



RR II 385564/2/edl.3
100=030011647

4
ÜBER DIE

LANGEN VOCALE

IN DEN

SLAVISCHEN SPRACHEN.

VON

DR. FRANZ MIKLOSICH

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1879.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

LA N G E N V O C A L E

IN DER

SLAVISCHEN SPRACHEN

SEPARATABDRUCK AUS DEM XXIX. BANDE DER DENKSCHRIFTEN DER PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN CLASSE
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VON

DR. FRANZ MIKLOŠIČ

WIRKLICHE MITGLIED DER K. K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

WIEN, 1878

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN

Druck von Adolf Holzhausen in Wien
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

Auf den folgenden Blättern werden die langen Vocale der slavischen Sprachen vorgeführt und, soweit möglich, erklärt.

Der Accent ist die durch Verstärkung des Ausathmungsdruckes bewirkte Hervorhebung eines Vocals: mit der Verstärkung dieses Druckes ist eine in verschiedenen Sprachen und Dialekten und bei verschiedenen Menschen in verschiedenem Grade hörbare Ton-erhöhung verbunden. Die Vocale, die mit dem normalen Ausathmungsdruck hervor-gebracht werden, nennt man accentlos.

Neben accentuierten und accentlosen Vocalen unterscheidet man lange und kurze. Wenn die Mundtheile sofort, nachdem der Vocal erkennbar gebildet ist, in die Stellung für den folgenden Consonanten übergehen, so ist der Vocal kurz; wenn hingegen die Mundtheile während einer schon mit gröberen Hilfsmitteln messbaren Zeit in der Vocal-stellung verharren, so ist der so gebildete Vocal lang. Die Dauer gewöhnlicher langer Vocale scheint nie doppelt so gross zu sein wie die der kurzen; sie scheint sich im Allgemeinen dem Verhältniss von 5 zu 3 zu nähern. E. Brücke, Die physiologischen Grundlagen der neuhochdeutschen Verskunst 66.

Da in allen Sprachen Zeit erfordert wird nicht nur um die Vocale, sondern auch um die Consonanten auszusprechen, so existiert die Positionslänge in allen Sprachen: allein die Regeln, nach welchen eine Silbe in Rücksicht auf ihren Consonantengehalt nicht mehr als Kürze gebraucht werden darf, sind in verschiedenen Sprachen ver-schieden 79. In den slavischen Sprachen scheint Positionslänge nicht vorzukommen.

Aus dem Gesagten ergibt sich, dass Quantität und Accent so verschiedene Elemente der Sprache sind, dass sie nichts mit einander gemein haben. Die Quantität ist ein sinnlicheres, materielleres Element als der Accent: bei zunehmender Vergeistigung, bei

mehr musikalischem oder auch verständigem als plastischem, materiellem Charakter der Sprache verlieren daher die Quantitätsverhältnisse an Bedeutung, und der Accent gewinnt an Übergewicht Heyse 333: die Sprache der heutigen Griechen kennt nur accentuierte und accentlose, keine langen und kurzen Silben. Dass ursprünglich alle slavischen Sprachen lange und kurze Vocale schieden, daran ist nicht zu zweifeln.

Die lebenden slavischen Sprachen zerfallen jedoch gegenwärtig in zwei Kategorien, indem die einen die Quantität bewahrt, die anderen eingebüsst haben. Zu den ersteren gehört das neuslovenische, kroatische, serbische und tschechische; zu den anderen hingegen das bulgarische, das klein- und grossrussische, das polnische, das ober- und das niedersorbische. Unter den letzteren Sprachen haben das kleinrussische und das polnische Spuren von langen Vocalen erhalten, die wahrscheinlich noch in historischer Zeit lang gesprochen wurden.

Unter den Sprachen der ersten Kategorie kennt das neuslovenische lange Vocale nur in betonter Silbe, eine Regel, die auch im neuhochdeutschen in den meisten Fällen gilt. Was das altslovenische anlangt, so haben wir von der Quantität der Vocale dieser Sprache keine historische Kunde; es werden sich jedoch aus der Erforschung des neuslovenischen so wie des kroatischen und serbischen Anhaltspunkte zu mehr oder minder wahrscheinlichen Feststellungen für die Quantitätsverhältnisse des altslovenischen ergeben, welche theilweise eine Stütze finden in den aus dem altslovenischen in das magyiarische eingedrungenen Worten.

Die Länge wird im tschechischen stets bezeichnet und zwar durch den Acut: *á, é, í, ý*, dazu kommt *û* aus *ó* und *ou* neben *ú*; das slovakische hat *á, é, í, ú, ý* und *ia, ie, ô, ŕ, ľ*. Im neuslovenischen dient der Länge der Acut, der Kürze der Gravis: neben beiden Zeichen findet man den Circumflex angewandt: hier werden Accent (Ton) und Quantität verquickt, indem der Acut die betonte Länge ausdrückt. In dieser Abhandlung werden die bekannten Zeichen: *˘* und *˙* gebraucht: *lîpa, grād*; das *ê* wird als langer Vocal gebraucht, um *e* in *mêd* von *ê* in *dête* zu unterscheiden. Wie im neuslovenischen wird auch im serbischen in der Bezeichnung Ton und Quantität verbunden: *˘* und *˙* bezeichnen die kurzen, *˘* und *˙* die langen Silben. Das kroatische ist in der Quantität vom serbischen sehr verschieden: ihm fehlt die dem serbischen Accentzeichen *˘* entsprechende Betonung. Diese Bezeichnung verdanken wir dem genialen Vuk Stef. Karadžić: wie man sich früher zu behelfen pflegte, ersieht man aus der Abhandlung des Herrn Gj. Daničić: *Prilog za istoriju akcentuacije hrvatske ili srpske* Rad 20. 150—233. Im polnischen sind in vielen Fällen für die einst langen Vocale *a, e, o* kurze Vocale eingetreten, die wie *â, i, u* lauten und durch *á, é, ó* bezeichnet werden und mit Ausnahme des *a* meist noch gegenwärtig so geschrieben werden. Dem polnischen *ó* entspricht kleinrussisch *ô*, das wie *i*, in einigen Gegenden wie *uo, u* lautet, dem polnischen *ê* hingegen *ê*, dessen Laut gleichfalls mit dem des *i* zusammenfällt.

Hier sollen die langen Vocale der slavischen Sprachen angegeben werden: ausgegangen wird vom altslovenischen, dessen Vocale in den meisten Fällen als urslavisch, d. i. als allen slavischen Sprachen zu Grunde liegend, angenommen werden dürfen.

Wenn man dem Ursprunge der langen Vocale in den slavischen Sprachen nachforscht, so sieht man leicht ein, dass in einer grossen Anzahl von Fällen die Frage nach der Entstehung der Längen unbeantwortet bleibt: man überzeugt sich bei diesen Untersuchungen bald, dass, abweichend von den verwandten Sprachen, im slavischen den

mit einiger Sicherheit erschlossenen Längen der Ursprache nicht nothwendig Längen im slav. gegenüberstehen: ursprachlichem bhrātar entspricht aslov. bratrъ, das nsl. brāt, s. brāt, č. bratr lautet; urspr. mātar lautet nsl. māti, s. māti, und wenn das č. a in māti dehnt, so ist diese Dehnung im č. in der Zweisilbigkeit des Wortes begründet, wie mať, mateře, slk. mati, darthut. Eben so ist nsl. brātar, māti res. zu erklären, wenn ā wirklich lang ist, was nicht feststeht J. B. de Courtenay 7. Vergl. aind. bhrātar. abaktr. brātar. griech. φρατήρ, φρητήρ. lat. frāter. got. brōthar. lit. brōterėlis und aind. abaktr. mātar. griech. μήτηρ. lat. māter. ahd. muoter. lit. mōtė. Ursprachlichem ā kann demnach slavisches ā entsprechen. Ein bratrъ und māti kann nicht als aslov., sondern nur als vor-slavisch angesetzt werden. Was von bratrъ und mati, gilt auch von dati, znati, nsl. dāti, znāti, s. dāti, znāti (nsl. dām, znām, s. dām, znām sind nach den contrahierten Formen V. 1 gebildet); č. dāti, znāti erklären sich wie māti; dām, znām wie im nsl. und s.; daneben besteht dal, znal.

Es muss auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass, auch wieder abweichend von den verwandten Sprachen, ein Thema nicht in allen Formen dieselbe Quantität hat: nsl. wird dēte neben dēca, dēcko; ebenso s. dijēte, dēte neben djēca, č. dītě neben dēti usw. gesprochen; dagegen lautet aslov. pětъ č. pět und pětъj — č. pátý, womit p. pieć und piaty zu vergleichen ist.

Die Gesetze, wornach im slavischen Vocale gedehnt werden, sind demnach im slavischen selbst aufzusuchen.

Wenn man die Längen der slav. Sprachen prüft, so findet man, dass einige derselben, unabhängig von der Function des Wortes, in der Mechanik der slavischen Rede ihren Grund haben, während andere Längen mit der Function des Wortes zusammenhängen. Wir unterscheiden demnach phonetische und functionelle Dehnungen. Wenn aslov. bogъ nsl. bōg, s. bōg, č. bāh [p. bóg und klr. bōh (bih)] lautet, so nennen wir die Dehnung des o in diesem Worte eine phonetische, da sie in dem Auslaut des Wortes, dem tönenden Consonanten g, begründet ist. Wenn dagegen dem aslov. napajati nsl. napājati, s. napájati, č. napájeti (p. napájać) entspricht, so geht meine Ansicht dahin, dass das ā in diesem Worte eine functionelle Aufgabe hat und in der iterativen Bedeutung des Wortes begründet ist.

Im schnellen Sprechen findet auch beim langen Vocal eine merkliche Änderung in der Stärke des Ausathmungsdruckes während seiner Dauer nicht statt: bei langsamem Sprechen hingegen tritt eine solche Änderung oft ein. Da nun mit einer Verstärkung des Ausathmungsdruckes eine Erhöhung des Tones verbunden ist, so sind bei der Aussprache langer Vocale drei Fälle möglich: 1. die Stärke des Ausathmungsdruckes und daher die Höhe des Tones bleibt unverändert; 2. die Stärke des Ausathmungsdruckes und daher die Höhe des Tones nimmt zu, so dass ein Aufsteigen von einer niederen Tonlage zu einer höheren stattfindet; 3. die Stärke des Ausathmungsdruckes und daher die Höhe des Tones nimmt ab, so dass ein Herabsteigen von einer höheren Tonlage zu einer niederen eintritt. In Ermangelung passenderer Bezeichnungen nenne ich die erste Länge die gerade, die zweite die steigende, die dritte die sinkende. Was nun die slavischen Sprachen anlangt, so scheint das čechische nur gerade Längen zu kennen. Dasselbe möchte vom neuslovenischen gelten: wenigstens kann ich in der Mundart meiner Heimat weder eine steigende noch eine sinkende Länge entdecken. Auf diese Mundart wird Rücksicht genommen, wo nicht ausdrücklich eine andere genannt wird, was am häufigsten bei der von Herrn J. B. de Courtenay geschilderten des Thales Resia eintritt.

Mit der Mundart der südöstlichen Steiermark stimmt meist die der benachbarten Slovenen Ungerns überein. Dagegen entbehrt das serbische der geraden Länge ganz und kennt nur die steigende und die sinkende: jener dient ´, dieser ˆ. Steigende Länge findet sich in der ersten Silbe von *létati* volare, iterativum von *lèteti*; dem östlichen *létati* entspricht mittleres *lijétati*, westliches *lítati*: daher die ganz annehmbaren Ausdrücke *ekavci*, *ijekavci*, *ikavci*. Sinkende Länge tritt ein in *svèt* mundus, das sonst *svìjet* und *svît* lautet. *zàva* besteht neben *zàova*. Wenn man im aslov. *létati* ê als ē auffasst und ee gleichstellt, so wird das zweite e von einer Verstärkung des Ausathmungsdruckes getroffen, der Ton erhöht sich vom ersten zum zweiten e; dagegen ist in *svèt* von einem *sweet* auszugehen, worin das erste e mit grösserem Ausathmungsdrucke und daher mit höherem Tone gesprochen wird. Vergl. L. Masing 63. 73. *duga* ist nach Verschiedenheit der Bedeutung einer vierfachen Bezeichnung der Länge und des Tones fähig: *dùga* tabula. *dùgâ* longa. *dúga* iris. *dûga* debiti.

Dass das litauische steigende und sinkende Länge kennt, ergibt sich aus der Darstellung Fr. Kurschat's, Grammatik 59, indem im litauischen in der sogenannten geschliffenen Aussprache eines langen Vocals der Ton anfangs auf einer niederen Tonstufe ruht und sich dann wie mit einem Sprunge auf eine höhere erhebt; indem ferner in der sogenannten gestossenen Aussprache eines langen Vocals der Ton von oben herabschiesst. Der geschliffene Ton des litauischen ist wesentlich der steigende des serbischen, wie der gestossene der sinkende. lit. *būdas* und *driūtas*, jenes mit steigender, dieses mit sinkender Länge, können demnach serb. *búdas*, *driūtas* bezeichnet werden. lit. *sudyti* und serb. *suditi* richten haben beide die steigende Länge des u: *sūditi*, d. i. nach serb. Bezeichnung *súdyti*, *súditi*. Der gestossene Ton des lettischen fällt vorwiegend stark auf das erste Element des langen Vocals, während das zweite in Folge dessen vom ersten wie losgelöst und viel kürzer und leichter nachklingt, woraus sich ergibt, dass der gestossene Ton des lettischen dem serb. sinkenden Tone wesentlich gleich ist. Dagegen scheint der gedehnte Ton des lettischen der oben ‚gerade Länge‘ genannten Erscheinung nahe zu treten, da in ihm die beiden Elemente möglichst ununterbrochen zu einer Einheit zusammen tönen und keines durch Betonung vor dem anderen hervorgehoben wird Bielenstein, Grammatik 8.

Herr V. Jagić hat im Rad 13. 6. den steigenden und den sinkenden Ton des serbischen und kroatischen, wie mir scheint, mit Recht mit gewissen Betonungsweisen des griechischen und des lateinischen zusammengestellt. Die Erklärung, die Arkadios von der ἀντανakλαζομένη gibt — ἡ ἄνω τείνουσα καὶ εὐθεῖα καὶ εἰς ὀξὺ ἀπολήγουσα, ἐοικυῖα τοῖς βέλεσι τοῖς ἐφισμένοις — passt auf die steigende Länge des serb., die durch ´ bezeichnet wird. ἡ aus ἐάν ist demnach zu vergleichen mit kroatischem *dvór*. Es ist daher ēn mit der Verstärkung des Ausathmungsdruckes auf der zweiten Mora. Eben so bezeichnet die περίκλασις ἐν τῇ περισπωμένῃ den sinkenden Ton des serbischen, da der Scholiast dieselbe erklärt als ἡ ἐν τῷ αὐτῷ ἀνένεξις καὶ κατένεξις, μὴ ἐπιμενούσης τῆς φωνῆς ἐν τῇ ἀνατάσει ἀλλὰ μετὰ τὸ ἀναταθῆναι καὶ καταφερομένης. serb. *pās* aus *pōjas* cingulum ist demnach dem griechischen πᾶς gleichzustellen. So wie aus πλόος πλοῦς, so entsteht im serb. aus *prāha* *prāa*, schliesslich *prā*.

Das p. und das klr. besitzen gegenwärtig und wohl seit Jahrhunderten keine langen Vocale: dem ersteren sind jedoch gewisse Vocale eigen, hinsichtlich welcher nachgewiesen werden kann, dass sie die Nachfolger langer Vocale sind: diese Vocale sind

á, é, ó; derselbe Beweis kann in Betreff der klr. Vocale *é* und *ó* geführt werden. Dass dergleichen Laute auch im r. vorkommen, scheint aus dem, was Herr A. Semenovitsch 65. anführt, nicht hervorzugehen. Was das os. und ns. anlangt, so besitzen diese Sprachen den dem p. *ó* entsprechenden Laut, und die Gesetze seiner Anwendung im p. und os. fallen in sehr vielen Fällen zusammen: *dvór, vól, vóz*, d. i. *dvŭr* usw. os. *póslac* hat ein Analogon im klr. *pôslaty*. Vergl. Časopis towafstwa maćicy serbskeje. 1862. III. zwjask. 10. Seite 113.

Derselben Modification wie *a, e, o* kann im p. auch *e* unterliegen: es geschieht dies im dialektischen *é*: *ciężki, pięńcioro* op. 20. und, was unten erklärt wird, in dem für *e* eintretenden *a*: *rak* von *ręka* usw., denn, wie č. *ruka* zeigt, muss von *ręka* ausgegangen werden; *dąb* verhält sich zu *dębu* wie *bóg* zu *boga* usw.

Die p. Grammatiker nennen die Laute *á, é, ó* ‚scieśnioné‘ (im Gegensatz zu ‚otwarte‘) oder ‚pochylone‘ d. i. ‚gepresste‘ oder ‚geneigte‘ Vocale; für klr. *ó* ist der Ausdruck ‚stysnene‘ angewandt worden osad. 16. Andere haben diese Vocale ‚geschlossene‘ Vocale genannt; es ist auch der Ausdruck ‚Vertreter der langen Vocale‘ und ‚verengte Vocale‘ in Vorschlag gebracht worden J. B. de Courtenay, Beiträge 8. 207. Ich werde diesen letzten mit der Sache zusammenhangenden Ausdruck gebrauchen: ‚verengt, scieśniony‘, da sich die betreffenden Vocale von den anderen, die ‚offen, otwarty‘ genannt werden, physiologisch nur dadurch unterscheiden, dass bei deren Aussprache der Mundcanal verengt wird. Nach Fr. Malinowski gibt es im p. ein dreifaches *e*: *e jasne (e)*, *e scieśnioné (è)* und *e ciemne (é)* Beiträge 8. 225.

Die Aussprache des *á* neigt sich dem *o* zu; hie und da wird dafür *au*, anderwärts *ou, o* gesprochen: *mausz, mousz, mosz* habes, während *é* wie *i*, *ó* wie *u* lauten. *é* und *ó* haben sich in der Schriftsprache erhalten, *á* wird jetzt von *a* nur in den Dialekten unterschieden. Ich bemerke hier, dass im nsl. meiner Heimat langes *a* wie magy. *a* lautet, d. i. zwischen *a* und *o* liegt. *mām, mǎš, mǎ*; pl. g. *bǎb* von *bāba*, das in anderen Gegenden *bāba* und *bauba* gesprochen wird.

Was die Bezeichnung dieser verengten Vocale anlangt, so dient derselben heutzutage und seit langem der Acut über dem Vocale; ehemals schrieb man: *aa, ee, oo*: *dumaa* cogitat, *smeem* audeo, *chood* gressus; oder *a, e*: *mām* habeo, *swemu* suo für *dumā, śmiēm* usw. Semenovitsch 12. In alten Drucken ist *a* verengt, *á* offen vergl. mał. 11. Die Schreibung *aa, ee* stammt wahrscheinlich aus dem čech.

Die Einbeziehung der p. Vocale *á, é, ó* in dieser den langen Vocalen gewidmeten Schrift beruht darauf, dass dieselben Nachfolger, Vertreter langer Vocale sind. Der Beweis dieser Ansicht liegt nicht etwa darin, dass ein Theil der verengten Vocale auf Contraction beruht, da im slav. contrahierte Vocale nicht nothwendig lang sind; sie beruht auch nicht darauf, dass Parkosz im XV. Jahrhunderte lehrt: ‚omnes vocales apud Polonos modo longantur modo brevantur‘, dass Zaborowski im XVI. Jahrhundert (1518) sagt: ‚antiqui Poloni longas vocales geminabant, breves simplicibus pingebant figuris‘, da die Grammatiker in Polen wie in anderen Ländern unter dem Einflusse der lateinischen Grammatik standen: der Satz, dass *á, é, ó* Reflexe langer Vocale sind, ergibt sich einzig und allein aus der Vergleichung des p. mit den andern slav. Sprachen. Wer das p. *wolám* mit dem č. *volám*, dessen *a* zweifellos lang ist, wie p. *bóg* mit dem č. *bŭh* mit unzweifelhaft langem *u* zusammenstellt, wird wohl zugeben, dass auch im p. *wolám - a*, in *bóg - ó* ehemals lang gewesen ist; wer ferners erwägt, dass das klr.

neben *bôh* (*bih*) in manchen Gegenden *buoh* kennt, wird dasselbe auch hinsichtlich des klr. einräumen.

Die Frage jedoch, wann die langen Vocale *a*, *e*, *o* in die verengten *á*, *é*, *ó* übergegangen sind, lässt sich nicht beantworten. Dass nicht alle verengten Vocale aus langen entstanden sind, dass viele der Analogie ihr Dasein verdanken, ist wohl selbstverständlich.

Wir bemerken im p. und klr. eine Ausnahme von der allgemeinen Regel, nach welcher lange Vocale bei ihrer Verkürzung eine Veränderung ihrer Qualität nicht erleiden, denn die verengten Vocale des p. haben ihre Qualität geändert: *ā* ist *á*, ein Mittelding zwischen *a* und *o* geworden usw. Dergleichen wird jedoch nicht überraschen, wenn man auch sonst ähnliche Erscheinungen beobachtet hat: ähnliches gewahren wir im Dialekt von Doudleby in Böhmen, wo *ī* und *ū* sich vom *i* und *u* nicht nur durch die Quantität, sondern auch durch die Qualität unterscheiden: *čárkované i* (*y*) a *kolečkované u* neliší se od *u*, *i* kvantitou, jsouce skoro tak krátké jak tyto (tak: *máky*, *chůvu* vysl. ^u ^o), nýbrž kvalitou: *ū* zní co velmi hluboké ale krátké *u*, *ī* (*y*) co velmi vysoké ale krátké *i*. *ū* se má k *u* as tak jako *u* k *o*; a dále *ī*: *i* — *i*: *e*. Něco podobného pozorovati na Moravě, jen že tam *ī* a *ū* kromě kvantity tratí také kvalitu, zníce as jen jako *i* a *u*: *povidat*, *kuň* *doud*. 6.

Nach langer Überlegung erschien mir folgende Anordnung des Stoffes als die zweckmässigste, die in der Ausführung dadurch einigermaßen gestört wurde, dass einige Fragen deswegen an je zwei Stellen vorkommen, dass ich dieselben von anderen nicht trennen wollte, um die Übersicht nicht zu erschweren. Auch hier habe ich die Fragen nach Sprachen behandelt, um das Bild jeder einzelnen Sprache klar hervortreten zu lassen: die Zusammenstellung nach Lautgesetzen wird nicht schwierig sein.

Es gibt in den slavischen Sprachen eine grosse Anzahl von Längen, die nicht erklärt, d. h. nicht auf die ihnen entsprechenden Kürzen zurückgeführt werden können, während bei anderen dies theils mit Sicherheit, theils auf eine wahrscheinliche Weise geschehen kann. Jene scheinen mir aus einer sehr frühen Periode des Sprachlebens zu stammen, diese erst auf dem Boden theils des Urslavischen, theils der einzelnen slavischen Sprachen entstanden zu sein: die ersteren bezeichne ich als die alten, die letzteren als die jungen Längen.

Als alte Längen gelten mir unter anderen einige von den nasalen Vocalen: dem aslov. *māka*, nsl. *mōka*, s. *mūka*, p. *māka*, č. *mūka*, *mouka* liegt ein älteres *mōnka* zu Grunde, während das aslov. *māka*, nsl. *mūka* für *mōka*, s. *mūka*, p. *mēka*, č. *muka* auf einem älteren *mōnka* beruht; derselbe Unterschied besteht zwischen dem aslov. *měsec*, nsl. *měsec* aus *mēsēc*, s. *mjēsēc*, p. *miesiac*, č. *měsíc* und dem aslov. *jězyk*, nsl. *jězik*, s. *jèzik*, p. *jězyk*, č. *jazyk*: jenes entspricht einem älteren *mēsēnc*, dessen *ē* kurz ist, dieses einem älteren *jēnzykz*. Diese Längen sind als gegeben anzunehmen.

Die jungen Längen beruhen entweder auf der Contraction oder auf der Dehnung.

I. In der hier behandelten Contraction schmelzen zwei Vocale zu einem langen zusammen: s. *žūtō* aus *žūto-je*, vielleicht *žūtō-je*. *čūvām* aus *čūvajemь*, vielleicht *čūvajemь* neben *čūvajū* aus *čūvajōntz*. č. *mé* aus *moje*. *dobré* aus *dobroje*. *volám* aus *volajemь* neben *volají* aus *volajōntz*.

II. Die Dehnung ist zweifach: die eine nenne ich die ältere, die andere die jüngere, weil ich erkannt zu haben glaube, dass sich beide nicht nur durch die Resultate, sondern auch durch die Zeit ihrer Entstehung unterscheiden: die ältere Dehnung wandelt

e zu *ê*, *o* zu *a*, *ɪ* zu *i*, *ɔ* zu *y*, während durch die jüngere Dehnung *e* in *ē*, das nsl. kroat. serb. von *ê* zu unterscheiden ist, *o* in *ō*, č. in *â*, p. und klr. in die verengten Vocale *ó* und *ô* übergeht: nsl. *med*, bōg, č. *bûh*, p. *bóg*, klr. *bôh* usw.

A. Die ältere Dehnung tritt in drei Fällen ein: a) bei der Bildung der verba iterativa durch das Suffix *a*: nsl. *lêtati*, s. *lijèti*, (*létati*, *lítani*), č. *létati*, *lítani*, p. **lítać*, kaš. *látac*; b) in der Metathese, wodurch *tort*, *tolt* und *tert*, *telt* in *tlat*, *trat* und in *trêt*, *tlêt* übergeht: nsl. *grād*, s. *grād* aus *gordā*; nsl. *glād*, s. *glād* aus *goldā*; nsl. *brêg*, s. *brêg* aus *bergā*; nsl. *mlêko*, s. *mlêko* aus *melko*: viele hieher gehörige Formen bieten kurzes *a* und *ê*; c) zum Ersatze ausgefallener Consonanten: s. -*nĭjeh*: *ĭznĭjeh* (*ĭznĕh*, *ĭznĭh*), aslov. *nĕhā*, *tuli* aus *neshā* usw.

B. Die jüngere Dehnung vollzieht sich in zwei Fällen: a) vor den tönenden Consonanten in einsilbigen Worten und in Endsilben, so wie im Inneren mehrsilbiger Worte vor tönend anlautenden Consonantengruppen: p. *rād* neben *rada*. *grób*, *grobū*. *dāb*, *dēbū*; *wybāwca* usw.; b) in Vertretung des Accentus: dies geschieht 1. in Compositionen, deren erster Theil eine Praeposition ist; in Nomina, deren Thema ein praefixiertes Verbum ist; in praefixierten Verben, die gegen die sonst geltende Regel imperfectiv bleiben: gedehnt wird der Vocal der Praeposition oder des Praefixes. a) nsl. *zāgorje*. s. *nāručje*. č. *záhoří*. p. *zámorze*. b) nsl. *nāvada*. s. *nāvada*. č. *náděje*. p. *zámek*. c) s. *závidjeti*. č. *náležeti*. p. *náležeć*. Vergl. Gramm. 4. 313. In allen diesen Fällen ist die Dehnung die Nachfolgerinn des Accentus, da ursprünglich der Accent, nicht die Länge bestimmt ist das aus mehreren Themen bestehende Wort als eine Einheit zu kennzeichnen; 2. im Thema vor bestimmten Suffixen: č. *doubí*: *dub*, Suffix *ije*, aslov. *dābije*. nsl. *dēte*, s. *dijète* (*déte*, *díte*), č. *dítě*, Suffix *ent*. p. *dzieciatko*: *dzieciēt*, Suffix *ako*, aslov. **dētētako*. Auch hier vertritt die Dehnung den ehemaligen Accent; 3. in der ersten Silbe zweisilbiger Worte: č. *lĭpa*. nsl. *lĭpa*. s. *lĭpa*. Hier ist die Dehnung durch den Accent hervorgerufen.

Aus dem Gesagten ergibt sich, wie oben bemerkt wurde, dass die Dehnungen entweder rein phonetisch oder functionell sind: das erstere tritt ein bei č. *mé* aus *moje*, nsl. *mlêko* aus *melko*, s. -*nĭjeh* aus *neshā*, p. *bóg* aus *bog*; *grób* aus *grob*; č. *doubí*, *lĭpa*; functionell sind die Dehnungen im nsl. *lêtati*; *zāgorje*, *nāvada*, č. *náležeti*.

Von den hier dargestellten Gesetzen gelten einige nicht für alle slavische Sprachen; keines ist in allen mit gleicher Consequenz durchgeführt.

Die grosse Anzahl der angeführten Fälle soll nicht nur den Leser überzeugen, dass das aufgestellte Gesetz in der That ein solches ist, sondern ihm auch die Nachprüfung und Berichtigung des von mir Gebotenen möglich machen.

Die Abhandlung beginnt mit den jungen Längen.

I. Junge Längen.

A. Aus Contraction.

a) Neuslovenisch.

I. 1. *oje* wird zu *ē*, *ī* contrahiert.

mīha, *tvīha* aus *mojega*, *tvojega*; *mīmu* aus *mojemu*; *mīn* aus *mojem*; danach *psīha* aus *vsega* und *svētimu*, *wāsimu*; in *bīlaha* usw. steht *a* an der Stelle des aus *oje*, *ē* entstandenen tonlosen *ɛ* res. 80. Daher im Westen *lēpoga*, *lēpamu*, *lēpam* und *toga*, *tomu*, *tom* neben *tega* usw. Im Osten hört man *lēpoga* usw. nach serb. Art.

2. *oja* wird zu *ā*.

gospā aus *gospoja*. *bāti se* aus *bojāti se*; *bāt* aus *boāt*, *bogāt* res. In *dvā* ist *ā* nicht ursprünglich, sondern analog dem *dobra* aus *dobroja* entstanden.

II. *aje* wird *ā*.

jecljām. *rezljām* schnitzle. *skakljām* hüpfte. *znām*, *znāš*, *znā* usw. aus *znajem*, *znaješ*, *znaje* usw.: so ist auch *dām*, *dāš*, *dā* usw. zu beurtheilen.

III. 1. *ije*, *vje* scheint im Osten in *jē* überzugehen.

Es mag bemerkt werden, dass manche ungrische Quellen den Auslaut der Nomina auf *ije*, *vje* mit einem Acut bezeichnen: *korenjé*. *zleženjé* progenies. *žganjé*; daher sg. gen. *razločenjá*. *prestopenjá* usw. Ob hier *é*, *á* lang sind, ist jedoch nicht sicher.

2. *ije* wird *ī*.

Dies tritt ein in den Verben III. 2. und IV: *držīm* aus *držijem*, *bolī* aus *bolije* usw. In rib. wird im impt. *leží* gesprochen: die Quantität von *ī* ist jedoch zweifelhaft; eben so in *nesí*, *tepi*, *žení*.

IV. *yī*, *yjē* wird *ī*, d. i. *ȳ*.

strīna, *strīc*, s. *strīna*, *strīc*: *stryina*, *stryic*.

V. *nēsem*, *nēsi*, *nē* usw. ist aus *nějsem*, *nějsi*, *nėje* usw. entstanden: das Verbum ist tonlos. *zēc* res., sonst *zajec*, *zajc*, *zāvec*, ist wohl aus *zajc* hervorgegangen: *zajec*.

ov, *ou* kann zu *ū* contrahiert werden.

zubū res. aus *zubov*, *zubou*.

ij wird zu *ī* zusammengezogen.

Die pl. g. *buhī*, *daskī*, *horī*, *kuzī*, sonst *bolh*, *dask*, *gōr*, *kōz*, entstehen wie *judī*, *ričī* und *hčirī*, aslov. *ljudij*, *rěčij* und *dāsterij*. Eben so ist *zubi* dentium habd. zu beurtheilen. *ženīh* für *ženī*, sonst *žēn*, verdankt sein *h* der pronominalen oder der zusammengesetzten Declination res. 17. 79. impt. *bīte* aus *bijte*.

Hier ist noch anzumerken *grēm* aus *grēdem* usw.

Wenn aus *dējati* - *djāti*, res. *hāt*, hervorgeht, so ist nur *ē* ausgefallen.

b) Serbisch.

I. 1. *eje* geht in *ē* über.

vrūcē sg. nom. n., aslov. *vrāšteje*, neben svē. *vrūcēga*. *vrūcēmu*. *vrūcēm*: aslov. *vrāštaago*, wofür das s. *vrāštejega* usw. voraussetzt.

2. *eje* wird zu *ē* contrahiert.

vrūcē sg. gen. f. aus *vrūce-je*, wobei jedoch zu bedenken ist, dass im sg. gen. nicht nur die nominale Form des adj., sondern auch das subst. auf *ē* auslautet: *vrūcē*, *ženē*.

3. *ea* wird *ā*.

mācā, mācāa aus *māceha, mācaha*. *ēje* wird nicht contrahiert: *ūmijēs* ist aslov. *umēješi*.

II. 1. *oje* wird zu *ō* zusammengezogen.

žūtō sg. nom. n. aus *žuto-je* neben *sāmo*; dasselbe liegt in *kō* aus *koje* (*kōjē*) vor: *kō* Črnič. *mōga, mōmu, mōm* aus *mōjega, mōjemu, mōjem*; *kōmu* aus *kōjemu*; dasselbe tritt ein in *žūtōga, žūtōmu, žūtōm* aus *žuto-jega, žuto-jemu, žuto-jem* neben *sāmoga, sāmomu, sāmom*. *tudj* alienus hat *tudjēga, tudjēmu*, nicht *-ēga, -ēmu*, was wie das aslov. *tuždego, tuždemu* begründet ist vergl. 3. 46. *dvōga* ist durch *ó* auffallend: die Accentuation der seltenen Grundform *dvojega* ist nirgends angegeben Daničić, Oblici 50. Die zusammengesetzte Form *žūtōj* kann man geneigt sein auf *žuto-jej* zurückzuführen, wie *kōj* aus *kōjōj* entsteht, obgleich auch die nominale Form auf *ōj* auslautet und dasselbe bei *njōj* neben dem enklitischen *joj* eintritt. Wer *žūtōj* aus *žuto-jej* erklärt, wird *njōj, sāmōj* usw. für analoge Bildungen ansehen. *ō* in *njōj* beruht vielleicht auf *j*.

2. *oje* wird *ē*.

žūtē sg. gen. f. und pl. acc. nom. m. f. aus *žuto-je*; *kē* aus *koje*: dabei ist zu beachten, dass die nominale Form des adj. im sg. gen. auf *ē*, sonst auf *e* auslautet, und dass dieselbe Differenz bei dem subst. und pron. eintritt: *žēnē, žēne; sāmē, sāme; svē, svē*. kr. sg. gen. f. *samē. steći* aus *stojeći*.

3. *oo* geht in *ō* über.

grōt aus *grōot, grōhot*. Vergl. *stō, vō* (*stōla, vōla*) aus *stōo, vōo*.

4. *oja* wird zu *ā* contrahiert.

kā aus *koja* (*kōjā*): der sg. gen. m. n. *kōjega* deutet auf *kōj*: vergl. *mōjega* und *mōj*. *žūtā* sg. nom. f. pl. nom. n. aus *žuto-ja* neben *sāma, svā*. Der du. *dvā* ist wie *žūtā* zu erklären. *pās* aus *pōjās. gōspa* ist ein hypoc. für *gōspodja*, also verschieden vom nsl. *gospā*.

5. *oji* wird *i*, aslov. *yj*.

kī sg. nom. m. aus *koj* (*kōjī*). *kīh, kīm* aus *kojih, kojim*. *žūtī* sg. pl. nom. m. aus *žuto-j, žuto-ji*; der pl. nom. m. *žūtī* würde nach dieser Deutung mit dem aslov. *žlētī* nicht übereinstimmen. *tī* hi folgt der zusammengesetzten Declination; *svī* ist aslov. *vsī*. Wie *žūtī*, ist *vrūci* zu erklären. Auch im r. findet sich die Contraction des *oi, oji* zu *y*: *ty pygraj, pygraj (poigraj), dobryj molodecz* kir. 2. 9.

6. *oju* wird zu *ū* contrahiert.

kū aus *koju*; *žūtū* aus *žuto-ju*; dagegen *svū*, aslov. *vsq*. *ū* in *nōgū, rīkū, slūgū* scheint auf *oju* im aslov. *toju* zu beruhen; analog sind *trījū, četirījū* und *dvījū, dvājū* zu erklären.

7. *oa* wird *ā*.

zāva aus *zāova. āmo* aus *dvamo*.

III. 1. *aje* wird *ā*.

čūvām, čūvāš, čūvā; *čūvāmo, čūvāte* aus *čuvajem, čuvaješi* usw. mit langem *a* aus *aje*; dagegen *čuvājū* mit kurzem, weil eine Zusammenziehung nicht stattgefunden hat; eben so in *čuvājūci. čuvati. čuvah. čuvao*. Der imp. hat *ā* wie im p. *ā*: *čuvāj*. Der Analogie von *čūvām* folgen *dām, znām*. Abweichend ist *pōznājēm, poznāvati*.

2. *aa* wird *ā*.

Das imperf. *čūvāh* neben dem aor. *čuvah* verdankt sein *ā* dem *aa* aus *aje*, denn *čūvāh* beruht auf der Praesensform *čuvajeh*: da nun das impft. meist von verba iterativa durch *a*, V. 1, gebildet wird, so kann es nicht befremden, wenn *ā* als Charakter des imperf.

aufgefasst ward: *pletih*, aslov. *pletěhъ*, *plètijäh*, *plètäh*: es bildete sich eine Differenz aus zwischen *bräh* und *bräh*, *písah* und *pīsäh*, *kupòvah* und *kùpoväh* vergl. 3. 92. *jāti*, *prā*, *sāt*, *strā*, *vlā* aus *jähati*, *prāa*, *prāha*, *sāhat*, *strāa*, *strāha* (*strāha*), *vlāa*, *vlāha*.

IV. *ije* wird *i*.

vīdīm, *nōsīm*; *vīdiš*, *nōsiš* usw. aus *vidijemъ*, *nosijemъ* usw. *žūtīm*, *žūtīm* usw. beruht auf *žūtijem*, *žūtijem*; *zāgorīl* auf *zāgorijel*: unabhängig davon ist *zāgorēl*, indem aus älterem langen *ē* sich hier *ē*, dort *ije* entwickelte, welches letztere im Westen zu langem *i* contrahiert wurde; dagegen ward kurzes *ē* im Osten *ě*, im Westen *jě*, welches in *ī* übergieng. Das für alle genera geltende *trī* ist wohl aslov. *trije* m.

V. *yji*, *yji* wird zu *i* (*ī*) contrahiert.

strīna, *strīc* aus *stryjina*, *stryjicъ*.

VI. *ij* wird *i*.

In den pl. gen. *stvārī*. *kōstī*. *črvī*. *gōstī*. *ljūdī*. *nōktī*. *pūtī* usw.; *āsprī*. *lādījī*. *vrsī* von *a*-Stämmen.

nījēsam, *nījēsi* (*nīsam*, *nēsam*) usw. wohl aus *ne jsam* usw. *grēm* aus *grèdēm*; *glāti* aus *glèdati* usw.

c) Čechisch.

I. 1. *eje* geht in *é*, *í* über.

dnešní sg. nom. n. aus *dnešnje-je*, *dnešnjé*; *dnešního* aus *dnešnje-jeho*, *dnešnjého*: slk. *dnešnieho*; analog *dnešnímu* und im sg. loc. m. n. *dnešním*: ač. *dnešnie*, *dnešnieho*, *dnešniemu*, *dnešniem*. *ní* in *není* aus *neje*, slk. *nenie*; slk. *niet*, *nieto* ist *ne jesto to (tu)*.

2. *eje* wird gleichfalls *é*, *í*.

dnešní sg. g. f. und pl. acc. m. f. so wie nom. f.: ač. *dnešnie*, *dnešniej* aus *-nje-je*.

3. Auch *eji* wird *é*, *í*.

dnešní du. nom. f. n. aus *dnešnje-ji*. *dnešním* sg. instr. m. n. und pl. dat.; *dnešních* pl. g. und loc.; *dnešními* pl. instr. aus *dnešnje-jím*, *-jim*, *-jich*, *-jimi*; eben so *dnešníma*.

4. *eja* wird *á*, *í*.

dnešní sg. nom. f. aus *dnešnje-ja*.

5. *eju*, *ejú* wird *ú*, *í*.

dnešní sg. acc. f. aus *dnešnje-ju*; *dnešní* sg. instr. f. und du. gen. loc. aus *dnešnje-jú*: ač. *dnešníú*. Das slk. bewahrt *iu*: *božiu*; der sg. instr. f. lautet *božou*.

6. *ej* wird *é*, *í*.

dnešní sg. dat. f. aus *dnešnje-j*: ač. *dnešniej*, *dnešnie*. Den sg. nom. m. *dnešní* fasse ich als aus *dnešnje-j* entstanden auf; den pl. nom. m. *dnešní* aus *dnešnje-ji*.

II. 1. *êje* wird *é*, *í*.

umím, ač., slk. *umiem*, aus *umějeme*; dagegen 3. pl. *umějí*, inf. *uměti*.

2. *êja* wird *á*.

hřáti, dial. *řejt*, slk. *hriat*: *grējati*. **dáti*, **dál*, *dál*: *dējati*; *díti*, *děl* neben *díl*, ist *děti*. *váti*, slk. *viat*, p. *wiać*. *nákej* aus *nejakej*, č. *nějaký*, doud. 17. *hříti*, *víti* sind aus *hřáti*, *váti* entstanden, wie die Formen *hříeli*, *vieli* zeigen.

III. 1. *oje* geht durch *ee* in *é* über.

mé aus *moje*, *mého* aus *mojeho* dialekt. 35: slk. *ké*, č. *obé* aus *koje*, *oboje*. dialekt. *cé* aus *co je*, *té* aus *to je*, *pédeme* aus *pojedeme* doud. 16. Eben so *mému*, *mém* aus *mojemu*, *mojem*; *dobré* aus *dobroje*: auch *dobrého* beruht auf *dobro-jeho*, nicht auf *dobra-jeho*, das

nicht *dobrého* ergeben kann; eben so sind *dobrému*, *dobrém* zu erklären. slk. *kýho*, *kýmu* für *kého*, *kému*. *é* lautet slk. hier und sonst *ie*: *dobrieho* usw.; *těž*, slk. *tiež*, ist *toježe*. *e* aus *oje* erweicht slk. den vorhergehenden Consonanten nicht: *pekného*, nicht *pekného*. *svěhlavý* aus *svojehlavý*. *tré* aus *troje*, daher *trénohý* neben slk. *tronohí*. *vévoda*, minder gut *vývoda*, aus *vojevoda*. *našého* zlin. 42. und ähnliche Formen folgen der zusammengesetzten Declination. slk. geht *oje* in *é* und in *ô* über: *hladné*; *hladnô* (*brucho*), *vlhkô*. *že je všetko pristroyenô* wie *že je už sobraný*; für *ô* tritt auch *uo* ein: *panskuo* dialekt. 71. Allgemein ist *pravom* (mit kurzem *o*) aus *pravojem*; ebenso *božom*, wenn nicht *pravom* usw. pronominal ist. slk. ist *svôjho*, *svôjmu* aus *svojeho*, *svojemu*. Langes *o* aus *oje* findet im nsl., kroat. und serb. statt.

2. *ojej* geht in *ěj* über.

dobřej sg. dat. loc. f. aus *dobro-jej* neben dem aus dem gen. stammenden *dobré*; nach *dobřej*, slk. *dobrej*, *kej*, auch *těj*, *jěj* und dafür *té*, *jé* aus *jé*; dial. ist *í* für *jí*.

3. *oje* (*oje*) geht in *ee*, *é* über.

dobré aus *dobro-je*, aslov. *dobryje*. *dobré*, slk. *dobrej*, *kej*, ist sg. gen. f. und pl. acc. m. f. *té*, sg. gen. von *ta*, beruht auf einer dem aslov. *toje* entsprechenden Form. Das *j* von *dobřej* zlin. 36, *těj* (kat. 690) stammt aus dem dat.; daher ursprünglich gen. *dobré*, *té* aus *dobroje*, *toje*, dat. *dobřej*, aus *dobro-jej* und analog *těj*: ein *to-jej* ist wohl nicht anzunehmen. Andere lassen *těj* aus *toj* entstehen. Auch im p. fallen die gen.- und dat.-Formen zusammen: abweichend verfährt das os. und das ns. *teje*, *tej*; *dobreje*, *dobrej*. Dialektisch hat sich noch im gen. *é*, nicht *ěj*, im dat. *ěj*, nicht *é*, erhalten: *z velký (velké) vody*. *ze zelený (zelené) louky* und *pruti velké vodě*, *na zelené louce* doud. 24.

4. *oji* geht in *ý* über.

mým aus *mojím* und *mojim*, *mých*, *mými* aus *mojích*, *mojimi*. So ist auch der sg. instr. m. n. *dobrým*, der pl. gen. loc. *dobrých* so wie der pl. instr. *dobrými* zu erklären, daraus *dobřejm* usw. Der sg. instr. m. n. *tým* zlin. 38. folgt der zusammengesetzten Declination. Dasselbe gilt von *našich* zlin. 42. und von *mojích*, *mojím*, *mojíma*; der sg. gen. f. *mojí* erinnert an ač. *jejie*, während der sg. acc. f. *mojí* wie *sou* (*po sou dobu*) zu erklären ist doud. 16. Wie *mým* aus *mojim*, scheint der sg. nom. m. gebildet zu sein: *dobrý* aus *dobro-i*, also abweichend vom aslov.; *tý* in *týž* (*táž*, *těž*) und in *týden*. *oby* bei Jungmann scheint unnachweisbar. slk. *ký*, *kým* usw. aus *ko-i* usw. Im pl. nom. m. wird *oji* zu *í* contrahiert, worin ich eine Angleichung an die pl. nom. auf *i* sehe: dial. *mí* (nicht *mý*) *syni*; das gleiche erblicke ich im pl. acc. m.: *mý* (nicht *mé* aus *moje*) *syny* doud. 16. Formen, wie *velkí*, *mnohí*, *tichí* sind der Lehre, *í* sei aus *i-ji* entstanden, nicht günstig: dass im ač. die *k*-Laute verändert worden sind, wird wohl kaum zu bestreiten sein. ač. findet man im sg. loc. m. n., im sg. dat. loc. f. und im du. nom. f. n. die aslov. Bildung: *světiem*, *světiej*, aslov. *svetěmu*, *svetěj* vergl. 3. 368. Wenn *světiej*, dessen *ie* lang ist, richtig ist, so wird ein älteres *-tê-jej* anzunehmen sein, während sich der du. nom. f. *múdrěj* aus *-drê-j* erklären lässt. slk. *synovho* ist *synovoho*, also pronominal; *synovym*, *synovych* usw. bieten den Vocal der zusammengesetzten Declination ohne die Dehnung: die Kürze des *y* hindert die Vermengung des ursprünglich nominal flectierten Wortes mit den Worten wie *dobryj*, dem slk. *ten*, *tě*, folgt: *tým*, *tých*, *tými*; eben so *jedným* usw.

5. *oja* geht in *á* über.

má aus *moja*, wofür jetzt *moje*. *tvá*, *svá*. slk. *ká* aus *koja*. *báti se*, *státi* aus *bojati se*, *stojati*; daher auch *bál se*, *stál*; *stání*: *ve stání*. *bázeň*. *dobrá* sg. nom. f. und pl. nom.

acc. neutr. entsteht aus *dobro-ja*. slk. *kráľovná* (č. *královna*). Das dial. (gemer.) im slk. vorkommende *peknaja* ist klr. dialekt. 71. *tretia. smutnejšia*: *ia* ist á. *bojazlivý* slk. zlin. 50. für *bázlivý*: vergl. č. *bojácný*, das auf dem partic. *boješťa* beruht. *pás* aus *pojas*. *pásu* zlin. 33. slk., sonst unregelmässig *pasu*.

6. *oju, ojú* geht in *ú, ou* über.

mú, mou sg. acc. instr. f. aus *moju, mojú*; slk. *kú, kou*. *mu* in *na mu věru* zlin. 38. hat die Dehnung aufgegeben. ač. slk. *dobrú, dobrou* aus *dobro-ju, dobro-ja* sg. instr. f., slk. *kú*; auch *oju*, aslov. *ajja*, wird *ú, ou*: ač. *dobrú*, nč. slk. *dobrou* aus *dobru-ju: dobra-ja*. slk. *kou* sg. instr. f.: die Differenz im slk. zwischen *dobrú, kú* und *dobrou, kou* ist nicht ursprünglich.

Der du. gen. loc. *tú* ist aus *toju* entstanden: aslov. *toju*; eben so *jú* aus *jeju*, älter *joju. dvú, dvou*; *obú, obou* aus *dvoju, oboju*: darauf beruhen die Formen *dvám, dvěma* zlin. 35. 36. Wenn diese Deutung richtig ist, dann sind *nohou, rukou*; *nohú, rukú* zlin. 35. *desatu, dcátu* analog gebildet. Das zusammengesetzte *svatú* ist *svatuju*; das nominale ist nach *toju* gebildet, daher auch *svatú*.

7. *ovi* wird *ou, ó*.

zedníkouc aus *zedníkovic. blažkóc* aus *blažkovic* dialekt. 13.

IV. 1. *aje* wird zu *á* contrahiert.

voláš, volá; *volávě, voláta*; *voláme, voláte* aus *volaješi, volajetš* usw. Die 3. pl. *volají* ist **volajontš. krájíš, krájí* usw. sind *krájajetš, krájáš, krájěš* usw. *krájejí* ist *krajajajetš*. slk. *vracat* lautet in der 1. sg. *vraciam* für č. *vraceti, vracím*. Dem impt. ist die Dehnung abhanden gekommen; dem partic. praes. ist sie fremd: *volej* aus *volaj*; *volaje* aus *volaja, pásaja, poslúchaja, vázaja* zlin. 39. 47. ist aslov. *-aj; -aje*. Wie *volám* ist hinsichtlich des á auch *dám* usw. zu beurtheilen: *dám* ist aus *dadmš* unerklärbar. *dají* entspricht dem *volají*.

2. *ao* wird *á*.

áno aus *a ono. zálši* aus *zaolši*, Listy 4. 312, das jedoch richtig *záolši* lautet. Vergl. s. *ámo* und *dvamo*.

3. *jajú, jajja* wird *jú, jí*.

shání aus *shánějí, schází* aus *scházejí* dialekt. 15. 41: *sžganjaja, sžhaždaja*.

4. *aja* geht in *á* über.

káti se, kázeň: kajati se, slk. *kajať sa; kajané* Reugeld. *láti: lajati. vláti, vlál: vlajati. báseň* hat wegen seiner Zweisilbigkeit langes *a*: *báti, bal*. Dial. wird im nom. *dvá, vobá*, im acc. *dva, voba* gesprochen dialekt. 23. 43. Das slk. hat *dvaja, traja (chlapí)* 73, richtig *dvaja, traja*. Vergl. zlin. 36. und slk. *tria, štyria* neben *tri, štyri*. Nsl. ist im Osten *a* in *dva, oba* stets lang. č. *báno* aus *ba ano. bárci* aus *ba arcí*.

5. *au* wird *ou, ú*.

zoufám, alt zúfám, zweisilbig aus *zaufám*: p. *zufať, zuchwať*, klr. *zufatýj, zuchovatýj*. Dial. sind *pók* aus *paúk, póz* aus *pauz, staúvat* aus *stavovat* zlin. 25.

V. 1. *ije, ije* geht in *é, í* über.

obilé. zápolé. veselé. zelé. třé, štyřé neben *obilí. zelí. roždí. mrknutí* zlin. 25. 35. 57. *holubé. kohuté. kovařé* 33. či: *čije. boží: božije. čího* usw.: *čijeho. kří, křoví*, p. *krzewie. kapradí. kvítí. milosrdí. hroudí, chloundí*. Diese Erscheinung findet sich schon in den prag. fragm.: *milosrědi, aslov. milosrědije*. Dem aslov. *ije, ije* steht slk. das lange *ie* gegenüber: *pitie: pitije. umenie. listie* collect.: *listije. uhlie. zbožie. podhorie: podžgorije. považie* Wag- gegend. Im pl. nom. auf *ije, ije* tritt das lange *ia, ie* ein: *angličania. hostia, hostovia*.

chlapovia. ľudia. manželia. mužovia. priatelia. susedia. zatia, zaťovia. Man beachte hiebei *dva*, *traja* neben *stoja* aus *stojia*. Den Worten wie slk. *pitie* steht č. *pití*, den Worten wie slk. *ľudia*, *ľudie* č. *lidé* gegenüber. Das aslov. lautet *trije, čtyři*, dial. *trí, čtyři*, slk. *tria, štyria* dialekt. 23. 73. Auch bei den Worten der ersten Reihe findet man den Ausgang *ia*: *rozcestia. štestia; záhumnia* gemer. Auch sonst tritt *ia* für *ie* ein: *nesiam fero* gemer.: *ia* ist wie *ie* lang. Dem *ia* in *kvieta* čit. 1. 208. *trňa* pov. steht das vorhergehende lange *ie*, *í* im Wege.

2. *ije* wird *í*.

činím, činíš, činí; činíme, činíte sind aus *činijem, činiješi, činijetš* usw. entstanden. *činí* faciunt und das partic. *činíc* lauten aslov. *činetš, činešte* und ihr *í* ist aus gedehntem 'a zu erklären. Auf *patří* beruht *patřího* in *mám jak patřího pacholka* zlin. 54. Selten sind Formen wie *pobím* aus *pobijem (pobiji)*. Aus *božijého (božijo-jeho)* wird č. *božího*, slk. *božieho* usw. *národní* n., slk. *národné*, aus *narodnje-je*. Alt sind *ljěš, pjěš* aus *liješ, piješ*.

3. *ijo* wird *í*.

víhľav neben *vijohľav* Wendehals.

4. *ija* geht in *í* über.

č. aus *čija (čije)*. *boží*, slk. *božia*, aus *božijo-ja, božijá, božijé, božiji*. *lodí*, daraus *loď*. *pradlí. přádlí, předlí. rolí, rolé. sudí. švadlí*, nsl. *švelja. dábel, dáblík, díblík. přízeň*: aslov. *prijazni. stavení*: aslov. *-nija. do zelé* zlin. 35. *dělá, č. vz-dělí. šířá, č. šíř, šíře. výšá, č. výš, výše, z výši* zlin. 40. pl. n. *rola. staveňa. zela* 35. *žák*, slk. *žiak*, aus *dijak*, s. *džak. národní*, slk. *národnia*, ist **narodnja-ja*. Aus *ija* wird *í* auch in *příti, přieli* neben *přáti, přál*: *prijati*. slk. *priat*, daher *přítel*, slk. *priatel*, č. auch *přátelé*. slk. *hriat. liať. smíti se*, dial. *smáti se, smál se, smieli se: smijati se*. slk. *smiať sa*. Der sg. gen. und der pl. nom. der Substantiva auf *ije, ije* bieten slk. als Ausgang das lange *a*: *umenia. uhľia. považia*, während die Substantiva auf *je (polje, pole)* im sg. gen. 'a, im pl. nom. hingegen *ia* haben: *poľa, pleca* neben *polia, plecia*: vergl. č. *hadě*, gen. *-te*, pl. *-ta*, slk. *hada*, gen. *-ta*, pl. *-tá*. Es sei hier bemerkt, dass die Neutra überhaupt im pl. nom. langes *a* haben: *delá* neben dem sg. gen. *dela*. Man beachte sg. gen. *dela. poľa* und *umenia* und pl. *delá. polia. umenia; delám. poliam, umeniam; delách. poliach. umeniach* und *delami. poľami. umeniami*. gemer. tritt *ae* für *ia* ein: *štestae*: *ae* lautet wie langes *ä*.

5. *iju* wird *ú, í*.

znameniju: č. *znamení*, slk. *-niu. k zelú* zlin. 35.

VI. *ij* geht in *í* über.

Pl. gen. *kostí*, aslov. *kostij*. Analog sind die Formen *groši, lokti, vlast* so wie *kozi, klobási, modlíbí* zlin. 33. 34. slk. *kostí* und *duši. tmí. văzi. zemí*. dial. *groši. ohní* dialekt. 51. *září* aus *zářij, záruj. zítřa, zejtra*: *za utra. boží, třetí, vlčí* lauten aslov. *božij, tretij, vlčij*; die Comparative auf *-ši*: *čistější*, alt auch *mení*, aslov. *mnij. bí, pí, ší* aus *bij, pij, šij* doud. 20.

VII. *uo* wird zu *ú* contrahiert.

Nach Praepositionen wird das anlautende *o* des davon abhängigen Wortes gedehnt. Der Grund dieser Dehnung ist darin zu suchen, dass ehemals anlautendem *o* regelmässig *u* vorgeschlagen wurde und dass sich dieser Vorschlag nur nach Praepositionen und dialekt. auch nach Praefixen erhalten hat: *uo* ist zu *ú* contrahiert worden. č. alt: *s uobú straní. k uobědu. v uoči* usw.; jetzt noch *vúbec. vůči. vůkol* geb. 72. 73. slk. *vôbec. zôkol. vůkol* čit. *zústati* ist *iz-otš(uot)-stati*. Vergl. p. z *oosmiq* cum octo sem. 19. Zu beachten ist,

dass im Dialekte der polnischen Bewohner der Beskiden anlautendes *o* in *uo* übergeht: *uobraz. uocię. uoczy. uoddać. uokół* usw. Gór. biesk. 350. 373: durch *u* scheint die Flüchtigkeit des *u* angedeutet werden zu wollen. Auch im op. Dialekt wird anlautendem *o* fast immer ein kurzes *u* vorgeschlagen 56. Dasselbe findet in den anderen schlesischen Dialekten statt: *uojca* zar. 58. *uokna* 59. *w uodzi* 66. *uón* ille 61. *uodajan* trado 82. kaš. tritt *w* ein: *wóbrok. wón, wun. wóspac* beschlafen. *wóstac. wóstrów. wózeg.* Man beachte klr. *vóblo* Walze. *vókno* Fenster. Verschieden ist č. dial. *zoutíkat, zoutřhat* und *zoutvřat. sousto* d. i. *s ústo* doud. 8. 32.

Man merke noch *dé* aus *dej* dialekt. 43. *né* aus *nej* 47, *počký* aus *počkej* 48. *nějsu* non sum zlin. 24. *prál* aus *pravil, prála* aus *pravila* dialekt. 29. 45, *udál* aus *udělal, ňák* aus *nějak* 29, *potrá* aus *potřeba, trás* aus *třebas* 33, *půjčiti* aus *požičiti*, slk. *požičit, p. požyczyć, příjdu* zlin. 40. 63. aus *přidu, výdu* exhibo aus *vyjdu, -dcátu* aus *desátu; pódá, podá* dicit, narrat, *pódaly* pl. gemer. *ó* aus *ou, ov: orechó. domó* domum. *príšó* venit gemer. č. dial. wird *ji* durch *í* ersetzt: *íst. út. íva. íska* doud. 10. 30.

Die Längen *r* und *l* sind in den in diesem Theile der Abhandlung angeführten Fällen den jungen anzureihen: in anderen wird jedoch eine alte Länge anzunehmen sein, die vielleicht auf Contraction beruht, wie dies vom dial. *klč* aus *klíč, kňze* aus *kníze* gilt: zu den alten Längen würden gehören *r, l* in *trň* slk. *dl'hý* zlin. 22. *dl'hy* slk. Allerdings wären hier unnachweisbare Mittelglieder zwischen *ternō* und *trň, delgō* und *dl'hy* anzusetzen.

d) Polnisch.

I. 1. *ėje* wird zu *é* contrahiert.

śmiém, śmiész usw. aus *śmiejem, śmiejesz* usw.: aslov. *směja* usw. Dagegen *śmieją*: aslov. *smě-jo-ntō*; minder gut *śmią*. Wie *śmiém*, geht *umiém, umiesz* usw. und *umieją*: aslov. *umě-jo-ntō*. kaš. *rozmiejece*.

2. *ėja* geht in *á* über.

dziác fieri op. 13: *dējati. szaal* qui sevit. *poszaaw* sem. 13. 14: aslov. *sějalz. posějavō*. kaš. *piác*.

II. 1. *oje* geht in *é* über.

a) Im sg. nom. acc. n. der Pronomina *mój, twój, swój*: *twee, swee* sem. 22. und der Adjectiva in der zusammengesetzten Declination: *weselee, wessolee. własnee. zlee. danee* sem. 21. *piękne* 29. *małé gospodarstwo. wielkie weselé. upieconé mięso* op. 17. *które. zachowane. é* steht für *e: moje* op. 17. *gee* id. *yeesz* quod sem. 22. und *czyje* 29. *wszystkie* usw. neben dem pronominalen *wszystko* usw. Für *swowolny* erwartet man *swéwolny*. Dial. *peda* für *powiada*, alt auch *powieda*, aus *pojeda* zbiór 15. *pędziął* aus *powiedział, pojedziął* gór. biesk. 351. 355: *ē* deutet wohl nur die Contraction an. b) Im sg. gen. m. n. der Pronomina *mój, twój, swój*: *meego. tweego. sweego* sem. 22. *którego* neben *onego*; der Adjectiva in der zusammengesetzten Declination: *czisteego. popyszaneego scripti. takeego* sem. 21. 22. *gupégo stulti. nowégo. wielkiégo* op. 18. Neben *swégo* hört man *swego*, neben *tego tégo*; *na niégo* neben *cego* wessen 19. c) Im sg. dat. m. n. der Pronomina *mój. twój. swój*: *swemu* sem. 29. und der Adjectiva in der zusammengesetzten Declination: *wynneemu vineo. pozwaneemu citato. naznamyonaneemu. przysłemu* sem. 21. 29. *kazdému. któremu* op. 18. Unhistorisch sind *naszeemu. thému* sem. 22. 29; *nasému, swojemu* neben *swemu, tému, cémuz* cur op. 18. d) Im sg. loc. m. n. der Pronomina *mój. twój. swój*: *meem* sem. 23.

und der Adjectiva in der zusammengesetzten Declination: *podniesleem elato. wielkyyeem. zawiteem peremptorio sem. 21. fałszywem. idzikowem aegidii sem. 30. wtoreem 23. thakowem 30, darnach yaneem uno 23. czym quo. samem. tem. naszym. owsem 29. 30.* Für *ém* findet man häufig *ym*, für *iém - im*: *dobrym, tanim, alt v trzecim rozdiale, darnach w nim kaš.* Unhistorisch sind *naszeem. oneem. wszeem* usw. sem. 23. e) Im sg. loc. f. der Pronomina *mój. twój. swój*: *twee sem. 23.* für *tweej*; darnach *naszeey*; *wasze* ibid. für *waszeej*, jetzt *mej, twej, swej*; im sg. loc. f. der zusammengesetzten Declination: *dobréj* aus *dobro-jej. jaki* aus *jako-jej* für *jakéj, jakiéj*: *na jaki łączce. po wazki deseczce kaš. moji* für *mojé, mojéj*: *po smierci moji kaš.*

2. oje wird é aus é.

Im sg. g. f. der Pronomina *mój. twój. swój*: *swee sem. 22*: aslov. *svoje*, jünger *svojeje. od nyeey* ab ea. *wszeey* omnis ibid. So auch beim zusammengesetzten Adjectiv: *dobré* aus *dobro-je*: *bozee. roskosnyee sem. 21*; daraus *dobréj* nach dem dat. Aus *jeje* wird *jeje* kaš. und daraus *je, jej*, welches letztere nach anderen auf dem dial. *jeji* beruht. Im pl. acc. nom. m. f. der Pronomina *mój. twój. swój*: *mee. swee sem. 24.* aus *moje, svoje*; und im pl. acc. nom. f. acc. m. der zusammengesetzten Declination: *wozne* praecones sem. 21. *blondnee. dobre. usmerzzonee humiliatae. plinócze* fluentes. *welgee, wielkee 22. ktoree. kaszee 24.* Dial. *také rzeczy. wielkie bagniska, wielkie skarby* op. 17. Unhistorisch sind *gee* eos, eas. *yeesz* quos sem. 24. *jé* eos, eas op. 17. Der sg. acc. f. *dobrą* beruht auf *dobro-je*, der sg. instr. f. *dobrą* hingegen auf *dobro-ja*: das letztere wird wohl keinem Widerspruche begegnen, während gegen das erstere mit dem Hinweis auf *dobré* sg. g. f. und pl. acc. m. f. ein Zweifel rege gemacht werden kann. Der Grund dieser Differenz mag darin liegen, dass die sg. gen. f. eben so wie die pl. acc. m. f. auf *e* beim Substantiv früh geschwunden und denen auf *e* gewichen sind. Dass der sg. acc. f. auf *a*, nicht auf *e* auslautet, ist nicht begründet in den zahlreichen sg. acc. f. auf *a* sondern darin, dass *oje* durch *a* ersetzt worden ist.

3. oa, oja wird á.

jaan, jan neben *iwān* sem. 17. 28: *ján, jána*. Das *á* des sg. nom. f. der adj. wird gemeiniglich auf *aja* zurückgeführt: es kann eben so gut auf *oa, oja* beruhen: *ktoraa. prauaa. zawolanaa* evocata sem. 15: aslov. *kotoraja. pravaa* usw. *niektora. gynszą 26. która, która, stará. chytrzejsá* op. 15, daher auch *królewná 14*, sonst *-na. dobrá. jaká. gorącá, plátniejszyá* usw. *božá* ist *bożyjo-ja*: neben *ta, ona, wasza, jedna* usw., eben so *wszytka* in *wszytka myśl była napiętá* (für *napięta*). *wszystka judská ziemia* bibl. *ozdoba* *wszytka* koch. 134. *pełna jest* *wszytka ziemia* usw. koch. 156. *ona była* *matką. ona zwykłą* *łaską*. Für *á* erwartet man *a* in dem praedicativischen partic., man findet jedoch *ustrojoná* *była* sie wurde geschmückt usw. op. 15. *pewná, zádna* trotz *pewien, zaden*; doch *rada, sama*; erklärbar *nájaśniejša princeso* im voc. op. 15. Für *á* bietet das kaš. *o*: *swok* aus *swojak. dobro rada wjici* wort *jak złoto. duobro żona. desza* ledzko die menschliche Seele. *pirszo* *proszba* die erste Bitte. *wóstro pływaco wóda. wielgó* *reba*. Für *o* wird *á, a* geschrieben: *dobrá. chtará. wielgá; wóda z słowé bókzim półączoną; oná, 'ná* ist unhistorisch hilf. 54. Oft steht die Form mit *á* an unrechter Stelle: *yaasz* quae sem. 15: aslov. *jaže. kaš. naszá. biūa wziętá* op. 15. *deseczka, co była przez rzekę położono. mdze wdzieczno erit grata* kaš. Auch das *á* des pl. nom. n. kann aus *oa, oja* entstehen: *dobraa. zlaa. uczynioną* sem. 15. 26. In dieser Form wie im sg. nom. f. hat die Entstehung des *á* aus *oja* vor der aus *aja* den Vorzug höherer Wahrscheinlichkeit. *má, twá, swá* aus *moja, twoja, swoja*.

twá koch. *maa* sem. 15. *swáwólá* koch. 81. neben *swow-*, *swyw-*; daher *kaš. swówólne. báć sie, stác* op. 13. aus **bojać*, **stojac* (*kaš. stojac*), *bojeć, stojeć*; *bál, stál, bála, stála* aus *bojał, stojał* usw. *staal, staaly* sem. 13. Dial. soll *stojíc* und *stajac* vorkommen *zbiór. 23*. Verschieden ist *sstać się, sstane się*: *aslov. -stati, -stana*. Für *pas, pasa*, *č. pás, pasa*, erwartet man *pás*, wofür *pas* op. 13. Dial. ist *pādać* für *powiadać* aus *pojadać* *gór. bieskid. 355*.

4. *oji* wird zu *y* contrahiert.

mym, mych, mymi aus *moim, moimz, moihs, moimi*; eben so entstehen *dobrym, dobrych, dobrymi*. *é* für *y* findet sich im sg. instr. m. n. *swem. poczcziwem. sprawiedliwem* sem. 30; ebenso *falszywemi, darnach swojemi* op. 19.

III. 1. *aje* wird zu *á* zusammengezogen.

przydaawaa szą contingit. *dmuchaa. dumaa* cogitat. *ymaa, maa* habet. *maasch. jópkaa* balbutit. *kvikaa* grunnit. *sczyrpaa* obstupescit. *pozzywaa* citat. *odsądzaa* abiudicamus sem. 13. *mam* habeo. *mą* habet. *mamy. przekonam. poleczam. smarsczą* corrugat 24. *smarszczą* zof. XLV. *mám. stąpám. wołám. dąwász. mász. uweselász. zgrzytá. zakwitá* koch. *pozwałá. mamy, pozywamy*. Dial. *známa. znáta* *zbiór 15*. usw. Analog: *dám. dász. dá* usw. neben *dadzą* für *aslov. dadetž*: verschieden ist *daje, dajesz, daje* usw. *dają*: dial. *móm* habeo für *mám. más* habes. *má. mómy* für *mamy. mácie. stáká. desc padá. bydño zdychá. cas pomijá. mie sie zdá* mihi videtur: *zdaje* op. 14. Auch sonst findet sich *mom* *zbiór 16*. *kaš. hat o: godo* loquitur. *zaczino se* incipit. *dufo* fidit. *mosz* habes. *mo* habet. *mome. moce. mjevo* habere solet. *godom, p. gadamy, č. hádáme. se* przekłodo. *pómogo* adiuvat. *vepodo* decet. *wódpuszczóme. rovno se. slecho* exaudit. *trwo* durat. *póviodo*: dagegen *daje* dat. Für *o* wird auch *á* geschrieben: *volám. znám. slechá*. Die polab. Denkmäher schwanken zwischen *o* und *a*: *joz mom* neben *maš, bórdza* er eggt. Neben *á* findet sich dial. das ursprüngliche *aje*: *znaje, znám. znaje, zná*, kein *znajesz* usw. *graje, grajesz, graje, gro*, kein *grajemy* usw. *gnaje, gná* für *ženie* *zbiór. 15. 18*, wo *znája, grája* wahrscheinlich eben so unrichtig ist wie *gna*. inf. *znać. grać. gnać*; *zdá, zdaje* op. 14. *kaš. znosz, zno* neben *znajesz* usw. hilf. 55. *znaje. da*, inf. *dać*, folgt der Analogie der Verba V. 1: *daa* dabit sem. 13. *do kaš. dá: dá li bóg* malin. 158. Dasselbe geschieht im nsl. in der östlichen Mundart, wo neben *dāti* das praes. *dām, dāš* usw. *dān* und sogar *dājo* besteht, dessen *ā* wie langes *á* lautet. *má* wird *ma* in subjectlosen Sätzen vergl. gram. 4. Seite 359: *mój ojciec nie má pieniędzy* neben *mégo ojca nie ma w domu*; dasselbe gilt von der 2. sg. *mász* in der analogen Anwendung: *nie masz boga. prawdy nie masz. nie masz sprawiedliwości* koch. *nie ma, nie masz* op. 14: *ma, masz* sind hier enklitisch. Da *á* auf *aje* beruht, so kann die 3. pl. kein *á* haben, denn es ist *mász - imaješi, má - imajetž, mácie - imajete; mają* dagegen *ima-jo-ntž*; daher *wołają, wracają* neben *wołám, wracám* usw. *zbierają. dają. mają. sprzyjają* koch. *kaš. nasbierają. mają. kóchają. slechają*. Unhistorisch ist das nur einmahl nachweisbare *roszlewagiją* effundunt sem. 25. Was von der 3. pl. praes., gilt vom partic. praes. act.: *latający. mieszkający* usw. *kaš. rozgoniający; znając* hilf. 55. Unhistorisch ist *rozpomijnagijancz* sem. 25. Der Imperativ beruht auf dem Praesensthema auf *aje*, bietet demnach *á*: *délaj* geht aus *délaji, delajés, delaja-is* hervor. *uchowáj* serva. *opuszczajmy* omittamus sem. 25. *nie zabijoj. gadoj. przekładoj* appone. *pa-miętoj. pożędoj. vzevoj* invoca *kaš. spomágáj* op. 7. *oddáváj* koch. *stucháj. pytájmy* bibl. *napelniąjcie* bibl. *kocháj. wołáj* malin. Das *č. volej* aus *volaj* weicht ab. Vergl. serb.

2. *ao* wird *á*.

Man merke *ano*, wohl *áno*, aus *a ono alex.* 360.

IV. 1. *ije* wird zu *é*.

*veselee laetitia. pogorzee montana. przysrzeszee atrium; mgnnyenyee momentum. domny-manyee coniectura. plinyenyee defluxus. nyestanyee non comparitio. stókanee gemitus. poznanyee. trzósennyee quassatio. trzeczee tertium. szczyee meatus, poszczyee progressus: aslov. šestije sem. 20. 23. neben skonanije finis 26. Daher miloserdzy. uciekani sem. 36. dial. bicié schlagen. zdumienie erstaunen. kázanie. sniádanie. zašlubienie. weselé Hochzeit. zielé Kraut. zycié leben usw. op. 6. 7. 17. wiesielé zar. 84. Daher im sg. instr. *ii*, *i* aus *ié*: *veszeliim* sem. 36: -lém. kaš. *z vesschnjenjim. zawufunjim. žecim* vita. Der dialekt. pl. nom. m. *trzo* (*my są trzo*) zar. 52. ist mit dem slk. *tria*, dessen *ia* lang ist, zu vergleichen.*

2. *ija* wird *á*.

α) In Nomina. *bracaa fratres. burzaa procella. rankoymyaa fideiussor. sandzaa iudex. wolya. zemya; dzewyczá. duszá. panoszaa sem. 5. 26; zaaczi clerici sem. 16. beruht auf dijaci: kaš. žák, žek. Man merke dyjáwoła, djábel, djábła. Dial. braciá. kómraciá. wolá. wiezá. msá missa. pustinié pl. acc. op. 6. 14. 17. muzykanciá zar. 85. braciá. burzá. dolá. głębiá. kármjá. kuchniá. łaźniá. nędzá. pieczá. pracá. pustyniá. puszczá. przereblá. rękojmjá. rolá. sędziá. suszá. twierdzá. sadzá: sadzách koch. 97. sukniá bibl. szarańczę koch. bibl. włádzá koch. 89. wolá. swáwolá. woniá. żądzá: żądzá koch. 77. Eben so bożá koch.: aslov. božija. Daneben *bania, dusza. chwila. rdza. świeca. ziemia. zorza*, nicht *zorzá*, wie koch. 79. 156. zeigt. Aus *rdza* neben *włádzá* scheint hervorzugehen, dass jenem unmitteibar *rdzja*, diesem *vladija* zu Grunde lag: auf dieselbe Hypothese leitet *morza* neben *zámorzá*: aslov. *morja* neben *zamorija*. Daneben kaš. *dredzá* Rost. *zorzá*; wolá. *wyżá* Höhe. *ta puszczo, rolo. wolo*. Die entlehnten auf *ija* haben *á* im Auslaute: *lilijá. porcijá* usw. malin. 150. 151. dial. *bestijá. emilijá. marijá* op. 8. 31. *maryjá* zar. 71. 73: č. dial. *maríjá* -doud. 8. Man beachte kaš. *marija* neben *frigijo. provincio. dovo samarijo* das alte Samarien. Was im sg. nom. der *a*-Themen, tritt auch im sg. gen. der *ije*-Themen ein: *zbauenaa salutis. drzewyaa arborum. pokolenyaa tribus. przyszczyaa adventus sem. 15. poczyóczyá conceptionis 26. Vergl. lozaa tori 15. poczęciá zof. XLV. dial. biciá des Schlagens. zyciá. scejsćiá des Glückes. piciá des Trinkens. stáwaniá des Aufstehens. weselá der Hochzeit. skálá des Gesteins. zálesiá usw. op. 14. 15. sceściá. tárczywiá (tarki). cierniá. zdrowiá zar. 56. 59. 73. kaš. *dlo zbawjenjo. do nabeco ad acquirendum. do pokolenjo. wód spieranjo do groženjo a lite ad minas. do pico ad bibendum. miłoserdzo. z powjetrzo. žeco*, aslov. *žitija. szczesco* neben *picá. zdrowiá* usw. *obaczeniá. kochaniá. kwieciá. rumnieniá. poczęciá. liściá. miłosierdziá. szczęścia. cierniá. truciá. weselá. zbożá. zdrowiá. nadworzá. obliczá. narzędziá. pomorzá. zámorzá. przymierzá* usw. malin. 151. Dagegen *dždža. kamienia: kamen*, nicht *kamenije. korzenia: koren*, nicht *korenije. morza. oltárza. południa. pola. strumienia. ciernia: ciern*. z *wiela*. Hieher gehört *gijmieniaa nominis sem. 15. imieniá* koch 80. 157; wohl auch sem. *dla* 27. kaš. *dlo propter. jajô* (pol *jajô* dimidium ovi) neben *jájo ovum*. Vergl. *dlaacz propter sem. 16. dla* op. 13. Man findet *á* auch im pl. nom. acc.: *ustawyenyaa constitutiones sem. 15. kaš. móje przekozanjo zachovujá. przestowjo*: dasselbe gilt im slk. Die sg. gen. *xanzanczyá principis. myeszyczą. bogá. lupiestwą* und die sg. instr. *obyczayeem, noszeem cultro. brateem sem. 20. 26. 29.* finden weder in den p. Dialekten noch in den übrigen slav. Sprachen eine Bestätigung. β) In Verba. *zachwiála* koch. *lác fundere. zalác* koch. 44. *lály* koch. 159. *rozlániá* sg. gen. koch. Neben *lác* soll**

dial. *lejać* vorkommen zbiór 30. *ulaal*, *wylaal*, *przelal* sem. 13. 14. 25. dial. *przác* favere. *przáciel* amicus. *smiác sie* ridere: aslov. *lijati*. *prijati*. *smijati se* op. 13. 30. kaš. *lány* fusus. *lál* fudit; *przelano*, *przelono* effusum. Hieher gehört auch *ziác*, *zieję*: *zijati*. Dagegen beruhen *dziác*, *dzieję*. *grzác*, *grzeję*: kaš. *vegrzoc*. *chwiác*, *chwieję*. (*faal* movit sem. 14. ist *chwiád*). *siác*, *sieję* und *wiác*, *wieję* auf *dējati*. *grējati*, *grēti*. **hvējati*. *sējati* und *vējati*.

3. *ije* wird *ja*.

Sg. acc. *bracią* koch. *pustynją* koch. *suknią*: diese Formen können auch auf *á* beruhen.

V. *ij* geht in *i* über.

Kaš. *dzeci* pl. g.: *džeci* pl. nom. *ledzi* pl. g.: *lědzi*, *lědze* hilf. 53. z *téch róžé* zbiór 16: *rožyj*. *pi* aus *pij*. *urwi* aus *urwij*. *kiě* aus *kiěj*, *kiedy*. *pōde* aus *pójde* gór. *bieskid*. 355. 357. 358.

VI. *ała* wird zu *ā*.

Kaš. *kazā*, *znā* für *kazała*, *znała* hilf. 55. dial. *ulekā sie* neben *ulekaūa sie*. *padā* neben *padaūa*, *powiadala*. *daa* neben *daūa* op. 30. *padā* für *padała* gór. *bieskid*. 355. *ā* behält den Accent gegen die p. Regel. *trzā* aus *trzeba* gór. *bieskid*. 355. Ob *przyjał* alex. 361. für *przyjechał*. *przyjawszy* für *przyjechawszy*, *wyjeli* für *wyjechali* usw. zof. steht, ist sehr zweifelhaft: vergl. gramm. 3. 99. kaš. *niāsta* aus *niewiasta*. *dwāscia* für *dwadzieścia* gór. *biesk*. 369: vergl. slk. *dvaja*. *nee* non est sem. 19. kaš. *nié*. dial. *niéma*, *nima* op. 18. *nima* sem. 37. dial. *nié* *mogā* op. 18. kaš. *mō* aus *može*. *mōce* aus *možece*. *pū*: aslov. *poidetā*. *przi* aus *przidze*. *przisz* venies. *krāc* aus *kregac* hilf. 55. Im kaš. wird *a* und *ā* manchmahl durch *e* ersetzt: *testamente* sg. g. *on gade* loquitur. *deł* dedit. *on gadel* locutus est neben *oni gedāli* hilf. 51. *wstēl* surrexit. *zawolet* exclamavit.

e) Kleinrussisch.

I. *oje* geht in *ō*, *u*, *ô* (*i*) über.

v čystōm (aus *čisto-jem*) *połi*. *v čužōm kraju*. *u dubovōm liši*. *v pavlanōm vinojku*. *na tychōm dunaju* volksl. wr. *ciažkim* (*hrech*), analog. *tōm*, *našōm* (*u našōm kraju*). *všōm* (*na všōm sviti*). *na nōm* in eo. Daneben *um*: *v četvertum obozy* nd. 28. *u čystum poľi* 168. *na biželum* in albo *žyt*. 303. Eben so *na jum*, *na ŋum* in eo 297. *tum* 204. *našum* 304. *svojum* 120. *hetum*. *dnum* (*odnum*) sem. 66. Älter als *um* ist *uom*: *čistūom* *žyt*. 302. *lutūom* 302. *tuom*. *po tuom*. *hetuom*. *juom* sem. 66. *v bystrōj* (aus *bystro-jej*) *riči*. *pry livōj ruči*. *v zelenōj liščyni* volksl. *synōj*, aslov. *siñij*. Analog *tōj*. *jednōj* (*onuči*). *sōj*, aslov. *sej*. Die aslov. Formen sind nach einem anderen Principe gebildet. Der Auslaut *ōj* kömmt auch im sg. gen. vor: *voľčōj skory*. Aus *mojeję* wird *meji*: *bez meji družyny* volksl. Der gen. *tōjeji* beruht wohl auf *tojeję*; der instr. *tōjeju* auf *tojeja*. nd. und hg. findet man auch *uj*: *na bytuj* (*бытуй*) *doroži* nd. 28. *po čužuj storoni* 25. *o hynšuj divčyni* de alia puella 122. *na jednuy luči* ecl. 15. *u mojuj storoni* nd. *po vsjuj ukrainy* nd. 28. *po zele-nuj dubrovy* 149. Darnach *šuj*: *po šuj storoni*. *na svojuj votčyni* *žyt*. 121. *biľuj*, darnach *tuj*. *odnuy* sem. 66. Älter als *u* ist *uo*: *čužuoj*; darnach *juoj* *žyt*. 301. 302. *novuoj*, *pustuoj*, darnach *tuoj*. *svojuoj* sem. 66.

II. Auch im klr. findet Contraction von *aje* in *a* statt, ohne dass eine Länge des so entstandenen *a* nachweisbar wäre: *nazbiram colligo* hg. *padat cadit*. *zahadame* volksl.

III. Bei den durch *ije*, *vje* gebildeten Worten steht klr. oft *ija*, *ja* für *ije*, *vje*: *hahuzja* volksl. *hólja*, *hóla* *žyt*. 344. *rami*. *kaměnja*. *vešěljja*, *vešěla*. *odimja*. *stvorěnja*. *žytija* volksl. *terňa*. Daneben *hólje*. *šytje* *žyt*. 312. und *vešěljja*. *žěljja*. *zakochannja* *žyt*. 342. *lahožennja*

pisk. *vittja* rami žyt. 349. *bezvôddja* 351. *ělle. našinne. kołosse. volosse. obôlljem* *ša: aslov. oblějemž* žyt. 347. 348. 349. *pobereže*. Man beachte *lude* žyt. 335. wr. *ščašcia* neben *szczaście* kat. Mit *vešěllja* vergleiche man *noću: nočija*. wr. liest man *rije: bojarije* pl. nom. *lle: bylle: bylije*; daneben *vullë: r. sklady ubevž. nñe: boreníe pugna: vergl. aksinña Xenia. cće: bycě: bytije, ddže: vrodždje: *urodije*; daneben *ćće: vyćć: vytije. vije, mije: bezhoťovije, bezveremije. sše: brusše. sće: bžščasće* neben *vodochrešće. šše: vušše: *ušije aures.*

Die Lehre, dass nsl. *ām* (*rezljām*), s. *ām* (*čuvām*), č. *ám* (*volám*), p. *ám* (*volám*) und klr. *am* (*-biram*), (das indessen hier nicht behandelt wird, weil *a* nicht lang ist), aus *ajem* hervorgegangen ist, wird bestritten und als ein allgemeiner Irrthum aller slavischen Sprachforscher bezeichnet. Es wird behauptet, dass dies der einzige Fall einer Zusammenziehung von *aje* in *á* im Inlaute eines einfachen Wortes wäre: dies muss zugestanden werden, denn *dobrago*, das auf *dobra-jego* beruht, ist kein einfaches Wort; was aber nicht eingeräumt werden kann, ist die Ansicht, ein Schluss von *dobrago* auf *imam* aus *imajemž* sei unerlaubt. Es wird ferner gesagt, die Wiederherstellung von *m* in der I. sg. praes. *ám* aus *aje* im p. und demnach die Entstehung von *am* aus *aja* usw. sei entschieden unmöglich: dagegen ist zu bemerken, dass von Wiederherstellung allerdings nicht gesprochen werden kann, dass vielmehr die zwar wenig zahlreichen, aber um so öfter gebrauchten Verba auf *mž* Veranlassung waren, dass die I. sg. praes. *m* aufgenommen. Das *m* der I. sg. praes. ist überhaupt jüngeren Ursprungs, was schon aus dem Umstande hervorgeht, dass hinsichtlich desselben die slavischen Sprachen weit entfernt sind übereinzustimmen. Ich meine demnach, an den Stamm *aje* ist *mž* getreten und *ám* aus *ajemž* hervorgegangen. Noch jünger als *ajem* sind die dialektischen Formen des p. *siedzom* für *siedza*, *wólom* für *wóla*, *laskem* für *laske* usw. Wenn sogenannte bindvocallose, eigentlich primitive, Conjugation nicht nur für *jes* usw., sondern auch für mehrere vocalisch auslautende Stämme wie *zna* usw. angenommen wird, so kann dies nicht gebilligt werden, da aus *zna-mž* unmöglich *znām* mit langem *a* erklärt werden kann. Für die Theorie der Contraction spricht der Umstand, dass langes *a* überall dort zu finden ist, wo Contraction angenommen wird; nirgend, wo eine solche nicht angenommen werden kann, daher *znáš* aus *znaješi*; dagegen *znaje* aus *znaja*, *znaja* aus *znajatz*; s. *znajući* aus *znajašte*, *znala* usw. Dass die Verlängerung des *a* nicht Folge einer Ersatzdehnung sein kann, zeigt *znácie*, wo nichts zu ersetzendes zu finden ist, wenn man nicht *znácie* aus *znajecie*, d. i. *á* durch Contraction von *aje*, entstehen lässt. Auch *šmiém* soll nicht aus *šmiejem* entstanden sein: man vergleiche jedoch *šmiém* mit *znám* und *šmieja* mit *znaja*. Auch die Bildung des *dám* nach *znám* wird in Abrede gestellt, trotz *dám* und *dadza*. Für *majemž* gegen *majamž* spricht die Jugend der Contraction Beiträge 8. 207. 224. 232. Die deutschen Sprachen kennen nur die contrahierten Formen: got. *salbos* entspricht dem s. *čuvās* aus *čuvaješi*. *znaš* findet sich dial. auch im r.

Die zusammengesetzte Declination der Adjectiva bietet noch immer einige Schwierigkeiten dar. So viel glaube ich indess behaupten zu dürfen, dass es kaum gelingen wird, alle Casus dieser Declination durch die Annahme einer Verbindung der nominalen Form des Adjectivs mit dem entsprechenden Casus des Pronomens *jā* zu erklären; dass vielmehr entweder diese Deutung mit jener combinirt werden muss, welche auf der

Annahme einer Verbindung des auf *o* auslautenden Themas mit dem Casus von *jō* und auf der Contraction beruht, wie dies bei *moj* zu Tage tritt, wenn nicht in mehreren Sprachen diese allein zur Erklärung hinreicht. Denn der Satz, die in Rede stehenden Formen beruhen in allen Sprachen auf den gleichen Urformen, lässt sich nicht aufrecht erhalten: man beachte nur *žlotaago* und *žutōga*, *žlutého*. Selbst in einer und derselben Sprache sind verschiedene Casus verschieden zu erklären: klr. *dobraja* neben *dobroho*. r. *dobraja* neben *dobrogo*. sg. gen. f. *dobryja* und *dobryj* neben *dobroe* und *dobroj*, jenes aus *dobryje*, dieses aus *dobroje*. Man merke den sg. dat. f. *bystro-ej*: *ko bystro-ej ko ričenskê* bars. 1. 14; den sg. instr. f. *želěznoej*: *palicej želěznoej*; den sg. loc. m. f. *syroemz*: *vo syroemz vo boru*: *zelenyjimz* ist wohl aus *zelenojimz* entstanden. Der sg. nom. m. *okroměsněj*: *vz okroměsněj adz* var. 74. erkläre ich aus *okroměsnjo-j*. Auch im č. kann derselbe Casus auf verschiedene Weise gebildet werden: der ältere sg. dat. loc. f. *družej* beruht auf *družě-j*, der jüngere *druhěj* auf *druho-jej*. Die Nominativformen werden in zweifelhaften Fällen auf die erste Art zu erklären sein.

Die Silben, in denen *i* die erste Stelle einnimmt, sind mir nicht vollkommen klar. Es scheint angenommen werden zu sollen, dass *ije*, *ija* zu p. *ié*, *iá* contrahiert wird: *bicié*, *biciá* (zweisilbig) aus *bitije*, *bitija* (dreisilbig); slk. *bitiu* (zweisilbig) aus *bitiju* (dreisilbig). *bitiami* (dreisilbig) aus *bitijami* (viersilbig); im pl. nom. hat das slk. stets langes *a*: *delá*, daher auch *bitia*; auch *a* im pl. dat. loc. ist lang: *delám*, *delách*, daher auch *bitiam*, *bitiach*. Auch in Substantiven wie p. *wolá* scheint Contraction eingetreten zu sein: *wolyá* zof. XLV: vergleiche aslov. *kupija*, *sađija* (*sađij*), *strělija* neben *kuplja* usw. gramm. 2. 43. Eben so *volja* aus *voli-ja*. Dass *pani* auf *pania* und dieses auf *panija* beruht, zeigt klr. *panyja* dial.

Aus dem über das nsl. s. kr. Gesagten kann mit einiger Wahrscheinlichkeit gefolgert werden, dass im aslov. die durch Contraction entstandenen Vocale lang waren, daher *dobrēmz*, *iměhz* mit langem *ē*. *dobrāgo*. *imāmz*. *poslědnēmz*. *pogrebeni* sg. loc. *dobrūmu*. *rybā* sg. instr., wenn es wirklich aus *rybojā* entstanden, im Gegensatze zu *rybā* sg. acc. *dobrýmz*. *sađi* usw. Vergl. gramm. 1. 196.

Die Prüfung der Contraction zeigt, dass verschiedene Vocale vor allem einander assimiliert und dann contrahiert wurden: *aje* wird zuerst *aa* und dieses *ā*: *čuvām* aus *čūvaam*, *cuvajem*. *oje* wird entweder *oo* und dieses *ō* oder *ee* und dieses *ē*: *dobrōga*, *dobrého* usw. Ein allgemeines Gesetz für Contractionen ist nicht gefunden.

Auf das Resultat der Contraction, d. i. auf den daraus hervorgehenden Vocal, scheint auch der Accent einen Einfluss auszuüben; daraus ist vielleicht erklärbar, dass č. *dobrého*, p. *dobrégo* neben s. *dobrōga* besteht: jenes wäre auf *dobro-jého*, *dobro-jého*, dieses auf *dobró-jego* zurückzuführen. Dass die jetzige Accentuation nicht alt ist, geht hinsichtlich des p. aus dem kaš. und polab. hervor.

Übersicht der langen Vocale aus Contraction.

- 1) *eje*: s. *ē*. č. *é*, *í*.
eje: s. *ē*. č. *é*, *í*.
ea: s. *ā*.
eja: č. *á*, *í*.
eji: č. *é*, *í*.

eju: č. *ú*, *í*.

ej: č. *é*, *í*.

- 2) *ėje*: č. *é*, p. *é*.

ēja: p. *á*.

- | | |
|--|--|
| <p>3) <i>oje</i>: nsl. <i>ē</i>, <i>ī</i>. s. <i>ō</i>. č. <i>é</i>. p. <i>é</i>. klr. <i>ō</i>, <i>u</i>, <i>ô</i> (<i>i</i>).
 <i>oje</i>: s. <i>ē</i>. p. <i>é</i>.
 <i>oo</i>: s. <i>ō</i>.
 <i>oa</i>: s. <i>ā</i>. p. <i>á</i>.
 <i>oja</i>: nsl. <i>ā</i>. s. <i>ā</i>. č. <i>á</i>. p. <i>á</i>.
 <i>oji</i>: s. <i>ī</i> (<i>y</i>).
 <i>oju</i>: s. <i>ū</i>. č. <i>ú</i>, <i>ou</i>.</p> <p>4) <i>aje</i>: nsl. <i>ā</i>. s. <i>ā</i>. č. <i>á</i>. p. <i>á</i>.
 <i>ao</i>: č. <i>á</i>. p. <i>á</i>.
 <i>aa</i>: s. <i>ā</i>.</p> | <p><i>aja</i>: č. <i>á</i>.
 <i>au</i>: č. <i>ú</i>, <i>ou</i>.</p> <p>5) <i>ije</i>: nsl. <i>jē</i> zweifelhaft; <i>ī</i>. s. <i>ī</i>. č. <i>é</i>, <i>í</i>;
 <i>ī</i>. p. <i>é</i>.
 <i>ije</i>: p. <i>ja</i>.
 <i>ijo</i>: č. <i>í</i>.
 <i>ija</i>: č. <i>í</i>. p. <i>á</i>.
 <i>ij</i>: nsl. <i>ī</i>. s. <i>ī</i>. č. <i>í</i>. p. (kaš.) <i>ī</i>.</p> <p>6) <i>yi</i>, <i>yj</i>: nsl. <i>ī</i> (<i>y</i>). s. <i>ī</i> (<i>y</i>).
 7) <i>uo</i>: č. <i>ū</i>.</p> |
|--|--|

B. Aus älterer Dehnung.

I. In den Verba iterativa.

Die ältere Dehnung vollzieht sich an dem Vocal der Verba, wenn von denselben Iterativa durch *a* abgeleitet werden.

a) Neuslovenisch.

I. *e* geht in *ē*, das stets lang ist, und in *ī* aus *ē* über.

pobīrati: *ber* in *bera*. *ocvīrati*: *cver* in *cvrēti* aus *cverti*. *razdīrati*: *der* in *dera*. *pogrēbati*: *greb* in *greba*. *zaklēpati*. *lēgati*. *lētati*, res. *lītat*. *omētati*, *omēčem* ipf. neben dem pft. *ometāti*, *omēčem*. *pomētati* verrere. *pomīljati*: *mel* in *melja*. *umīrati*: *mer*, woraus *mīrja*. *opēkati*. *opīrati*: *per*, woraus *pīrja*. *zapīrati* claudere. *prepīrati* se altercari. *oplētati*. **rēkati*, daher *rēc*. *postīlati*: *stel* in *stelja*. *rasprostīrati*: *ster* in *strēti* aus *sterti*. *tēkati*, daher *ték cursus*. *potēpati* se vagari. *zatīrati*: *ter* in *trēti* aus *terti*. *izvīrati*, daher *vīr fons*. *zavīrati* claudere. *ozīrati* se. *prižīgati* neben *prižāgati*: *žeg*, woraus *žig*: nsl. *žgati*. *požīrati*.

II. *ɛ* aus *e* wird zu *ē*, *ī* gedehnt.

začīnjati neben *začēnjati*: *čīn* aus *čen*. *preklīnjati*: *kīn* aus *klen*. *opomīnati*, *opomīnjati* neben *pomēnjati* se: *mīn* aus *men*. *zapīnjati* neben *zapēnjati*: *pīn* aus *pen*. *objēmati* com-
 plecti: *jīm* aus *jem*. *ožēmati* comprimere: *žīm*, *žīma*, nsl. *žmem*.

III. *o* wird zu *ā* gedehnt.

nabādati: *bod* in *boda*. *pogājati* se: *godī* in *gožda*. *izgānjati*: *goni* in *gonja*. *odgovārjati*. *dohājati*: *hodi* in *hožda*. *kālati*: *kol* in *kolja*. *poklānjati* se. *lāmati*: *lomi* in *lomlja*. *pomāgati*. *namākati*. *moči* in *moča*. *umarjati* occidere hung. *prināšati*. *napājati*. *prāšati*. *nasāljiati*. *skākati*: *skoči* in *skoča*. *tākati*: *toči* in *toča*. *stvārjati* creare: *sātvori* in *sātvorja*; daher *stvār*. Daneben *kāpati* stillare: *kap* in *kanati*. *polāgati* ponere: *loži* in *loža*. nsl. *pārati*, s. *pārati*, woher *pārnuti*, verhält sich zu *prati*, *porja* wie *kalati* zu *klati*, *kolja*.

IV. *ɔ* aus *o* wird *ī* (*y*).

pošīljati: *sōl* in *sōlja*.

V. Die Dehnung des *a* ist *ā*.

dāvati: *dāti*. *nasājati*: *sadīti*. *postāvljati*: *stāviti*. *vstājati*, *postāvati*: *vstāti*. *poznāvati*: *znāti*. Eben so *zadelāvati*: *zadēlati*. *zdihāvati*. *ogledāvati*. *podkopāvati* und *pospāvati*: *spāti*.

VI. *ɛ* wird zu *ī* gedehnt.

ocvītati: *cvit*; dagegen *mīgati*: *mīg*.

VII. *i* wird zu *ī* gedehnt.

počivati: čī (čī). *pobijati*: bi. *popivati*: pi. *posijati*, *solnce pošija*: si.

VIII. *z* aus *ū* wird zu *ī* (*ȳ*) gedehnt.

dīhati, *dīšem*; res. *dīhat*: dōh. *gībati*, *gībljem*: gōb. *vtikati*: tōk. Abweichend ist *mīkati*: mōk.

IX. *y* wird *ī* (*ȳ*).

skrīvati: kry. *pomīvati*: my.

Man merke *razgrīnjati*: *razgrnoti* ausbreiten statt *-grtati*. *strīnjati*: *strnoti* vereinigen ist dunkel. Vergl. slk. *vyschýňat* von *vyschnout*, worüber unten.

Die Verba mit langem thematischen Vocal erleiden natürlich keine Veränderung: *vprēzati*: *prēg*, aslov. *preg*. *sēgati*: *sēg*, aslov. *seg*. *stēzati*: *tēg*, aslov. *teg*; eben so *pojēdati*: *jēd* in *jēm*, aslov. *jad* aus *jēd*. *sprēmijati*: *prēmi*, aslov. *prēmi*. *ocējati*: *cōditi*. *strēljati*, von *strliti* aus *strēli* von *strēla*: daneben *zadēvati*: *zadēti*. *omedlēvati*: *omedlēti*. *preštēvati*: *preštēti* nach der Aussprache im Osten. Ungeändert *stōpati*: *stōpi*, aslov. *stapi*. *porāčati*, das im Osten wie als *porāčat* im res. vorkömmt, lautet sonst historisch richtig *porōčati*. Auch silbenbildendes *r* bleibt nsl. unverändert: *trkati*, *trčiti*. Man merke *pokūšati*: *pokūsiti*.

b) Serbisch.

I. *e* geht in *é*, *ī* über.

bīrati. *dīrati*. *légati*. *létati*. *preméljati* secundo molere. Daneben *mīlati*. *zapīrati* eluere. *zasīrati* concacare. *obrīcati*: *rēč* (*rīječ*) beruht auf einem Stamme aslov. *rēka*; *žīgati*, daher *žignuti*.

II. *z* aus *e* wird *ī*.

izīmati. *nízati*. *sažīmati*.

III. *r* wird zu *ī* gedehnt.

pokrīpljati: *kīpiti*. *zakrīšcati*: *zakrstiti*. Vergl. *dopūnjati*: *pūniti*. Abweichend ist *mūcati* balbutire.

IV. *e* (*ē*) wird *é*.

dījēvati (*dēvati*): vergl. *djēsti*. *mnīvati* opinari: *mnē-ti*.

V. Die Dehnung des *o* ist *á*.

bádati leniter pungere; *nabádati*. *cmákati* neben *cvōknuti* schmatzen. *zadájati*: *zadōjiti*. *odgájati*: *odgōjiti*. *odvájati*: *odvōjiti*. *gádjati*. *progánjati*: *gánjati* neben *gānjati* se. *odgovárati*. *kálati*: *kōljēm*. *potkápati*: *potkōpati*. *potkášati*: *potkōsiti*. *zаклápati*: *zаклōpiti*. *polágati*. *zalámati*: *zalōmiti*. *pomágati*. *umákati*. *izmálati* promere: *izmōliti*. *odmárati* recreare: *odmōriti*. *donášati*. *podáštrati*: *podōštriti*. *napájati*. *nácati*: *ndēiti*. *prášati*: *prōstiti*. *rádjati*: *rōditi*. *odránjati* devolvere: *odrōniti*. *porášati*: *porōsiti*. *obráljati* circumfodere: *obrōviti*. *skákati*. *zasmákati*. *presáljati*: *presōliti*. *osvájati*: *osvōjiti*. *dotákati*. *zatápati*. *pretvárati*: *pretvōriti*. Unhistorisch: *prīdānjati* von *prīdōnuti* (*prīlōnati*) statt aslov. *prīlipati*. Ausgenommen ist *klānjati* se. Kr. *potvarati*, wohl *potvārati*, calumniari neben *potvorati* jač. 55. s. *pōtvorati*. *tvār*, *stvār* beruht auf *tvārati*.

VI. *z* aus *o* wird *ī* (*ȳ*).

nadīmati se inflari. *šīljati*.

VII. *a* wird *á*.

máhati. *dávati*, *dāvām*, *dájēm*. *znávati*, *spávati*. *proštávati*. *večerávati*. *vjenčávati*. Zu beachten ist *mnjávati* opinari. Abweichend: *kāpati*: *kānuti*. *pādati*: *pādnuti*. *vrācati*: *vrátiti*.

VIII. *i* aus *ι* (*i*) scheint unnachweisbar.

lízati und *písati* sind nicht iterativ. Kurzes *i* hat *svítati*: *svànuti*, w. *svít*.

IX. *i* wird *ī*.

vidjati: *vidjeti*. *počívati*. *viĵati se*. Ausnahmen: *dizati*. *nìcati*. *stìzati*.

X. Hinsichtlich des *e* (*ě*) beachte man folgende Formen:

isiĵevati *exscribare*: *sě*. *ziĵevati*: *zĵati*: *zě*. Abweichend ist *vješati*.

XI. *o* (*ŭ*) wird zu *í* (*ý*) gedehnt.

díhati, daher *díhnuti*, *dísati*: *dúhati* ist denominativ. *gíbatĭ*. *kíhati*, daher *kíhnuti*. *tícati*, *dotícati*. *zazívati*, daher *zìvnuti*. Abweichend sind *gmìzati* neben *gàmizati*. *mìcati*: *màknuti*, *màci*. *sìpati*, daher *násip*, wofür auch *násap*. *sìsati*. Unhistorisch ist *prèginjati* für **prègybati*: *pregnuti*.

XII. *i* (*y*) wird zu *í* (*ý*) gedehnt.

bívati. *zagrízati*. *doměšljati se*. Hier mögen angemerkt werden *dobacívati*. *darívati*. *djeverívati*. *potkívati*. *zalogívati* *blandiri*. *potpisívati* usw.

XIII. *u* wird *ú*.

ponúdjati: *nùditi*, das auch *nadi*- sein kann. *pústati* ipf. neben *pùštati* pf.: *pùstiti*.

Die Praefixe wirken unter bestimmten Verhältnissen störend auf die Erhaltung der Länge: *prèdirati*. *ùmirati*. *pònirati*. *òpirati*. *zàpirati*. *prèpirati*. *òpletati*. *pròstirati*. *prètirati*. *ùtjecati*. *zàvirati*. *zvirati*. *zàzirati*. *pròždirati* usw. Vergl. Gj. Daničić, *Akcenti u glagola* Rad 6. 159—180.

c) Čechisch.

I. *e* geht in *é*, *í*, ač. und slk. in *ie* über.

-*birati*, slk. -*bierať*, neben *zběř*; *odběračka* zlin. 59. -*čirati*, slk. -*čierat*: *čer* in *čřiti*. -*dirati*, slk. -*dierať*, daher *díra*, *diera* neben *dúře* zlin. 48. *nadírat se* *clamare* doud. 29. slk. *pokliepať* (*na kosbu*), č. *poklepati*. *léhati*, *líhati*: slk. *liehať*. *létati*, *lítati*, slk. *lietať*. -*mílati*, slk. -*mielať*: *melja molo*. -*míрати*, slk. -*mierať*. -*mítati*. -*pékati*: dial. *napékat* zlin. 23, slk. *opekať*. -*plétati*. -*píрати*: *spíрати se* *altercari*. -*píрати*: *opíрати*, slk. *opierať*. *rozpíрати se* neben *rozpěrak* doud. 32. *kdo se rozpírá* der sich breit macht. *říkati*, slk. *riekať*. slk. *oserať*. -*stélati*, slk. -*stielat*. -*stíрати* neben *prostěradlo*. *štíрати*: *vystíрати* (*oči*), slk. *vyskierať sa*. -*tíkati* neben *těkati*: *utěkat* zlin. 23, slk. *utekať*. -*tíрати*, slk. -*tierať*, daneben *utěradlo* und *stěr* (*tabáku*) čas. mor. 1873. 71. *utěrák* doud. 33. -*víрати*: *zavíрати*, slk. *zavierať*: *zavírák*, *zavěrací nůž* doud. 33. *-*víрати*, daher *vír*. -*zíрати*, slk. *pozerať sa*. -*žíhati*, -*žěhati* neben *žáhati*, slk. -*žiehať*. -*žíрати* neben *požeradlo*, *požerák*: auf *žíрати* beruht *žír*. slk. -*žierať*. Vergl. *spílat* *infundere*. slk. -*ser-*, -*zer-* stehen für -*sier-*, -*zier-*. In vielen Fällen tritt eine Verkürzung des langen *ě* (*i*) zu kurzem *ě* ein.

II. *o* aus *e* wird wie *e* zu *í* gedehnt.

počínati. *najímati*. *zaklínati*. *zapomínati*. *napínati*. *stínati*. *ždímati*. *vyžímati*.

III. *e*, aslov. *ě*, geht ač. und slk. in *ie*, nč. in *é*, *í* über, das *e* mag im In- oder im Auslaute des Thema stehen; der Dehnung unterliegt auch das suffixale *ě*.

a) *ubíhati*, ač. *ubiehati*. *zcípati*, daher *scípnouti*, erstarren: *zcepeněti*, aslov. *cěpěněti*. *uděleti*: *udělitĭ*. *jídati*. *vyjízďeti*; *odjízďati* zlin. 44: *-*jězditi*. *vylézati*. *přímířeti* vergleichen. *odsíkat* zlin. 44. *pospíchati* neben *spěchati*. *vystřihati*, ač. *vystřiehati*, slk. *ostriehať*. *stříleti*: *střeliti*. *zapovídati*. *oblékati*, slk. *navliekať*, *zvliekať*. b) *nadívati*, slk. *nadievať*.

shřívati, slk. *shrievať*. *zpívati*, slk. *spievať* usw. c) *bdívati*, slk. *bdievať*. *bolívati*, slk. *bolievat*. *pochtívati*: *pochtěvat* zlin. 25. *klečívati*, dial. *klečěvat* usw.

IV. *e*, *ja*, aslov. *e*, geht in *á*, *é*, *í*, slk. in *ia* über.

hlídati, *ohlédati*, ač. *hládati*, slk. *ohliadat*: unhistorisch *-hlížeti*, *-hlízeti*, das dial. besteht. p. *ogładać*. *léceti*, *liceti* Fallstricke legen: vgl. *naliknouti*: aslov. *lěk*. *zapřádati*, slk. *priaďat*. *spřáhati*, slk. *-priaťat*. *přisáhati*, slk. *siahať*. *natáhati*, slk. *tiahať*. *třásati*, slk. *natriasať*. *ozábat*. Daneben *zlekati se* perterreri.

V. Silbenbildendes *r*, *l* geht in *ř*, *l'* über.

brkať, *vřkať*: *brkajú*, *vřkajú* *holubi* slk.: die Verba sind jedoch nicht mit Sicherheit als Iterativa aufzufassen. *cabřňat*, d. i. *rozlěvati vodu*, zlin. 51. *zdržat* neben *zdržievat* hatt. 1. 31. *zdržat* zlin. 23. *zadržat* zlin. 23. 32. *přidržat* ist iterat. im Gegensatze zu *přidržat* zlin. 32. *řřkať*: *řřkajú* *kone* slk. *vodou* *pořřkat* čít. *ohřňat*, *prohřňat*, *zhřňat* zlin. 32. 59. 62. *hogřňat* 53. *prehřňat* slk. *shřňa sa* čít. 1. 188. für *shřnia sa* wegen des langen *r*. *klzat* čít. *skřčat sa*, *ukřčat sa* zlin. 23. 32. *škřňat sa* zlin. 23. *premřvat* čít. 2. 488. *omřzat* neben *mřzievat* hatt. 1. 39. *domřzat*; *domřzat* zlin. 48. *mřskat* (*blatom*) neben *mřsknut* slk. *popřchať*. *sřkat* zlin. 22. *vřhať* hatt. 1. 136. *střkať*, *odtřkať* slk. neben č. *střkat* zlin. 57. *pabřcat sa* 60. *vřtať*, *zvřtať* čít. 1. 130. 291. *l* in *hltať* ist wohl auch lang: *jedlá ne hltať*.

VI. *o* geht in *á* über.

-bádati. *-drábiat*: *předrábiat* zlin. 23. *házet*, slk. *hádzať*. *hádati*: *ne uhodne, aby hádál* zlin. 49. *-háněti*. *-hárati*. *hovárati*: *shovárať* suš. 195. *chápati*. *-cházeti*, slk. *-chádzat*. *chlápati*: *chlápat*. *chlopit* zlin. *chrámati*: *chromnouti*. *-kájeti*: *ukájeti*, *ukojiti*; *přikájet* *doud*. 32. *káceti*. *kálati*. *skláněti*. *-kráčati*, daher *vykračovati* mit verkürztem *a*. *krájeti*. *-krápěti*, *-krápati*. *lámati*. *-máhati*: *pomáhati*. *máčeti*. *-mákati*: slk. *zamákať*. *-nášeti*. *-pájeti*. *-párat*: vergl. *kálati* und aslov. *porjā*. *-práseti*. *-ráběti*. *ráněti*: *ránat*, *ronit* zlin. 23. *-rástati*, slk. *vyrástat*: aslov. *rastať*. *-rázeti*. *-rážeti*. *sáceti*: *sotiti*. *-sláněti*, *-cláněti*. *-spářeti*. *táčeti*, daher *táčky*. *-tápěti*. *stvářeti*, slk. *stvárať*: von **tvářeti* stammt *tvář*, von diesem *tvářiti*. *-vázeti* neben dem unhistorischen *-váděti*: *vodi*. *-vážeti*. Man beachte *oharek*, *nedohořelý kus dřeva* *doud*. 31. Dial. *namahat* usw. *doud*. 9. Kurzes *a* bietet *klaněti*: vergl. s. Abweichend sind a) *chlópat* - *chlopit*. *róchat* - *rochnút* zlin. 23. b) *chrápati*: *chropěti*. *vyrůstati*, *vyrostati*. c) *bourati* wird zu *bořiti* gestellt. *pochroumati*: *pochromiti*. *zarousati se*: *zarositi se*.

VII. *z* aus *o* geht in *ý* über.

dýmati: *dzm* in *dzmq*. *posýlati*, wofür *posílati*.

VIII. *u* (*a*) geht wie *u* (aslov. *u*) in *ou*, *ú* über.

houdati, slk. *húdat*. *krúcat* (*prádlo*) auswinden zlin. 55. *ponoukati*: *ponuknouti*: p. *nekač*. *popouzeti*, slk. *popúďzať*. *poroučeti*, slk. *porúčať*. *pribúdat* *accrescere* *gemer*: *bąd*.

IX. *a* geht in *á* über, dasselbe mag thematisch oder suffixal sein, im ersten Falle im In- oder im Anlaute stehen.

a) *-háseti*. *-hrážeti*. *-kážeti*. *-kládati*. *-krádati*. *-pláceti*. *pásati*. *pátrati*. *práskati*. *-právěti*: *rozprávěti*: *pravi*. *sázeti*, slk. *sádzať*, daher *sázka*: *saditi*. *-tráceti*, slk. *utrácať*. *válet*. *vářeti*. Abweichend: *padati*. *stavěti*. *vraceti*; *mlaceti* (bei Jungmann *mláceti*) neben *vymláceti*; auch dial. *padat*. *staviat*. *obracat* zlin. 23. 59. 60. slk. *padat*. *navracat*. b) *dávati*. *hrávati*. *mávať*. *stávati*. *-znávati*. *zápasiti* impf. von *zápas* hat *zápašeti*, dial. *zapášeti* *doud*. 33. c) *jídávati*: slk. *jedávať*. *rozsypávati*. *doháněvati* aus *dohánjávati*. *volávati*. slk. *volávávať*. Eben so *kupováti* usw.

X. *o* aus *i* geht in *i* über.

čítati: *čit*, *čtu*. *vykvítati*, daraus *-kvitnouti*: *cvít*. *přilípiti*, daraus *přilípnouti*: *lp*, *přilnouti*. *svítati*, daher *svít* und mit Verkürzung des *i* *svitnouti*, aslov. *svt*, *svnati*.

XI. *i* geht in *i* über.

a) Slk. *mňat*: *minouti*. *stříhati*, *stříhati*. *vidati*. slk. *rozvíňat sa*. *užívat*. b) *bíjeti*, *bívati*, *bíjvati*, slk. *bijávat*. *hnívati*, slk. *hníjat*. *míjeti*. *píjeti*, *pívati*, *píjvati*. *zdvíhati*. Suffixales *i* wird ač. und slk. *ie*: *chodívati*, *chodívávati*. *mlatívati*. *nosívati*. ač. *pomšćievati*. slk. *činievat*. *hovorievat*. *chodievat*. *modlievat sa*. *nosievat*. *vozievat*. nsl. *hoděvati* mit langem *ě*. Vergl. gramm. 4. 300. 307.

XII. *ě* bewahrt die Form, die es im Thema hat.

pobízeti: Thema *pobízeti*. *míseti*, *míchati*: *mísiti*. *věseti*: *věsiti*. *polévati*, *polívati*, daher *polévka*, *polívka*: *poleji*.

XIII. *o* geht in *y* über.

dýchati: *dšh*, *dchnouti*, daher *dychnouti*. *hýbati*: *hnouti* aus *hbnouti*, daher *hybnouti*: *gónati* aus *gōbnati*. *kýchati*, daher *kýchnouti*: *kšh*. *slýchati*: *slechnouti*: *slšh*, daher *slech* neben *sluch*. *smýkati*, daher *smýknouti*. *usýpati* impf. neben *usypati*, *usypám*, *uspu* pf.: *šp*. *přítýkati*: *přitknouti*. *vyzývati*: *zv-*. Hieher gehört slk. *lýhat*, aslov. *lygati*: *lhat*, *luhat*: vergl. *rvať*, *ruvať*. *lýkat*: *lšk*, p. *lykać*, *lknąć*. Abweichend sind *zamykati*: *zamknouti*. Dial. *nahybat*, *potykat* *doud*. 9.

XIV. *y* geht in *y* über.

a) *hrýzati*. *přemýšleti*, slk. *premýšľat*. *poskytati*: *poskytnouti*. *rýpati* wühlen hängt mit *ry*, *ostýchati* mit *styd* zusammen. *sykati* besteht neben *syčeti*: richtig *sik*. b) *bývati*. *pokřývati*. *kývati*. *umývati*. *urývati*.

Zu beachten sind folgende Formen: *čahýňat* - *čahat*, eig. wohl von **čahynút*: vergl. *vyhýňat*, *zahýňat* und *-hynút*. *řehýňat sa* - *řehtat sa*. *skřehýňat* - *skřéhnit* *lýňat*: *krava lýňá*, d. i. *pouští chlupe*. *zghýnat*, *zblýnat*. *zvořýňat* - *zvářat* *zlin*. 29. 32. 56: *zhasínat* *čit*. *zhasnút*, richtig *zhasýnat*. *pohýňat* - *pohnút*. *polkýňat*. *zatkýňat*. *dotkýňat* - *dotknút*. *vyschýňat*. Die Formen beruhen vielleicht auf Bildungen durch *-nq*, die mit *wr.* auf *a-nq*, *o-nq*, *ě-nq* zu vergleichen sind: *drapanuť* neben *drapnuť*. *dzerhanuť*. *džhanuť* neben *džhnuť*. *hvozdanuť*. *smorhanuť* neben *smorhnuť*. *homzonuť* neben *homzať*. *dzerěnuť* von *derq*, *drati*. *smalěnuť* neben *smalnuť* brennen: *blukunjať sa* setztein *-kunuť sa* voraus. Vergl. nsl. *razgrīnjati* - *razgrnoti*. Man kann diese Formen auch auf der Analogie von Formen wie *pohýňat* von **pogōbnati* beruhen lassen; andere werden sich vielleicht an das *r. stolytati sja*, d. i. *tolpami brodiť*, *bars*. I. XVIII, erinnern.

XV. *u* geht in *ou*, ač., dial., slk. in *ú* über, das *u* mag thematisch oder suffixal sein.

a) *obouzeti*, slk. *obúdzat*. *douchati*. *vykúšat* *zlin*. 69. *ponouceti*. *pouštěti*, dial. *púšcat* *zlin*. 55. slk. *púšťať*. *porouchati* - *rušiti*. *ostouzeti* - *ostuditi*. *vysoušeti*. slk. *pritoulat*; *doúcat*, *poúcat*, *přiúcat* *zlin*. 32. Hieher gehört auch *říhati*. *přišívati*. slk. *vymlúvat*. b) *počúvat* *zlin*. 51, slk. *počúvať*. *nadouvati*, slk. *nadúvať*. *obouvati*, slk. *obúvať*. c) *čarúvat*. *kupúvat*. *pamatúvat*. *pracúvat* usw. sind Iterativa der entsprechenden Verba VI: *čarovati* usw. *zlin*. 23. Dasselbe gilt von den slk. Formen *darúvať*. *poshládúvať*. *noclahúvať*. *odskakúvať* usw.

d) Polnisch.

I. *e* geht in *ia*, *ie* (*ié*) über.

zbierać colligere. *biérać* op. 54. *naczyrać* zof.: *čer* in *naczarli*. *dolęgać*: *č. doléhati*, *dolihati*. *latać* volare, *kaš. latać*. *umierać* mori. *odmiatać*: *odmiataj* koch. 77. *wymiatali* bibl., nicht -*miát*-. *opielać*. *wspierać* fulcire. *kaš. pierac* in *pierałka* lotrix streml. 66. *narzékać*, *kaš. rikac*. *kaš. skvirac* flere. **prześcierać* in *prześcieradło*. *ciekać* currere. *docierać* conterere. *wywierać* excludere, emittere. *poziierać* spectare *gór. bieskid*. 374. *i* wird hier für absolut älter gehalten, was mir unrichtig scheint: Vergl. gramm. 1. 52. *żągiew*; *żogiew* zbiór 4. 36, durch das *klr. hubka* erklärt, beruht wie *r. żagra* auf dem *iterat. żagati*, *żeg*.

II. *je*, *aslov. e*, wird zu *ja* gedehnt.

ogładać neben *ogłedy*: dial. *ogładać* op. 24. -*przadać*. *zaprzagać*, minder gut *zaprzegać*. dial. *przysiagać* op. 24, sonst *przysięgać*. *wyciągać*, minder gut *wycięgać*. *trząsać*: *wytrząsać* koch. Man merke *poświęcamy* von *poświęcić* bibl. Dem *ja* entspricht *č. já*. Abweichend sind *wylegać*, *złekać*.

III. *o* wird zu *á* gedehnt.

przigaadza *sza* accidit sem. 16. *zgądzać się* bibl.: *godi-*. *przebádać* transfigere: *zbádá* koch. *rozbrájać*, *zbroję odbierać*. *kaš. zabrániac*. *przygániać* adigere: *goni-*. op. 7. *wygániać* koch. *zgárszać* bibl.: *zgorszyć*. *chádzać* koch., daher *schádзка* koch. *lámac*: *łámie* koch. *kaš. łomjeł*. *wymáczac* koch. *kaš. mączac*. *pomágać*. *kaš. pómogo*. *pomógac* streml. 10. *rozmnázać* bibl. *odnówwijal* sem. 28. *odnówwiać* koch. *napájac*, *napáwać*: *poji-*. *spójjac*: *spojji-*. *urábiać*: *robi-*. *kaš. zarábiać*. *odrądzac* regenerare: *rodi-*. *skákać*: *skáćcie* koch.: *skoki-*. *odstániać*: *słoni-*. *taczać* koch.: *przetak*, wohl -*ták*, Sieb lud 319. setzt *tákać* voraus. *twórz* beruht auf *twórzac*. *pozwálać*. *wyzwála* bibl.: *woli-*. *otwórzac* koch.: *otworzyć*. *powtórzać*: *vstori-*. *pozdrówiać* bibl. *obáwiać się* hängt mit *boję się* zusammen: *obáwiał się* bibl. *wymáwiać*, *rozmówiali* bibl. beruht auf *mówić*, *aslov. -mlōviti*; *zbrániać* bibl. *wyrástać* koch. *uwłóczyć* koch. beruhen auch Themen, die im *aslov. a* bieten: *brani* usw. *wracać* hat in den alten Drucken bald *a*, bald *á*: *obracá* koch. *wracali* bibl. *odwrócáć* bibl. *obracáć* koch. *kaš. wrocac*. *návraćac* streml. 27: *a* in *ná* ist wohl falsch. *klániać* hat regelmässig *a*: bibl. koch. Verschieden von *przebádać*, *przygániać*, *odrądzac* sind *przebadac* perscrutari pf., *przyganiać* vituperare impf., *odrądzac* dissuadere impf. von *badać*, *gani-*, *radi-*. Man merke *zgorają* koch. neben *ogarek* lud 315. Dem *potwarzać* steht *potwarzyć* zur Seite.

IV. *e*, *aslov. a*, geht in *a* über.

zasmącać małk. 61: *zasmęcić*, *smęcić* skarga. *smętek* koch. *przypadzać*: *pędzić*.

V. *a* wird zu *á* gedehnt.

nabáwiać koch. *kaš. veborjo* liberat neben *zbavjon*. *wybáwiać*: -*bawić*. *dáwać* bibl.: *dać* bibl. *oddálać* koch. 66. *kaš. zdrodzale*: *zdradzać*. *kaš. zgromodzo* accumulatus: *zgromádzac* koch. *kaš. chwátac*, *chwatać*. *kaš. przekłódome*: *przykładać*. *ukrádać*: *ukradnąć*. *kaš. vpodo* incidit. *vpodającą*: *wpadać*. *sádzac* koch.: *kaš. sodzovka* beruht auf **sodzac*: *sadzawka*, *sadzac*. *zostávać* koch. *sprowádzac* koch.: *prować* koch. 62. neben *prować* koch. 8. *wyznáwać* koch. 143. *kaš. wóznoczo* bedeutet: *oznaczać*. Abweichend sind -*kladać* koch. bibl. *padać*, das öfter *a* als *á* hat bibl. koch. *upatrzać* koch. *wyprawiać* bibl. *obrażać się* koch. 51. *stawiać* koch. *zatracać* koch. Bei -*kladać* und *padać* spricht das *kaš.* für *á*. Die Dialekte allein können über diese Verhältnisse Licht verbreiten. So auch *oczekávać*. *przemieszkávać* koch. Ferners *grávać*: *grauwać* zbiór 4. *kaš. vegrova* für *vegrovo* gewinnt. *zdávanie* Trauung streml. 71.

VI. *ie*, aslov. *ê*, geht in *ia* über.

jádát koch. 61. dial. *sniádanié* op. 7. *siádać* koch. 49. 61 usw. neben *siadać* 28. 69. *powiádac* neben *powiadać* koch. bibl.: selten ist *powiedać*. *oświádczać* bibl. kaš. *powiodo* dicit. *spoviodaję* sę confiteor.

e) Kleinrussisch.

e in *ere* für aslov. *rê* wird *ê*.

pôdperêzuvaty. *sposterêhaty*.

Übersicht der aus älterer Dehnung entstandenen Vocale.

I. 1. <i>e</i> : nsl. <i>ê</i> , <i>ī</i> . s. <i>é</i> , <i>í</i> . č. <i>ě</i> , <i>í</i> . p. <i>ia</i> , <i>ie</i> (<i>ié</i>).	IX. <i>σ</i> aus <i>o</i> : nsl. <i>ī</i> (<i>ȳ</i>). č. (<i>í</i>) <i>ý</i> .
2. <i>e</i> in <i>ere</i> : klr. <i>ê</i> .	X. <i>u</i> (<i>a</i>): č. <i>ú</i> , <i>ou</i> .
II. <i>ɔ</i> aus <i>e</i> : nsl. <i>ê</i> , <i>ī</i> . s. <i>í</i> . č. <i>í</i> .	XI. <i>ę</i> (<i>a</i>): p. <i>a</i> .
III. <i>r</i> : s. <i>ř</i> .	XII. <i>a</i> : nsl. <i>ā</i> . s. <i>á</i> . č. <i>á</i> . p. <i>á</i> .
IV. <i>r</i> , <i>l</i> : slk. <i>ř</i> , <i>ľ</i> .	XIII. <i>ɔ</i> aus <i>i</i> : nsl. <i>ī</i> . s. <i>í</i> . č. <i>í</i> .
V. <i>e</i> (<i>ê</i>): č. <i>ě</i> , <i>í</i> .	XIV. <i>i</i> : nsl. <i>ī</i> . s. <i>í</i> . č. <i>í</i> .
VI. <i>e</i> , <i>a</i> (<i>ę</i>): č. <i>á</i> , <i>é</i> , <i>í</i> , slk. <i>ia</i> .	XV. <i>σ</i> aus <i>ũ</i> : nsl. <i>ī</i> (<i>ȳ</i>). s. <i>í</i> (<i>ý</i>). č. <i>ý</i> .
VII. <i>je</i> (<i>e</i>): p. <i>jā</i> .	XVI. <i>i</i> (<i>y</i>): nsl. <i>ī</i> (<i>ȳ</i>). s. <i>í</i> (<i>y</i>). č. <i>ý</i> .
VIII. <i>o</i> : nsl. <i>ā</i> . s. <i>á</i> . č. <i>á</i> . p. <i>á</i> .	XVII. <i>u</i> : s. <i>ú</i> . č. <i>ú</i> , <i>ou</i> .

II. In den Formen *tert* und *tort*.

Aus *tert* geht neben *trt* (*trst*) - *trêt*, aus *tort* - *trat* hervor, und zwar durch Dehnung des *e* und *o*. *ê* und *a* sind in einer grossen Anzahl von Fällen lang, und die Länge darf wohl als Regel festgehalten werden: die Ausnahmen von dieser Regel sind im nsl. und s. zahlreich, noch zahlreicher im č.

A. *ê* und *a* sind nsl. s. lang.

I. nsl. *brêg*. s. *brêg*. č. *břeh*. nsl. *črêda*. s. *čréda* series (in den Klöstern): č. *třída*. nsl. *črêp*. s. *crêp*. č. *střep*. nsl. *črêvo*. s. *crêvo*. slk. *črevo*. nsl. *dlêto*. s. (*dlêto*) *dli-jêto*. č. *dláto*. nsl. *drêti*. s. *drêti*. nsl. *drêvo*. s. *drêvo*. č. *dřevo*. nsl. *mlêden*. s. *mlédan*. nsl. *mlêko*. s. *mlêko*. č. *mlêko*. nsl. *mrêti*. s. *mrêti*. nsl. *plên*. s. *plên*. č. *plen*. nsl. *prêk*. s. *preko*. č. *příky* adv. nsl. *rêdek*. s. *ředak*. č. *řídský*. nsl. *srêda*. s. *srêda*. č. *středa*. nsl. *-strêti*. s. *-strêti*. nsl. *trêbiti*. s. *trêbiti*. č. *tříbiti*. nsl. *trêzen*. s. *trézan*. slk. *strézvi* bern. nsl. *vrêden*. s. *vrédan*. nsl. *vrêd*. s. (*vrêd*) *vrìjed*. nsl. *vrême*. s. *vrême*. nsl. *povrêso*. s. *povrêso*. nsl. *vrêso*. s. (*vrêso*) *vrìjes*. nsl. *žlêb*. s. *ždleb*. č. *žlab*. nsl. *žlêza*, *žlêzda*. s. *žlêzda*. č. *žláza*. nsl. *žrêlo*. s. *ždrêlo*. nsl. *žrêti*. s. *proždrêti*.

II. nsl. *blāgo* adv. s. *blāg*. *blāgo* pecunia. *blāgo* adv. nsl. *brāda*. s. *bráda*. kr. *brādā*, acc. *brádu*. č. *brada*. nsl. *brāna* occa. s. *brána*. kr. *brānā*. č. *brána*. nsl. *brāniti*. s. *brāniti*. č. *brāniti*. nsl. *brāzda*. s. *brázda*. kr. *brāzdā*. č. *brázda*. nsl. *drāg*. s. *drāg*. nsl. *glād*. s. *glād*. nsl. *glās*. s. *glās*. nsl. *glāva*. s. *glāva*. kr. *glāvā*, acc. *glāvu*. č. *hlava*. nsl. *grād*. s. *grād*. č. *hrad*. nsl. *hlād*. s. *hlād*. č. *chlad*. nsl. *hrāna*. s. *hrāna*. kr. *hrānā*. nsl. *hrāst*. s. *hrāst*. č. *chvrast*. nsl. *klās*. s. *klās*. č. *klas*. nsl. *krāl̃j*. s. *krāl̃j*. č. *král*. nsl. *krātek*. s. *krátak*. č. *krátký*. nsl. *lādja*. s. *lādja*. nsl. *mlād*. s. *mlād*. č. *mlád*, *mladj*. nsl. *mlātiti*. s. *mlātiti*, *mlātīm*. nsl. *mrāk*. s. *mrāk*. nsl. *plātno*. s. *plātno*. kr. *plātnō*. č. *plātno*. nsl. *plāv*. s. *plāv*. č. *plavý*. nsl. *prāh*. s. *prāh*.

nsł. *prāse*. s. *prāse*. č. *prase*. nsł. *prāzen*. s. *prāzan*. č. *prāzden*. nsł. *rāvno*. s. *rāvno*.
 nsł. *slān*. s. *slān*. č. *slanj*. nsł. *smrād*. s. *smrād*. nsł. *srām*. s. *srām*. nsł. *strān* f.
 s. *strāna*. kr. *strānā*. č. *strana*. nsł. *strāža*. s. *strāža*. č. *strāže*. nsł. *srāb*. s. *svrāb*.
 č. *svrab*. nsł. *vlāčiti*. s. *vlāčiti*. č. *vlāčiti*. nsł. *lādati*. s. *vlādati*. nsł. *vlāst* (oblāst).
 s. *vlāst*. nsł. *vlākno* (zweifelhaft). s. *vlākno*. č. *vlākno*. nsł. *vlāk* (oblāk). s. *oblāk*. č. *oblak*.
 nsł. *lās*. s. *vlās*. č. *vlas*. nsł. *vrābelj*. s. *vrābac*. č. *vrabec*. nsł. *vrāg*. s. *vrāg*. č. *vrah*.
 nsł. *vrān* res. s. *vrān*. nsł. *vrāta*. s. *vrāta*. č. *vrāta* zlin. 23. *vrata*. nsł. *vrātiti*.
 s. *vrātiti*. č. *vrātiti* zlin. 69. *vratiti*. nsł. *vrāt*. s. *vrāt*. nsł. *zlāto*. s. *zlāto*. č. *zlato*.
 nsł. *zrāk* Luft. s. *zrāk*. č. *zrak*.

B. ê und *a* sind nsł. s. kurz.

I. nsł. *brěskva*, anderwärts *brěskva*. s. *brěskva*. nsł. *brěza*. s. *brěza*. č. *březa* zlin. 23.
 neben *brīza*. nsł. *brēja*. s. *brědj*. nsł. *mlěti*. s. *mljěti*. nsł. *mrěža*. s. *mrěža*. nsł. *plěva*.
 s. *pljěva*. nsł. *vrěča*. s. *vrěča*. nsł. *žělězo*. s. *željezo*.

II. nsł. *blāto*. s. *blāto*. č. *blato*, *blāto*. nsł. *brašno*. s. *brašno*. č. *brašna*. nsł. *dlān*.
 s. *dlān*. č. *dlan*. nsł. *zdrāv*. s. *zdrāv*. nsł. *grāh*. s. *grāh*. č. *hrach* zlin. 23. *hrách*. nsł. *klāda*.
 s. *klāda*. č. *klada* zlin. 23. *klāda*. nsł. *klāti*. s. *klāti*. nsł. *krāsta*. s. *krāsta*. nsł. *krāva*.
 s. *krāva*. č. *krava*, *kráva*. nsł. *mrāmor*. s. *mrāmôr*. č. *mramor*. nsł. *mrāvlja*. č. *mravenec*.
 nsł. *mrāz*. s. *mrāz*. č. *mráz*. nsł. *plāmen*. s. *plāmēn*, č. *plamen*. nsł. *prāg*. s. *prāg*. č. *prah*
 zlin. 23. *práh*. nsł. *slādek*. s. *slādak*. č. *sladký*. nsł. *slāma*. s. *slāma*. č. *slāma*. nsł. *slātina*.
 s. *slātina*. č. *slatina*. nsł. *srāka*. s. *svrāka*. č. *straka*. nsł. *vlāh* neben *lāski*. s. *vlāh*.
 č. *vlach*. nsł. *vrāna*. s. *vrāna*. č. *vrana* zlin. 23. *vrāna*.

Ursprüngliches *tort* geht p. regelmässig in *trot* über, daraus entsteht durch Dehnung
 des o auch p. die Form *trāt*: *brāma* koch. 213, alt auch *brona*: op. 7. besteht *brāma*
 neben *brona*, č. *brāna*. *stráž* custodia koch. 105. 136. 194: *stražny*, *stražnik*, *stražnica*,
 wohl durchgängig mit á, neben *strož* custos, *stroža*, *strožne*, *strožyc*. *władnac* koch. 70.
wládać, *władanie*, *władzā* koch. *jednowlājca* koch. 144. *własny* koch. *własność* koch. *własciwy*
 koch. 119. kaš. *włosną cenjā suam umbram*. *włosnie*: ein *własc* kann ich nicht nach-
 weisen. *zwłaszcza* bibl. *przywłaszczać* koch. 178: adj. **właszc*. č. *zvlāstnī*. *władyslāw*.
 Daneben besteht p. *włodać*. *włodarz*. *włosć* koch. 53. *włostny*, *włosny*. *włodzislāw*. *włody-*
slāw malin. 154. č. *vlast*. *vlastnī*, slk. *vlastný*. Man füge hinzu *poblažac*, d. i. *poblōge*
dać komu, dial. *zbiór* 1. 48. *blagajā* koch. 74. *okrak*. *okraczyć* lud VIII. 315. *prāzny*:
prāznā kłopotā żywīe enota koch. 112. *trāpic* koch. 8. 141. *utrāpa* Qual op. 7. *plāzac się*:
co się plāzā bibl. *plāzić się* neben *płōzić się*, *plaz* neben *płoz*. Ähnlich ist *zārzā* neben
zorzā koch. 19. 20. 84. Man glaubt *wládać* durch die Annahme erklären zu können,
 dass es ein iterat. von *włod* (**włosć*, aslov. *vlasti*) sei: das iterat. *wládać* sei dann auch
 in andere Formen eingedrungen Beiträge 8. 235. Wer die hier angeführten Worte über-
 blickt, wird dieser für *wládać* recht ansprechenden Deutung schwerlich zustimmen.

Ich füge hier die dem *wládać* analogen klr. Formen an: *blahaty*. *blahyj*. *hlahołaty*.
rozvratnyj. *vlašf*. *prašča* neben *šproca* funda: p. *proca*, *proka* und *ódrast*, *zrašť* neben
ódrôst, *rôšť*; ferner č. -*krāt* und r. -*kratō*. slk. *razga*, *raždie*.

Aus urslavischem *kerda*, *čerda* entwickelt sich aslov. *črēda*, s. *čréda* series, und
 r. *čeredā*; eben so aus urslavischem *borda* aslov. *brada*, s. *brāda* und r. *borodā*. Aus
 der Quantitäts- und Tonbezeichnung des s. kann die Tonbezeichnung des r. erschlossen

werden, und zwar nach folgenden Gesetzen: I. Aus einer s. Form *tréta*, aslov. *trêta*, oder *tráta* ergibt sich r. *teretá* oder *torotá*, und darnach aus s. *trétiti* oder *trátiti* r. *teretíti* oder *torotíti*.

A. s. *čréda*, r. *čeredá*. s. (*dléto*) *dlijèto*, r. *dolotó*. s. *mléko*, r. *molokó*. s. *mréti*, r. *me-rétv*. s. *sréda*, r. *seredá*. s. *trébiti*, r. *terebítv*. s. *trézan*, r. *tverézyj*, *tverézz*. s. *vréme*, r. *vremjá* dial. aus *veremjá*: allg. *vrémja*. s. *žlédza*, r. *želézá* für *železá*.

B. s. *bráda*, r. *borodá*. s. *brána*, r. *boroná*. s. *brániti*, r. *boronítv* alt. s. *brázda*, r. *borozdá*. s. *gláva*, r. *golová*. s. *glávnja*, r. *golovnjá*. s. *hrániti*, r. *choronítv*. s. *krátak*, r. *korotókz*. s. *mlátiti*, r. *molotítv*. s. *plákati*, r. *poloskátv*. s. *plátno*, r. *polotnó*. s. *strána*, r. *storoná*. s. *tláčiti*, r. *toločítv*. s. *vláčiti*, r. *voločítv*. s. *vládati*, r. *vladátv* dial. alt *volo-dětv*. s. *vlákno*, r. *voloknó*. s. *vrábac*, r. *voroběj*. s. *vráta*, r. *vorotá* und *voróta*. s. *vrátiti*, r. *vorotítv*. Ausnahme: s. *crévo*, r. *čévevo*.

II. Aus einer s. Form *trêt* oder *trât* ergibt sich r. *téret* oder *tórot*, aus s. *trêto*, r. *téreto*.

A. s. *brêg*, r. *béregz*. s. *brêst*, r. *bérestz*. s. *člên*, r. *čérenz* manubrium. s. *crêp*, r. *čé-repž*. s. *drên*, r. *dérenz*. s. *mrêst* f., r. *nórostv* f. s. *trêm*, *trijem*, r. *téremz*. s. (*vrêd*) *vrījed*, r. *véredz*. s. (*vrês*) *vrījes*, r. *véresz*. s. *ždleb*, r. *žélobz*. s. *ždrêb*, r. *žérebej*. s. *drêvo*, r. *dévevo*. s. *mlêvo*, r. *mélivo* für *mélevo*.

B. s. *brâv*, r. *bórovz*. s. *drâg*, r. *dórogz* neben *dorogój*. s. *glâd*, r. *gólodz*. s. *glâs*, r. *gólosz*. s. *grâd*, r. *górodz*. s. *hlâd*, r. *chólodz*. s. *hrâst*, r. *chvórostz*. s. *klâs*, r. *kólosz*. s. *mlâd*, r. *mólodz*. s. *mrâk*, r. *mórokz*. s. *plâz*, r. *pólozz*. s. *prâh*, r. *pórochz*. s. *prâz*, r. *pórozz*. s. *slân*, r. *sólonyj*. s. *smrâdz*, r. *smórodz*. s. *svrâb*, r. *svórobz*. s. *vlâk*, r. *vólokz*. s. *vlâst* f., r. *vólostv*. s. *vlâs*, r. *vólosz*. s. *vlât* m., r. *vólotv* f. dial. s. *vrâg*, r. *vórogz*. s. *vrân*, r. *vóronz*. s. *vrânj*, r. *vorónka*. s. *vrât*, r. *vórotz*. s. *zrâk*, r. *zórokz* dial. s. *zlâto*, r. *zóloto*. Ausnahmen: s. *plên*, r. *polónz*. s. *ždrêbe*, r. *žerebjá*. s. *hrâm* u. *šaljivoj pri-povijeci*: nsl. *hrâm*, das s. wohl *hrâm* lauten würde, r. *chorómy*. s. *krâlj*, r. *korólb*. s. *râstelj* (*hrâstelj*), r. *koróstek*. s. *lâdja*, r. *lodijá*. s. *prâse*, r. *porosjá* cerk. s. *slâvje*, r. *solověj*. s. *strâža*, r. *storóža*.

Da *sréda* gleich ist einem *srěda*, im mittleren Dialekte *srijèda*; da ferner *bráda* gleich ist einem *brăada*, da folglich in diesen Worten steigende Länge eintritt, so ist die Übereinstimmung der angeführten s. Worte mit den r. *seredá* und *borodá* insoferne anzuerkennen, als im s. wie im r. von normalem Ausathmungsdrucke zu verstärktem fortgeschritten wird: der Unterschied besteht darin, dass im r. der Fortschritt nothwendig zwei Silben umfasst, was im s. nur in Worten wie *srijèda* eintritt. An diese Übereinstimmung des s. und r. sind weitreichende Folgen für die Völkergeschichte geknüpft worden, denen man wohl kaum beistimmen wird. Was zu untersuchen ist, ist der Zusammenhang der s. und r. Worte, der kein Werk des Zufalls sein kann. Die Frage, wie die dem s. *sréda* und dem r. *seredá*, so wie dem s. *brêg* und dem r. *béregz* zu Grunde liegende Form betont war, ist noch nicht beantwortet worden. Unzweifelhaft ist nur so viel, dass beide auf *serda*, *bergz* beruhen.

Es gibt jedoch s. Formen *trêta*, *trât* und *trâta*, die r. Form *teréta*, *torót* und *toróta* entsprechen. Es hat demnach das " für das r. dieselbe Bedeutung, wie das ': beide bewirken im r. das Fortschreiten vom normalen Ausathmungsdrucke zum verschärften.

A. s. *brême*, r. *berémja*. s. *brêza*, r. *beréza*. s. *brêdja*, r. *beréžaja*. s. *trêšnja*, r. *čeréšnja*. s. *mljèti*, r. *molótv*. s. *mrêža*, r. *meréža*. s. *pljèti*, r. *polótv*. s. *pljèva*, r. *polóva* und *plevá* aus *pel-va* (vergl. *pelá*). s. *prèti* se, r. *perétv* drücken.

B. s. *dlän*, r. *dolóni*. s. *zdräv*, r. *zдорóvz*. s. *gräh*, r. *goróchz*. s. *mráz*, r. *morózz*. s. *pläh*, r. *polóchz*. s. *präg*, r. *porógz*. s. *präm*, r. *porómz*. s. *vläh*, r. *volóchz*.

C. s. *bläto*, r. *bolóto*. s. *dräga*, r. *doróga*. s. *kläda*, r. *kolóda*. s. *kläti*, r. *kolóti*. s. *krästa*, r. *korósta*. s. *kräva*, r. *koróva*. s. *släma*, r. *solóma*. s. *svräka*, r. *soróka*. s. *vläga*, r. *vológa*. s. *vräna*, r. *voróna*. Ausnahmen: s. *blägo* adv., r. *bólogo*. s. *bräšno*, r. *bórošno*.

Aus s. *hrábar* folgt ein r. *chorobórz* (*choróbryj*); aus *pläv* ein *pólovz* (*polóvyj*); aus *prázan* - *porožónz* (*poróžnij*); aus *slädak* - *solódokz*: dial. *solódko*, *sólodko*: dafür r. *sládkij*, *sladítz*, *sladkovatýj* neben *solodkovátyj*, klr. *solodkyj*. Aus *trāk* - *tórok*: *toroká* pl. n.; aus *tréba* - *terebá*: *trébovatz*.

Aus r. *cholópz* darf ein s. *hläp* vermuthet werden. Ist *noróvz* die richtige Accentuation, dann ergibt sich s. *nräv* für *nárav* f. r. *pelená* deutet auf s. *pléna* für *pelena*, č. *pléna*, *plína*. r. *perédz* erlaubt s. *préd* - *prěda* kömmt vor — zu erschliessen. *sterétz* (*prosterétz*), *terétz* deuten auf s. *tréti*: nsl. *trěti*; *tolóčz* auf s. *tléci*, kr. *tlíc* bei Marulić, nsl. *tlěci* neben *touči*. s. *päprät*, r. *páporotz*. s. *pövráz*, r. *pávorozz*. s. *tětrěb*, *tětrijeb*, r. *těterevoz*.

In manchen Fällen ist ein Vergleich ausgeschlossen: s. *krävälj*, r. *korováj*. s. *mräv*. r. *muravěj* aus *morovéj*. s. *plämēn*, r. *pólomja*. s. *slänina*, *slanina*, r. *solonina*. s. *slätina*, r. *solótina*, *solotina* dial. s. *slezina*, r. *selezénka*. s. *vretěno*, r. *veretenó*. s. *žěljezo*, r. *želězo*, richtig *želězo*. Nicht hieher gehört s. *sřebro*, r. *serebró*. s. *lākat*, r. *lókotz*. s. *rālo*, r. *rālo* cerk. s. *rāsti*, r. *rostí*, unrichtig *rastí*. s. *rāvno*, r. *róvno*. s. *rēdak*, r. *rědkij*. s. *rōzga*, r. *rózga*, *rozgá*.

III. Zum Ersatze ausgefallener Consonanten.

Ersatzdehnung tritt ein im s. *nijeh*, *rijeh*, aslov. *něhъ*, *rěhъ*, aus *nes-hъ*, *rek-hъ*; kein *donije*, sondern stets *doneze*. kr. *odnel* partic. hg. s. *dōnēti*, *donēti*, *dōnijeti* aus *-něhъ*: *iznijeh* (*izněh*, *iznāh*) Rad 6. 53. *donio*, *donijela*. klr. *povēl* (*povēv*) duxit: aus *povēlz* ergibt sich die Urform *-vedlz*, nicht *-velz*. *pońis*, aslov. *poneslъ*. Vergl. gramm. 3. Seite 272. 273. 274. Ersatzdehnung findet sich auch im č. *roužnout*, *roužihat* aus *rozžehnouti*, *rozžěhati* doud. 2: vergl. *trínáct*: *tri na desěte*.

C. Aus jüngerer Dehnung.

I. Durch folgende Consonanten bedingte Längen.

A. Im Allgemeinen.

a) Polnisch.

I. Die mit einem tönenden Consonanten schliessende Endsilbe und das so schliessende Wort wandelt *a*, *e*, *o*, *ę* in die verengten Vocale *á*, *é*, *ó*, *ą*, es mögen diese Vocale was immer für aslov. Vocalen gegenüberstehen: hiebei scheint die Reihe *mēd*, *miōd*, *miód*, aslov. *mēdz*, angenommen werden zu müssen. Wenn meine Erklärung von *ó* in *miód* richtig ist, dann stammt die Verengung der Vocale, insofern sie auf die tönende Eigenschaft der folgenden Consonanten gegründet wird, aus jener Zeit, wo noch *mēd*, *miōd*, *dąb*, nicht, wie jetzt, *miót*, *dąp* gesprochen wurde, oder es ist die Verengung nach dem Übergange des

mēd, *mjōd*, *dāb* in *miōt*, *dap* eingetreten, hervorgerufen durch den Einfluss des in der Mehrzahl der Formen gewährten tönenden Consonanten.

Was ursprünglich nur von mit tönenden Consonanten schliessenden Endsilben und Worten galt, übertrug die Analogie auf einen grossen Theil von Endsilben, ohne Rücksicht auf den Consonanten.

Hier wird mit dem *p*. begonnen, weil dieses das Gesetz mit Consequenz durchgeführt hat: bei den anderen Sprachen, welche theils hinter dem *p*. zurückbleiben, theils die Grenzen desselben überschreiten, wird auf die Erscheinungen des *p*. verwiesen.

A. gaad sem. 16. *gád* op. 12. *anguis. grád*, *gradem* koch. *jád*, *jadu* koch. 61. 112. *czeládź* (kaš. *czelodz*), *czeladzi* koch. *kádź. snádź, snác* leop. *crac. koch. und snadnie* koch. *zaklaad* sem. 16. *przyklád* koch. kaš. *przekłód. upád, upadem* koch. *rád* koch. *rada. kaš. rod* (nsl. *rād. s. rād*). *saad* sem. 16. *sząnszaath* vicinus sem. 16. *nazád* koch. op. 22: kaš. *nazod*, dagegen *zadu. gáj, gajiczek* op. 7. *kráj* koch. *crac. kraje* koch. kaš. *kroj, kraju. ráj, raju*: kaš. *roj, raju. rodzáj: rodzaje* koch. *kowál* op. 30. *sowizdrzát* Eulenspiegel op. 34. *maal* parvus sem. 17. *niemál* koch. 169. *sthaal* chalybs sem 16. *wát, wały* koch. *na powát* koch. 119. *žál* *crac. neben zaňovać* op. 7. kaš. *žol. saam, sam* sem. 17: kaš. *som, sam. dial. sám, som* op. 12. *sám, sama* und *sámi w sobie* leop. *adám, adama* *crac. kaš. jadam, jadama. barán, barana* op. 12. kaš. *zbon. paan* sem. 17. *pąn* 28. *pán* leop. *crac. pon, pón* op. 6. *pana* 12. *pón. pana* zar. 61. kaš. *pon. pąn. poan* łuk. 24. 31. *g. pana* leop. *crac. pański* leop. *dár, darem. požár* koch. *twárz* *crac. twáurz* zar. 74. *tyrán, tyrannom* koch. *wášń* koch. *ąsz* *usque* sem. 28. *wisznaaw* *confessus* sem. 13. *pozbań* koch. *zjáń* koch. *łaskaw* neben *łaskawy* koch. *práw* neben *prawy* koch. *błogostáw* neben *błogosławi* koch. *zastáw* neben *wystawi* koch. *postáw, nastáw* neben *postawił* leop. *ráz* Schlag, *razy* koch. *ráz* *crac. teráz* leop. *crac. za ráz, za razem* leop. *zaraa* sem. 16. *d. i. zará, zaráz.* kaš. *roz, razy; teroz. zaroz. trzeceho raze. ráz* neben *teraz* op. 12. *obrasz* sem. 28. kaš. *obroz, obrazach. bojážń, bojaźni* koch. *nieprzyjáźń, nieprzyjaźni* koch. Damit vergleiche man *jaz małg.*, wohl *jáz, ja* sem. 26. *já* *crac. op. 13.* kaš. *jo, ja.* hg. *jo. polab. joz.*

Hieher gehört a) das partic. praet. act. II, dessen Suffix *lō* ist:

bijaal percutiebat. *zaczynaal. daal* dedit. *odeymaal* adimebat. *kaazaal. lamaal* frangebat. *mazaal* ungebat. *possilaal* mittebat. *pozwaal* vocavit. *weczerał* caenavit. *wstał* surrexit und unhistorisch *dokonał, poznał* sem. 14. 25. *zbudował. dół. miół. kázál. zaniecháł. panował. usłuchál. powstał. zawolał. znał. nazwał*; dagegen *dała. stało się. otrzymałam. dotykali. poznali* und regelrecht *usłyszálém, wezwálem* leop. *crac. aus usłyszál jeśm* usw. *czytał. dół. dopuszczál. używał* malin. 144. 151. 154. 158. Dial. *dáu. roztargáu* op. 12. 30. *padáu* dixit. *uoddaü* zar. 82. *chciáu* 73. *myśláu* 76. *latál, siedziál* gór. *beskid.* 351. Damit stimmt *ciągnął* neben *ciągnęła* überein. kaš. *dół. chcál. pytał. stojál. dostał. nazywał. znał; joł, aslov. *jalō* aus *jělo*, *vectus* est; daneben *del. pytel. nazywel* und *pamiętył*, worin *á* zu *a* und dieses zu *e, y* herabsinkt.

b) Das partic. auf *an*:

daan datus. *skaraan* punitus. *wyzwalyaany* liberati. *znaan. pozwaan* citatus, daher *nye-staanye* non comparitio. *dan. zdan* condemnatus. *zagnan, poslan, uznan* sem. 14. 15. 25. *kárán. słyszán. nazwán.* Steht *a* nicht in der Endsilbe, so bleibt es meistens unverengt: *zebrany. przybrany. przydane. wgruntowany. słyszane. widziane. nazwany*; daneben *dáno. pisáno, pisáne. wysłucháni. widziáni. powiedziáno*; unverengt in *wyгнаńcem. prześladowanie. kázaniá* neben *przykázaniá* leop. *crac. narzekanie* koch. 17. Die Regel für *á* und *a* ist

nicht gefunden. Nach malin. 158. ist *ó* in vorletzter Silbe nur dann zulässig, wenn das *partic.* in activischer Bedeutung angewandt wird: *dáno*, worüber vergl. Grammatik 4. 364. nachgesehen werden kann. Im ostnsl. besteht *dān*, *dāna*, *dāno*. kaš. *dōni*. *pod-dōni*. *votestlōni*: das *ó* dieser Formen ist stark gedehnt hilf. 50. 52. *zbjerane*. *dane*. *pó-chowan*. *wukrzyżowan*. *pisane*. *stechane*. *przelano* neben *przelono* effusum.

B. e: *brzég*. *pogrzeb* sepultura neben *pogrzeb* sepeli. *jeden* sem. 29. *jedén*, *jeden* op. 18. *kameen* sem. 23. *kamién* op. 18. *paciérz*. *powinién* sem. 29. *seen* somnus sem. 23. *strumyeen* sem. 23. *ten* sem. 29. *tén* op. 18. *ij* für *jéj*. *žaden* sem. 29. *ślédz*, *ślidz* usw. *zbiór* 5. *Jeden*, *domem* usw. verengen nun das *e* der Schlussilbe nicht mał. 38. 39. *e* aus *z*, *z* ist offen: *wicher*, *wichru* usw. 38, doch *seen* usw. *bližej*. *daléj*. *nižej* crac. *gorzej*. *lepiej*: aslov. *bliže* usw. Kaš. *w ti* (aus *téj*) *módlutwe*. *w jedni* (aus *jednéj*) *wsi*. *herodowej* crac. usw. verdanken ihr *i*, *é* der Contraction.

Wie aslov. *e*, wird auch *ê* behandelt, *gniéw* verdankt daher sein *é* dem folgenden Consonanten; eben so deute ich *chléb*, *chléw*, *kléj*, *miédz*, *oléj*, *śniég*, *spiéw*; die impt. *dziél*, *wiérz*; analog *grzech*: *chmiél*, *trzmiél* gehören vielleicht nicht hieher. *é* in *kądziél* schwindet allmählich.

C. o: *bób*. *drób* und *dróbka* *zbiór* 33. *grób*, *grobu*. *chood* gressus sem. 18. *sposób*: *spósób* op. 16. *lód*. *mood* mel sem. 18. *miód*. *przód*. *plód*. *plood* sem. 13. *powood* actor. *woodz* sem. 18. *wódz* crac. *lódz*. *pójdz* zar. 74. *ród*, *rodu*. *spód*, *spodu*. *boog* sem. 18. kaš. *buog* hilf. 51. *bóg*. *glóg*, *glogu*. *roog* sem. 18. *róg*, *rogu*. *nie bój sie* zar. 87. *zbuj* sem. 35. *bój*, *boju*. *dwój*. *trój*. *pokój*. *lój*. *mój*. *twój*. *swój*. *pój*, *poje* malin. 154. *rój*, *roju*. *stój*. *spój*, *spoję*. *stój* impt. *strój*, *stroju*. *aniół* crac. *aniół* op. 16. *ból*. *dul* fovea sem. 36. *dół*, *dotu*. *kościół*. *krool* sem. 18. *okoool* circuitus sem. 18. *mól*. *pooltora* sem. 18. *pul* 35. *pól* neben *poŭ* op. 16. *popiół*. *przyjaciół*. *sól*, *sol*. *stool* mensa sem. 18. *stól*. *wool* sem. 18. *wól*, *wołu*. *doom* sem. 18. *dóm* crac. op. 15. kaš. *dum*. *bychoom* sem. 18. kaš. *dzwuon* łuk. 29. *zwón* *zbiór* 25. *gón*. kaš. *dlun* łuk. 27. *koon* sem. 19. *kuń* lud 296. *kón*. dial. auch *kónie* op. 16. *oon* sem. 19. *ón*. *bór*, *boru*. *sboor* coetus sem. 19. *obór*, *obiór* *zbiór* 34. *czwór*. *dwór*. *gasiór*, ehedem *gasiór* mał. 38. *moor* pestis sem. 19. *wyeczoor* sem. 19. *wieczór*, *wieczora*. *wór*, *wora*. *mów*. *ów*. *gotów*. *rów*, *rowu*. *mróz*. *wooz* sem. 19. *wóz*, *woza*. *podróż*, auch *podrôży*. *thoosz* sem. 19. *otóż*. *któż*: *chtoz* op. 16. *cóż*: *coz* op. 16. *yakoosz* sem. 19. *jakóż*: *jakoz* op. 16. *yegooszo* sem. 19. *noosz* culter sem. 19. Keine Verengung tritt ein in *dzieciół*. *mozoł*. *pachoł*. *sokoł*. *kaczor*, in den Fremdworten *aktor*. *fawor*. *rektor* usw. Die Partikeln *ob*, *od*, *pod*, *roz* usw. verengen das *o* nicht, mał. 38, im Gegensatze zum *klr.*, das die Verengung des *o* auch in diesen Worten oft eintreten lässt: man beachte auch kaš. *wód gdąnska* von Danzig. *pó-znale*. Analog sind *moocz* posse sem. 17. *móc*. *oprócz*: *klr. oprôc*. kaš. *muost* łuk. 23. kaš. *nuoc* łuk. 23. 31. *prooch* sem. 18. *potook* sem. 18. *zlotkooszcz* sem. 19. Hier mögen auch *piéc* und *biéc*, so wie *niésć* und *mrzéc*, *mléc* erwähnt werden.

Hier sind noch anzuführen *bárszcz*, *barszczu* malin. 159. *kárb*, *karbu*. *pokárm*, *pokarmu*; doch *kármisz* koch. 22. *skárb*, *skarby* leop. crac., lauter Worte, die wie *bóg*, *boga* behandelt werden. Daneben *umar* op. 12. neben *vmaar* sem. 14. *starł* koch.

ó tritt ein im pl. gen. auf *ow*:

sąduw sem. 35. *wógloow* angulorum. *pozwooow* citationum 18. *pozwów* 31. *aniołów*, *koniów* usw. *izbów* op. 47.

ó findet sich im *partic. praet. pass.* auf *nó*:

posbawyoön privatus. *przelozoon* translatus. *pozowoon* citatus (aslov. -*zovenŏ) sem. 17. Zu beachten ist: *je zapŭacŏno* es ist bezahlt op. 39.

Die verengten Vocale treten ein im partic. praet. act. II, in welchem nach Consonanten *lŏ* verstummt:

jádl̥, *jádlem* neben *jadła*. *nalázl̥* crac. *znalázl̥* zar. 73. *znalázlem* 79. *spádl̥*, *spadła* crac. *ktádl̥* neben *paśl̥* koch. 118. Dial. *vynádl̥* d. i. *vy-na-jid-l̥* iuvenit op. 13: vergl. *nsł̥*. *mi smo najdl̥* für *najśli*. *kaś. vpod* incidit. *przekłool* sem. 17. *mógł̥*, *mogła* und, was Beachtung verdient, *mókl̥*, *kaś. muk. gniótl̥*, *gniottła*. *niósł̥*, *niostła*. *plótl̥*, *plotła*. *podróś* zar. 73. *wioodl̥* sem. 17: *wiódl̥*, *wiodła*. *wiózl̥*, *wiozła*. *rzékł̥* bibl. und *włókl̥*; daneben dial. *przyniēs*. *przywiéd* zar. 74. Man füge hinzu das partic. *upádszy* koch.

Bei manchen Worten haben sich *á*, *ó* fixiert:

stán, *stánu* malin. 155. *jakób*: *iacub*, *iacubovi* sem. 35. *król*. *szczegól*. *wróg*, *wróga*, doch meist *wroga*. *kónie*. *do dómu*. *dóma* op. 15. 16. *tchórz*. *śluz* ist genauer als *ślóz*. *dom* lautet *kaś. dóm*, *duóm*, *dom*; *dóma*, *na dumie* usw. *do dómu* gór.-bieskid. 353. *duma*, d. i. *w domu* zbiór 6. Dasselbe scheint beim partic. praet. pass. auf *nŏ* eingetreten zu sein: *wybawióny*. *uostawióny*. *upiecŏne*. *zapŭacŏno*. *zjedzŏny* op. 15. 16. *ó* wird in diesen Fällen für das op. auf das darauffolgende *n*, *m* zurückgeführt. *kaś. jidzŏni* hilf. 55.

D. *e*: *četi*: *poczác*, *poczł̥*, *poczęła*. *dati*, slk. *dać*, *dęty*. *presti*: *prząc*, *prządł̥*, *przędła*. *gołq̃b*, č. *holub*: *gołq̃b*, *gołębia*. *maži*, č. *muž*: *maž*, *męža*. *zabŏ*, č. *zub*: *zab*, *zęba*. Eben so *rak*, pl. g. von *ręka*: aslov. *řaka*; *bądź* impt. von *będa* usw.

Auch eine mit *z*, *r*, *ł*, *l*, *n*, *w*, *j* schliessende Silbe im Innern des Wortes hat *á*, *ó*:

a) *bájka*. *cygónka* zar. 58. *zdrájca* koch. *wybáwca* op. 13. *cálki*. *czájka*. *dáwno* op. 13: *kaś. z downa*. *downieszech*. *dzierzawczę* sem. 28. *gaálki* globi sem. 17. *gorzáłka*: *gorolka* hg. *gorzolka* zbiór 35. *gorzáłka* zar. 87. *grzáńka*. *gwáūt* Gewalt op. 8. *gwiázda* crac. *kaś. jádŭo* op. 7. *kacmárka* op. 13. *korónka* mał. 39. *kowálka*. *málpa*. *mátłzeństwo*. *pálka*. *práwda* leop. koch. op. 13: *kaś. prowda*. *prowdzewo*. *práwdziwy* neben *sprawiedliwy* koch. *spráwca* koch. *rájski*. *kaś. sodzowka*. *stáwka*. *zbáwca* koch. *prawodáwca* koch. *szklánka*. *wálka*. *wárka* Brauen op. 8. *kaś. bióły*. *gwiozda*. *miorka*. *miozga*. *prowda* und *piosk*. Hieher gehören die partic. praet. act. I: *zebráwszy*. *nazbieráwszy*. *połámáwszy*. *wstáwszy*. *dáwszy*, womit *wziąwszy* übereinstimmt.

b) *bóbr*. *zbójca*. *borówka*. *brózda*. *córka*, doch auch *córa*. *czwórka*. *dwójka*. *główka*. *główny*. *gwóźdz*. *kółko*. *makówka*. *mówić* aus *móhwić*, *mówmy*. *pójde*. *kaś. pūdze*, aslov. *po-idetz*, hilf. 51. *polówka*. *pólka*. *spólka*. *prooznee* sem. 19. *przepiórka* und *przepióreczka*. *równy*. *rózga*. *rózny*: č. *různý*. *kaś. skórzne*. *śłówko*. *ślówny* neben *slowny*. *stójmy*, *stójcie*. *trójca*. *twórcza*. *wędrówka*. *wójt*, *wójta*. *ziółko*. *złotówka*. *żółw*. *żydówka* usw. *ó* erhält sich in Formen wie *śłówek*, *żydówek* usw. In vielen Fällen kann die Verengung des Vocals auch im Suffix begründet sein.

tart für aslov. *trst* aus *tert* hat in vielen Fällen *á*:

czárny koch. *cárny* op. 7: slk. *čierny*. klr. *čŏrnyj* volksl. *czwárty* quartus crac. *stwárty* op. 39: os. *štŏrty*. *mártwy* koch. op. 7. *sárkam*. Diese Worte entwickeln sich, wie bemerkt, aus Formen wie *tert*, woraus *tiért*, *tiárt*, *tárt*: *mertvŏ*: *miértvŏ*, *miártvŏ*, *mártvŏ*. *ćwiérć*, *ćwiértka*, *ćwartka* und *czwartka*, wohl mit *á*. Das *á* solcher Worte beruht vielleicht auf denselben Urformen, aus denen slk. Worte mit langem *r* entstanden sind: leider ist das slk. in dieser Hinsicht nur sehr unvollkommen erforscht. Indessen erleidet *a* vor *r*, Consonant, Vocal in den meisten Fällen keine Verengung: *barzo* koch. leop. crac. neben *bárzo*

zar. 66. *gardlo* koch. *hardy* und *hard* koch. *wzgardzi* leop. z *karku* koch. *podparty* koch. *sarna* koch. *starŭa* tersit zar. 72. *targali* koch. leop. *twardy* koch. usw.

ciért für aslov. *trət* aus *tert* hat é:

czyrpacz haurire. *czyrpyecz* pati. *ćwiérć*, alt *czfycrz*, quarta. *pyrwey*. *smyrczy* mortis. *sirp* falx. *sciérwo* cadaver. *czirw* vermis. *czyrw*, *czyrzw*. *pirwy*, *pirzwiěj*. *ćwierdza*, *ćwirdza* zof. *wirzch* sem. 36. 37. 42. d. i. *czyérpać*. *ciérpiéc* usw. In diesen Worten soll *ir* oder *irz* der älteste polnische Vertreter des abulg. (aslov.) *ri* (*ir*), *ir* (*yr*) absolut älter und *er* nur eine secundäre, spätere Verwandlung des *ir* sein; eben so sei in *kwisz* florere, *czysz* legere, *sbiracz* colligere usw. *i* absolut älter als das secundär aus ihm entwickelte *e* oder *é*. Dagegen ist zu bemerken, dass *kwisz*, *czysz*, *sbiracz* mit den oben angeführten Worten nichts gemein haben. Was die Worte wie *ćwiérć* anlangt, so ist von der Form *tert* auszugehen, woraus sich *ciért*, *cirt* entwickelt hat: -*mért*: -*miért*, -*miérć*, -*mirć*.

Anders als die bisher untersuchten Formen sind zu deuten kaš. *biérze*, *biérzece*: aslov. *beretš*, *berete* neben *bierzé*, *bierzéce*: aslov. *beri* aus *berē*, *berēte* hilf. 53. *córa*. *pióro*. *który*. *skóra*. *róža* usw. č. *dcéra*, *dcíra* dial. 11. 30. *dźwierze* op. 19. *dźwirze* zof. *do-piéro* usw.

b) Kleinrussisch.

Vergl. p. B.

pohrěb. *hreběň*. *ivěr* Splitter. *jačměň* und *jačměnnij*. *kaměň*, *kameňa*; *kaměnnij*. *korěň* und *korěnnij*. *korostěl*. *kraděž*. *kreměň*. *kužěl*. *leběd*. *lěd*, *ledu*. *matěr*. *měd*, *medu*. *vedměd*, *vedmeda*. *metěl* (*mete*) volksl. *měž*, *mežy* inter. *mołoděž*. *osěň*, *osěnnij*. *poloměň*. *perstěň*. *reměň*. *něž* quam. *sēm*, *semy* septem: *štem* žyt. 301. *postěl* nd. *studěň*. *tepěr*. *večěr*. Vergl. den pl. gen. *końěj*; den sg. gen. f. *mojěj* (moěj) volksl. *jěj* (*ne vydaju*) eam non video; den sg. loc. f. *v něj* in ea. Analog sind *pěč*, *pečy* Ofen. *šest* sechs usw.

Vergl. p. C: *ô* lautet i:

bartôh. *bôb*, *boba*. *bôh*, *boha*. *bôj* ša. *rozbôj*, *zabôj*. *bôl*. *bôr* Wald. *perebôr*, *prybôr*, *sobôr*, *zbôr*, *vybôr*. *brôd*. *oborôh*. *dôt*. *dôm* volksl. *domôj* (*vandruj*) hg. *rozdôr*. *dvôr*. *dzvôn*, *zvôn* und *dzvônýt*. *tchôr*, *chôr*. *fedôr* huc. Theodorus. *hnôj*. *zazdalehód* πρὸ καπρὸ. *zahôn*. *hospôd*. *hrôb*. *hrôm*. *chôd*, *schôd*, *zachôd*. *chutôr*. *jablôn*. *javôr*. *poklôn*. *pokôj*. *kôl*. *kôn*. *krôž*, *skrôž*. *krôl*, auch *krôla*, *krôlestvo*. *kukôl*. *oblôh*, *perelôh* Brachacker. *lôj*. *zatôm*. *lvôv*. *môj*. *namôl* Schlamm. *môl*. *pomôr*. *nevôd* Sackgarn. *nôž*. *vôn* ille. *ostrôh*. *plôd*. *pôd*: *až pôd Varnu*. *pôd hlavu klaty* hg. *roste s pôd kameňa*. *pôd lvôv*. *napôj*. *pôl*, *pôlnočy*, *pôltora*. *tarnopôl*. *upôn*. *pôr* porrum. *prapôr*. *spôr*. *rôd*. *rôh*. *rôj*. *rôv*. *sokôl*. *sôl*. *stôj* impt. *stôl*, *prestôl* volksl. *pro-stôr*. *strôj*. *ostrôv*. *svôj*. *zdorôv* volksl. *tvôj*. *povôd*, *povôn* diluvium. *zavôj*. *vôl*. *vôz*, *povôz*, *uvôz*, *vyvôz*: p. *wqwoz*. *pozôr*. *ostrozôr* Luchs. *žajvôr* alauda; daneben *vdod*, *udod* upupa usw. Daher auch *panôv*. *popôv*. *snopôv* usw. *stryjuv* žyt. 120. Hie und da *chłopôm*, *końôm*, *psôm* žyt. 340.

Neben *ô* der mittleren Mundart findet man in der nördlichen (nd.) und der ungri-schen Mundart (hg.) verschiedene andere Laute. Zwischen *ô* und *ô* (*i*) liegt *oo*: *koon*. *vool* nd. žyt. 111. *uo*: *kuon*. *snuop*. *struop*. *būoh*. *konkūol*. *mūoj*. *obrjūok*. *ue*: *kūeň*. *rūek*. *ui*: *kūiň*, *vūin*. *ii*: *stiił* (стийл) žyt. 110. 111. 267. 298. 301. 303. 304. 306. 308. *pot*. *ist*. 224. Man beachte für den Übergang von *u* in *i* *bijnyji* für *bujnyji* nd., *dibrova* für *dubrova*, *zamiž* und *čutuj* osculare volksl., *pavutyća* neben *pavytyća* vergl. os. 16. *kuonū* *muoj*. *vuon* und *vuojta* nd. 95. 96. 99. 106.

buh neben *bôh*. *buj* *ša*. *dvur* nd. 185. *pokuj* 127. *kruľ*: *kruľevyč*. *kruz*. *muj* und *môj*. *vun* und *vôn* ille. *naperud* vorwärts 201. *pud chvôst* 213. *pud horoju*, *verboju* neben *pôd řisu* nd. *pud horu*, *verboju* žyt. *pud nym vujna stoit* hg. *napuj koňa* nd. 135. *saldatykuv*. *stuľ*. 200. *tvuj*. *večur* hg.

Der Regel, wonach altes *bôh* in *bôh* übergeht, folgen viele Worte auf tonlose Consonanten: doch scheint dies vorzüglich in der mittleren Region stattzufinden: vergl. p. unter C.

bók und *buk* nd. 18. 26. *čobôt* neben *čobut*. *hôt*. *chôt slavy* Ruhmsucht. *hrôš*. *chvôst*. *pokôs*. *kôšť*, *kosty*. *kôš*. *roskôš*. *kôt*. *okróp*. *pomôč*. *môst*. *nôč*. *nôs*. *ôs* Achse. *plôt*; *plut* nd. 195. *pôst*. *pôt sudor*. *prôč*, *oprôč*. *rôk*, *do roku*; *obrôk*. *rôst* Taille; *ôdrôst*. *parôst* Keim. *skôp*. *snôp*; *snup* nd. 195. *tôk* Tenne, Bratenfett. *potôk*. *vyvorôt*. *vôsk*. *v hostuch* nd. Hierher gehört das Suffix *stě* (o-stě): *mylôšť*. *prykrôšť*. *zlôšť* nd.; das Suffix *otz*: *klopôt*. *rachkôt* Gekrach. *skrehôt*. *žyvôt* usw.

Im partic. praet. act. II. der Verba der I. Classe stehen verengte Vocale nach dem Abfall des *lě*. Vergl. p. unter C.

zachrôp, *môh*, *prypôtz*, *rôs*, *vyrôs*, *zasôp*, *vtuk* aufugit nd. 195: *aslov*. *-*hroplě*, *moglě*, *-plězlě*, *-teklě* usw. Verengte Vocale treten auch ein in *nôs*: *neslě*. *vôz*: *vezlě*. *pěk*: *peklě*. *rěk*: *reklě*. *berěh* aus *berehl*: *brěglě*. *sterěh* aus *sterehl*: *strěglě*. Dem nd. *vtuk* steht *utěk*, wohl *utôk*, gegenüber. *nusť* žyt. 121. *nus* 111. 335. -*нѣѣ* 111: r. *něsě*. *zavjūot* 301. Keine Verengung findet statt in *der*: **drězlě* (*dralě*). *umer*. *per*. *ter* usw.; eben so wenig in *verh*: *vrěglě*. *žeh*: *žeglě*.

Vergl. p. nach D.

a) *pečěnka* Leber. *pěrce*, *pěrko* und *žotopěrka*: vergl. p. *pióro*. *postělka*.

b) *borôdka*. *bôjka*. *rozbôjnyk*, doch *bojkyj*. *rozbuja* latro nd. 150. *bôjmo ša*. *bujte ša* hg. *bôlše*; *bulš* nd. *pčôlka*. *bednarôvka*, *bednarôvna*. *bôžba*. *bôžderev*, *bužderevo* neben *bože derevo* datura stramonium. *bôžja*, *bôžaja* (*maty*). *budôvla*. *černôvci*. *čôrnyj* volksl. *červônčyky* volksl. *try červunci* nd. *dôhtu* von *dohot*. *drôbnyj*, *drôbneňkyj*, daher *drôben* neben *droben* volksl. *drubny* (*ptašky*) nd. *drôždzi* neben *drôšci*. *družbôjko* und *-bojko*. *dubrôvnyj*. *na dvurciě* žyt. 298. *vhôdnyj* amoenus huc. *hoduvla* hg. *hólle rami*: **golije*. *homôlka*. *hôrkyj*. *hôrko* (*plakala*). *hurko* (*ptáčes*) nd. *zahôrskýj*. *hôršy* volksl. *fedôrca* sg. gen. hg. *pôdhôrče*: *-gorije*. *hrôžba*. *hvôžd*. *chudôbka* volksl. *ivanôvka*, *ivanôvna*. *jatlôvca* volksl. *jatrôvka*. *kôlko*. *kômnata*. *na kônci*, *skônčyty*. *kunca* sg. gen. žyt. 302. *kôzlatko*. *krôvca*. *lastôvka* und *lastôvyca*. *lôkta* von *łokoť*. *lôžko* Bett, daher *łužečko* nd. *matunka* žyt. 307. nd. 199. *môšna* Hode. *nôhtu* von *nohot* Nagel. *nūočka* žyt. 304. *nôžka*. *oluvka* hg. *vôlcha* Erle. *vôrta*, *oreľ*; *vôrlata*. *vôrmjanyn* Armenier. *vôtca* patris. *vôvca*, *vôvcar*. *pôlk*. *pôjdu*. *pôty* aus *pôjty* ire. *pôdu* 160. *pudu* nd. *pūojdes* žyt. 303. *vôvsa*, *oves*. *pysarôvna*. *pôjmu*. *pôdkôvka* und *pôdkôvočka*. *opujca* Säufer nd. *pôlskyj*. *puôlša*, *puôlšca* žyt. 299. 304. *popôvna*. *pôznyj*. *rôdnyj*, *rôdneňkyj*. *pervorôdnja* sg. gen. *řuidnyj* žyt. 111. *bez rodu* *rudnyj* nd. *rôvnyj*, *zrôvnaty*. *ruvňa* hg. *rôzdvo*, *rôzdevannyj*. *rôzga*, *rôždžje*, *rôšča*. *rôžna* von *rožen*. *slūovko* žyt. 304. *sôlju* neben *solyju*. *posterěšy*. *stôjka*. *stôjte*. *stôlčyk*. *zastrôjte* (*striťy*) volksl. *škôdka*. *tôlko* neben *tūilko* žyt. 308. *topôrci* volksl. *udôvca* sg. gen. *ulaškôvci*. *po bezvôddjach*: *-vodije*. *vôjna*, *vôjnočka*. *vujna* hg. *vôjsko* neben *vujsko* nd. *vūojsko* žyt. 298. *vuijsko* 305. *dobrovulno* 120. *vôjt*; *vujt*, *vujtom* nd. *voľôvskýj*. *svovôlny* huc. (*cyhanka*) *voružka* nd. (*parobky*) *nazôrci* volksl. *zazdrôsnij*. *zôrka*. *zôrnyca*. *žadôbnyj*. *žalôbneňko*. *žunka* nd. *žūinka* žyt. 305. *žydôvka*. *žydôvskýj*.

ó stellt sich manchemal auch in offenen, d. h. nicht durch Consonanten geschlossenen Silben ein. Vergl. p. *córa: džštera. píóro: pero* usw.

čornobrôvyj. dorôžeňka nd. *drôva, dryva. drôžaty, drožaty* tremere neben *dryhli* pl. horror. *drôžyfôst* Bachstelze. *fedôre* voc. *huryj* peior nd. 186. *nôžejky. nôčejka. ohôrok* cucumis. *vôsim* octo. *pôla* apud, auch *bôla. rôla. skôra. syrôtoňka. vyvolikaty* ist wohl *vyvolôkaty*, einem aslov. *-vlakati* aus *vlačiti* entsprechend: vergl. *polagati* aus *položiti. dzvônyča* usw.

o steht analog in durch tonlose Consonanten geschlossenen Silben:

nôčka; nôčju neben *nočyju. vôčka* oculi. *vôkno. vôtča* patris. *pôstuv* nd. 69. *pôstý* volksl. *robôtnyča. vôspa* usw.

Das zwischen einer Praeposition oder einem Praefix und einem mit zwei Consonanten anlautenden Substantiv oder Verbum eingeschaltete o wird ô; dasselbe geschieht in Fällen wie in *ôt myloji*. In diesem Punkte weicht das klr. vom p. dadurch ab, dass es der Analogie einen viel weiteren Spielraum verstattet.

zô Lvôva aus Lemberg. *zô schodu. zô stola* de mensa. *zô strachu. vô Lvovi. vô utorok. obôbraty. obôhriju. obôzvaty* ša. *rozôbraty. (šatu drahu) rozôdrała. rozôhnaty. rozôsmije. rozôjdemo* ša: *roz-jd-. zôjde* d. i. *vz-jd-: aslov. vřizidetř. rozôlaty* aus *roz-ljaty. dô Lvova. dôždaty. pered dôdnem. ôt serdeňka. ôt slabosty. ôthaňaty. ôtjžďžaty. ôtleču* avolabo. *otôpchnuty. ôtsylaty. vôtôjšol: ot-jš-.* (Hieher rechne ich auch *pômreme moriemur* volksl. lem. *pôznaty. pôzřu* videbo.) *pôdkôvka. pôdmova. pôdpora. pôdtyvaty. pôdnaty. pôdôjmyj* impt. *zdôjmaty. pôdpe-rezaty* ša. *pôdôžďy* impt. *exspecta. zôbraty. zôrvaty. zôstaty. zôvjanuty. vzôšlo, zôjšla: vz-š-, vy-jš-: slk. vajšól* gemer. *ingressus. wr. vojšći ingredi. vzyjći: r. vzojti.* Abweichend sind *ôtohnaty. ôtoslaty. pôdošva.*

c) Čechisch.

Vergl. p. unter A.

mráz, mrazu, dial. *mrázu. pán, voc. pane*, sonst *pána* usw. *práh, prahu*, slk. *prah. slk. rád, rada*, č. *ráda. ráj, ráje*, slk. *raj. sám, sama. čbán, žbán, čbánu. jáz* und daraus *já* geb. 115. Die Dehnung tritt hier nicht so regelmässig ein wie im p. die Verengung, und á fixiert sich meist, wie die Beispiele zeigen. Man merke *konar. kraj. stav* usw. und daneben *hrách, hrachu*, slk. *hrach; mák, máku*, slk. *mak; slk. dážd* ist aslov. *daždž.*

Dialektisch wird der dem *lš* im partic. praet. act. II. vorhergehende Vocal oft gedehnt: im p. ist diese Dehnung auf *al* für aslov. *alz, êlz* beschränkt.

zavázál. povídál und *kleknoul, kleknúl; ploul, sloul* für *plul, slul* Blažek I. 186. *slyšíl, und hie und da sogar fixiert: držíla. pršílo. vidíli* geb. 137. *hnál. spál. vostíl. povídál. oznamováł* usw. dial. 15. 53. *oboul se. ohnoul. humříl. míl (měl). chtíl* und *držíla. vidíli. jđlli* usw. 16. 18. *dál. prodál. mlatívál. věšál* und *bíl. chodíl. mluvíł. důł. kůł. smyšlél. sedél. víl. býł* neben *dala, chodila, seděla, věla, věli* usw. zlin. 24. 38. 39. usw. *ploul, sloul* billigt auch der Schriftdialekt.

Das *a* der Verba III. V. ist vor dem *nš* des partic. praet. pass. lang. Vergl. p. unter A.

držán. volán. mazán. brán. milován. dán; dagegen *třen*, minder gut *třín*. Dial. ist in den durch *vje* abgeleiteten Nomina der Vocal vor dem *n* lang, wenn die vorhergehende Silbe kurz ist, und so umgekehrt: *držení. milování. stavění* neben *kázání. pálení* zlin. 24. 52: doch *kázání* dial. 11.

Vergl. p. unter B.

večer, dial. *večir* neben *k večeru*, *včera* zlin. 24. Vergl. *kolěj*, *tolěj* für *kolik*, *tolik* 38. Ich füge hinzu *chléb*, slk. *chlieb*, *chleba*. *snéh*, *sněhu*, slk. *sneh*. *olěj* zlin. 24. *vítr*, *větru*, slk. *vietor*. *krev*, *rež* (*krěvi*, *rěži*) lauten dial. *krév*, *réz* zlin.

Vergl. p. unter C.

Slk. *bób*, č. *bob*. *bůh*, *boha*. slk. *ból*, č. *boť*. *dům*, *domu*: dial. *dóm* zlin. 24. 43. slk. *dom*. *hněj*, *hnoje*. *hál*, *holi*. *kúl*. *kůň*, slk. *kôn*, gemer. *kuan*. *lāj*, dial. *loj*. *māj*, *tvāj*, *svāj*, slk. *mój*, *tvój*, *svój* und *tvoj*, *svoj*. *nůž*, slk. *nôž*. *půjdu*. *půl*. *stůl*. *sůl*. *vůl*. *vůz*, slk. *vôz*; dial. auch *stůj* und *stůjte*. *bůj se*. *krůj*. *přestrůj se* geb. 137. *ov* geht in *óv*, *úv*, *ů* über: *bratrův* adj. fratris; *tesařův syn* doud. 16. *bratrů*, *bratrův* fratrum. Eben so *domovi*, *domov* und *domů*; *dolovi*, *dolov* und *dolů*. slk. erhält sich *ov*: *chlapov*. So auch *půst*, ač. *póst*, *postu*: dial. *půstě* zlin. 33. dial. *Ratibůř*. *pokuj*. un. *muzk* aus *muzh*. *pomuh* (*pomohl*) dialekt. 56. *muzg*. *struj* 60. Dagegen *bod*. *boj*. *bol*. *dchoř*. *piskoř*. *roh*. *roj*. *voj*. *zdroj*. Fixiert erscheint *ů* in den Fremdworten *kůr*, *kůru*; *trůn*, *trůnu*. slk. *chór*. *trón*.

Vergl. p. nach D.

zahálka von *zaháleti*. *odháňka* zlin. 59. stammt vom Verbum iterativum. *hnojávka*, *hnojovka*, *hnojová voda*. *jalávka*, *jalovka*. slk. *kôľňa*. *medávka*, *medovka*. *podborůvka*, *podbůrka* zlin. 61. *rakůvka*, *račí oči* zlin. 63.

Die Participia praet. act. II, in denen aslov. oder ursprünglich dem *l̥* ein Consonant vorhergeht, dehnen den thematischen Vocal.

Im Schriftdialekt folgen dieser Regel: *pas*, *třas*; *mat*, *vlad*; *zeb*: *zábl*, aslov. *zēb*. *tluk*: *tloukl*, aslov. *tlākl̥*. Dial. *něsl*. *pěkl*. *vědl*. *vězla*. *porůstlo*. *voda tékla*. *upékla chléba* zlin. 24. 42. 44. 48. slk. *vybřdol* pov. 143. *kládol* (č. *kladl*). *umlkol*. *móhol* und *muahol*. *niesol* (č. *nesl*) und *niasol*. *piekol*. *plietol* und *pliatol*. *vypraedol* gemer.: *pred*: *ae* ist lang. *rástol*. *riekol*. *šiel* und *išol*: *šēl̥* aus *šēdl̥*. *tiekol*. *ztichol*. *tľkol*. *triasol*: *trēs̥l̥*. *třhol*. *střpol* (*od strachu*). *viezol* usw. č. *trhl*. *nesl*.

d) Serbisch.

Vergl. p. unter A.

ā tritt ein im partic. praet. act. I. und im partic. pass. vor *n̥*. *plētāv*, *plētāvši*; *brān*. *čūvān*. *dān*. *pīsān*. *kūpovān* und *bājānje*.

Vergl. p. unter B.

grēbēn.

Vergl. p. unter C.

avdītōr. *bōj*, *bōja*. *gnōj*. *pðkōj*. *rōj*. Daneben *glògov*, *grmov*, *krstov*.

Vergl. p. nach D.

bābursk̆. *bīrka*. *žīrka*; *stārca* von *stārac*. *kēerju*, *stvarju*. *bālta*. *bālča*. *dulca*, *pālca* von *dūlac*, *pālac*. *sōlju*. *kičēnka*. *vlēnta*. *ūkučānka*. *kōnca* von *kōnac*. *ākōvče*. *grīvna*. *smēderēvka*. *ōvca*. *čāvla* von *čāvao*. *krvlju*. *pāmtiti*. *ābadžijski*. *bābājko*. *djēvōjka*. *dōjka*. *dbōjka* von *đbojak*. Doch *blizānka*, *mudārca* usw.

e) Neuslovenisch.

Man vergleiche mit den entsprechenden Erscheinungen der anderen Sprachen nsl. *brān*. *dān*. *znān* usw., so wie *bōg*: *bogā*. *gospōd*: *gospōda*. *gnōj*: *gnōja*. *lōj*: *lōja*. *mōj*. *tvōj*. *svōj*: *mōja* usw. Weitere Untersuchungen werden zeigen, ob in der That *ō* in *bōg*, *gospōd*

usw. auf demselben Grunde beruht, wie *ó, ů* in p. *bóg*, č. *bůh* usw. Dass sich nsl. *s* von p. č. entfernen, ist sicher: vergl. nsl. *rād*, s. *rād* mit p. *rád*, *rada*.

B. In bestimmten Formen.

a) Plur. gen.

Der pl. g. auf *z* dehnt den thematischen Vocal. Die Dehnung ist von solchen Substantiven ausgegangen, die auf einen tönenden Consonanten auslauten. Sie mag in jenem Dialekte des č., welcher die Grundlage der Schriftsprache bildet, früh geschwunden sein: in den übrigen Sprachen, die lange Vocale kennen, hat sie sich erhalten.

a) Neuslovenisch.

kōnj: *kōnj* (*konj*). *otrōk*, *utrūk* res.: *otrōk* (*otrōk*). *gōr*: *gōra* (*gōra*). *kōz*: *kōza* (*kōza*). *vōd*: *vōda* (*vōda*). *žen*: *žēna*. *bāb*: *bāba* (so im Osten). *dr̥v*: *dr̥va*. *lēt*: *lēto*. *darīl*: *darīlo*. *rešet*: *rešeto* usw. Dieselbe Regel gilt für das kroat., ich habe jedoch nur *daan* dierum pist. und *nōg*. *slōv* Črnčić angemerkt. Bei Daničić, Rad. 20. 168, finde ich *Bneták*. *dukaat*. *krímák* (*křmák*). *otaac*. *uzrōk* 170. *čaar*. *duuš*. *igár*. *knjiig*. *muuk*. *žeen* 173. *bedár*. *dobaar*, *dobár*. *mijst*. *godüšt*. *úst* usw.

b) Čechisch.

Der pl. g. auf *z* dehnt den thematischen Vocal im slk., regelmässig nicht im č. Schriftdialekt.

Slk. *brád* barbarum. *brýndz*. *čerešien*. -*desiat*. *diel*: *delo*. *dôsk*. *flínt*. *hór*. *júcht*. *hrě*. *iskier*. *izieb*. *jablík*. *jazier*. *kačíc* serpentium. *klbás*. *kníh*. *kolien*. *kolies*. *kuchýň*. *lámp*. *líp*. *lôbt*. *matiek*. *mias*. *mien* nomenclature. *mydiel*. *ňadier*. *nôh*. *oviec*. *pálm*. *piat*: *päta*. *pier*. *pív*. *plies* lacuum. *pôšt*. *práv*. *přs*. *rázg*. *rýb*. *rúk*. *slz*. *sřdc*. *sřn*. *stien*. *tatier*. *vln*. *vrát*. *zřn*. *žien*; eben so *čas*, *ráz* von *čas*, *raz*. *sestra* hat *sester*, *sestier*, *sestár* hatt. 1. 34. 79. *zlin*. 49. *sukno*-*sukien* und *sukán* (vergl. *chrbiet* und *chrbát*) für č. *suken*. Doch *semen*. *nebes* *kurat*. Gedeht wird nicht nur ursprüngliches, sondern auch das eingeschaltete *e* (*ě*): *sestier*, *iskier*. Die č. Schriftsprache kennt -*desát*, slk. *desiat*, p. *dziesiąt*, polab. *děsát*: dial. sind *vrát* *zlin*. 49. *u vrát*. *ze všech strán*. *u hláv*. *do těch čas* und, was auch hieher gehört, *kořán* in *do kořán* *doudl*. 8. neben *let*. *kuřat*. *rol* *zlin*. 35. 65. Im Schriftdialekt findet man sogar *jader*, *jater*, *let*, *luk*, *kamen* von *jádro*, *játra*, *léto*, *louka*. *kámen* und das abweichende *kněh* usw.

c) Polnisch.

Im p. findet Verengung statt:

raan, *rań*. *ziemią* sem. 15. 27. *lyaaath*, *aslov*. *lētz*. *myaasth*, *aslov*. *městz* sem. *lát* *koch*. op. 13: doch *kaš*. *lat*, nicht *lot*. *láp*. *strát*. *miást* *koch*., *aslov*. *městz*. *zamiást* *malin*. 156. *niewiást*. *ofiár* neben *ofiara* *koch*. *správ* *koch*. *ptástw* *bibl*. *stád* neben *stado* *koch*. *do tych* *czás*. *nyedzeel*, *niedzil* sem.: *aslov*. *nedělk*. *wrooth* *portarum*, *aslov*. *vratz*. *pczool* *apium*, *aslov*. *bščelz*. *przyaczool*, *aslov*. *prijatelz*. *koos* *caprarum*. *opoon* *velaminum*. *skoor* *pellium* sem. *chorób*. *ozdób*. *bród*. *trzód*. *szkód*. *wód*. *dróg*. *ostróg*. *nóg*. *zbrój*, besser *zbroji*. *obór*. *pól*. *ról*. *stodól*. *jeziór*. *pór*. *mórz*. *krów*. *sów*. *kóz* neben *kos*. *zbóż*. So auch *dóbr*, *biódr*; dagegen *dob* von *doba*. Analog sind *cnót*, *robót*, *sióstr*. Vergl. *malin*. 171.

ę geht in a über:

dag, dega. gąb, gęba. grząd, grzęda. ksiąg, księga. mąk: zmak umarl Linde, męka. mięs, mięso. rąk, ręka. otrąb, otręby. wstąg, wstęga. przysiąg koch., przysięga. kurcząt, kurczęta. cieląt, cieleta. Vergl. oburącz. ę erhält sich in vielen weniger gebräuchlichen Formen: cięć, cięcie. cięg, cięgi. jedz, jedza. klęsk, klęska. nędz, nędza. ponęt, ponęta. pawęż, pawęza. pęt, pęta. pięt, pięta. tęcz, tęcza. potęg, potęga. węd, węda.

d) Kleinrussisch.

do hôr. nôh. pôl camporum. pčôl apum. do słôv usw. berêz von bereza. slêz von sleza. So auch kolês: aslov. kolesô. verêt von vereta. ôč neben očyj oculorum. kôp. kôs. syrôt. vorôt usw.

β) Plur. dat. loc. instr.

a) Čechisch.

Der pl. dat. hat vor m̃z langes oder verengtes o, a. Auch diese Dehnung scheint in dem folgenden Consonanten begründet zu sein.

č. hadûm, slovûm, rybâm; zemûm aus zemiêm, zemiám. Dial. dubom. koňom. telatom doud. 8. Vergl. zlin. 35. Die Regel gilt im slk. nicht für die z (a)-Themen: hadom, dagegen rybâm, slovâm. Eben so č. nám, vâm; nsl. nām, vām im Westen, nām, vām im Osten.

b) Polnisch.

Der pl. dat. hat ó vor m̃z: panoom. sandoom. synoom und latoom, lyaathoom so wie dzyeczoom sem. 17. 18. grzechum. panum sem. 35. Man beachte ojčóm, serčóm usw. mał. 39. Der pl. dat. der Nomina subst. auf a, ja hat á: siostrąm. prząm litibus sem. 18. panyaam. sandzaam. dzevyczaam 16. sądziąm, sądziom 38. Dasselbe tritt ein bei den fem. auf ı: rzeczaam 16. rzecząm, rzeczom 38. dzieciąm. cięskosciąm 18; bei den neutr. auf ije, ije: uczązżanyaam gravaminibus 16. und bei den masc. auf jō: dzeyaam negotiis 16. przyaczelaąm amicis 27; zemijąm alex. 342. żonám bibl. złościąm koch. 142. Dial. scheint am zu gelten: krowam gór. bieskid. 365. In Wilnaer Drucken liest man kobietóm. matkóm mał. 39. rybom beruht vielleicht auf rybâm. naam. waam sem. 15. 16. nąm, wąm 27. nom. vom kaš. nám, nom. nō. wám op. 13. nám. wám.

Der pl. loc. hat vor h̃z langes á: im nsl. schreibt Metelko 184. vodāh, d. i. vodāh, während Herr J. Baudouin de Courtenay 80 für das res. langes a statuiert: nogāh. rokāh. wodāh. č. rybāch; slk. auch delāch. p. ist öfters das a des pl. loc. der Nomina subst. auf a, ja lang: kostkaach taxillis. przytcaach casibus. sandzaach; eben so rzeczaach und danyaach donationibus sem. 16. kaš. ve dumāch hilf. 53. In den alten Drucken steht a: arfach. rękach. wodach; eben so drzwiach. piersiach. prácach: á darf als das ältere angesehen werden. nsl. nās, vās bei Metelko, im Osten nās, vās. s. nās, vās. č. nās, vās. p. nās, wās; naas, waas sem. 15. Dagegen nsl. nāš, vāš. s. nāš, vāš. č. nāš (naše), vāš (vaše) und p. nasz, wasz und mit dem č. übereinstimmend naasz sem. 17.

Der pl. instr. der Nomina subst. auf a, ja bietet p. selten á:

dziedzynaami haereditatibus. tłuszczaamy turmis sem. 16. nami. wami. nsl. nāmi, vāmi. č. nāmi, vāmi. s. nāma, vāma.

Übersicht der aus jüngerer Dehnung entstandenen Vocale.

e: nsl. ē, das mit ê nicht zu verwechseln ist: jenes ist bloß gedehntes e, dieses ist ein dem i sich näherndes gedehntes e: fz. été, magy. szép. s. ē. č. é, ě. slk. ie. p. é. klr. ê.	ê: nsl. ê: lěto, lět.
r: nsl. r̄ (d̄rv). slk. ř.	o: nsl. ō. s. ô; ó (kónca. óvca). č. ó, ů. slk. ô, d. i. uo; daneben ua. p. ó. klr. oo, uo, u, ô.
l: slk. ě. Langes r, l kennt dial. auch das č. zlin. 22.	a: nsl. ā. s. â. č. á. slk. á, ia. p. á.
ę: č. á. slk. ia; daneben ae, kurz ä. p. 'a.	i: nsl. ĭ. s. ĭ. č. í. y: č. ý. u: s. ū. č. ou, ú.

In den vorstehenden Ausführungen wird die Verengung der Vocale in Worten wie *bóg*, *práwda* dem Einflusse der folgenden Consonanten und der Stellung der Vocale im Auslaute und in einsilbigen Worten zugeschrieben. Dem entgegen meinen Andere die Sache so erklären zu können: die Verengung sei Folge der Dehnung, die Dehnung sei eine Ersatzdehnung, denn p. *wōz* sei eigentlich *vozz*, aus *wōz* sei *wóz* entstanden. Ursprünglich habe man auch *wiēk*, *wiēk* aevum gesprochen; im Laufe der Zeit habe jedoch auf den sg. nom. die Analogie der übrigen Casus eingewirkt: diese Wirkung habe sich leichter geäußert bei jenen Substantiven, deren Consonant einer Veränderung nicht unterliegt, als bei jenen, deren Consonant im sg. nom. tonlos, in den übrigen Casus, wo er im Inlaute steht, tönend ist; so sei durch *wieku* die Form *wiek* statt *wiēk* hervorgerufen worden, während das als ursprünglich zu betrachtende *bóg* trotz *boga* sich erhalten habe. J. Baudouin de Courtenay, *O drevne-pol'skomъ jazykê do XIV. stolëtija* 78. Ich kann mich dieser Erklärung nicht anschließen, indem ich mich von dem Eintritte der Ersatzdehnung für geschwundenes *z* nicht überzeugen und die Ansicht nicht billigen kann, durch *wieku* sei *wiek* statt *wiēk* hervorgerufen worden, während *boga* auf den sg. nom. keine Wirkung geübt habe: ich ziehe demnach die ältere Erklärung vor trotz aller Schwierigkeiten, die auch ihr entgegenstehen. Ich halte daher für verfehlt die Erklärung von *práwda* aus *pravda*; *dávno* aus *davno*; *wybáwca* aus **vybavca*; *wárka* aus **varuka* usw. op. 13. *ciąg* aus *cięci* usw. beitr. 8. 187. *siągśc* aus *sięści* 8. 191. *mak*, pl. gen. von *męka*, aus *mękz* usw. Nach sem. 50. soll *dóm* aus *damas* zu deuten sein. Für unrichtig halte ich auch die Erklärung von *możē* aus *możet*, von *já* aus *jaz*, von *który* aus *kotoryj* usw. Vergl. sem. 49. 50. Ob *a* im p. *boga* wirklich je lang war, ist problematisch trotz des nsl. *bogā*, *bogā*; anders verhält es sich mit dem *ā* des sg. gen. der Worte auf *ije*, *ije*. Es sei hier bemerkt, dass *é* in *wiérzch* weder auf Contraction, noch auf Ersatzdehnung, noch endlich auf Steigerung beruht, und nur aus der Natur der folgenden Consonanten erklärt werden kann.

II. Durch den Accent bedingte Längen.

1. In Compositionen und Praefixierungen.

A. Der Vocal des Praefixes wird gedehnt, wenn aus dem praefixierten Verbum ein Nomen wird, daher č. *výbor* neben *vyberu*, *vybrati*. Die durch *ije*, *ije* von Verben abgeleiteten Substantiva folgen dieser Regel nicht: č. *vybrání*.

B. Der Vocal der Praeposition wird in der Composition einer Praeposition mit einem Nomen gedehnt, daher č. *výsluní* locus apricus aus *vy* und *sluno*, *slunce*, aslov. **slŕno*, *slŕnice*. Hinsichtlich des *vy* vergleiche man *vystaviti na výsluní*.

C. Das Praefix wird gedehnt, wenn dem Verbum eine übertragene Bedeutung inne-
wohnt. Dies tritt bei den Praefixen *na* und *za* und den Verben *viděti* und *ležati* ein,
daher č. *náviděti*, *záležeti*.

a) Neuslovenisch.

A. *na*: *nādeha* inspiratio, Schnupfen. *nāvada*, im Westen *navāda*.

o: *ōgled*: *v ōgledi* zur Brautschau.

po: *pōsoda*: *na pōsodo vzeti*.

pri: *prīsega*, č. *přísaha*, im Westen *prisēga*.

B. *za*: *zāgorje*. *na*: *nāgornjak* von **nāgorje*. Man beachte *pōleg pone* aus *po dlŕg*.
pō-me. *zā-me* und *ōdati tradere*, *vendere* im Osten. *ōdprli* hg.

b) Serbisch.

A. *na*: *nāboj*: *nābiti*. *nābor*: *nābrati*. *nāvada*: *nāvaditi*. *nāval*, *nāvala* und *nāvala*:
navāliti. *nāvlaka* und *nāvlaka*: *navlāčiti*. *nāvrt*: *nāvrtati*. *nāgon*: *nāženem*. *nādam*: *nāduti*
se: dsm. *nājam* conductio. *nākōvanj* incus. *nālet*: *naletjeti*. *nālježba* Findelgeld: **nalēžba*:
w. *lēg* neben *lēz*: *nālječi*, *nāljesti*. *nālog*. *nāmet*. *nāniz*: *nanizati*. *nāpast*. *nāpōj*. *nāpon*: *pŕn*
(*pen*). *nāredba*. *nārok*: *narēči* destinare: rumun. *norok*, it. *destino*. *nāsad*. *nāsap*, *nāsip*.
nāslon. *nāstavak*. *nāstup*. *nāuk*. *nāhod*. *nāčin*. Abweichend sind: *nāvika*: *nāviknuti*. *nāgovōr*:
nagovōriti. *nāslada*: *naslāditi se*.

prē: *prijēboj* Scheidewand: *prēbiti*. *prijēvara* dolus: *prēvariti*. *prijēvjes* velum: *prē*
vjesiti. *prijēvoz* naulum: *prevēsti*, *prevōziti*. *prijēvōrnica* Querbalken. *prijēgon* pugna: *prē*
gnati, *prēženem*. *prijēdjevak* cognomen: *prēdjati*. *prijēklad* Seitenstein am Heerde. *prijēkor*
opprobrium: *prekōriti*. *prijēlaz* Steige: *prēljesti*, *prēlaziti*. *prijēlog*, *njiva neugarena*: vergl.
prelēžati. *prijēmet*, *vino koje se otoči ispod leda*: vergl. *prēmetnuti*. *prijēnos* circumlatio:
prēnēti: nes. *prijēpek*, *prepečenica*: *prepēči*. *prijēpis* conscriptio: *prepīsati*. *prijērov* fossa
vineae: *prērēti*. *prijēsad*, *presada*: *presāditi*. *prijēsjed* fetus apum: vergl. *presjēditi*. *prijēsjek*
loculus: *prēsječi*. *prijēstup* annus intercalaris: *prestūpiti*. *prijētop* adeps qui defluit a carne
quae assatur: *pretōpiti*. *prijēhod* navigium vectorium: *prehōditi*.

pri: *prībōj*: *prībiti*. *prīd* quod superadditur: *pri-dēti*. *prīkaz* neben *prīkaza*. *prīnos*.
prīpōj. *prītvor*. *prītka*: *tŕk*. Abweichend: *prīpeka*. *prīstup*. *prīček*.

u: *ūboj*, *ūbōj*: *ūbiti*. *ūgon* Verrenkung: w. *gŕb*; s. *ugnuti se*, *uginjati se* neben dem
historischen *ugibati se*. Abweichend: *ūglava*: *uglāviti*. *ūgled*: *ūgledati*. *ūdār*: *udariti*. Vergl.
ūgār die zum künftigen Anbau aufgerissene und dem ‚Durchwärmen‘ ausgesetzte Erde.

za: *zābava*: *zābariti*. *zābran* und *zābrana*: *zabrāniti*. *zābun*, *zābuna*: *zabūniti*. *zāvada*:
zāvaditi. *zāvjes*: *zāvjesiti*. *zāvoj*: *zāviti*. *zāvrat*. *zāgažnja*. *zāgon* impetus: *zāgnati*, *zāženem*,
zāždenem. *zāgrad* neben *zāgrada*. *zādjeva*: w. *dē*. *zāžanj*: w. *žŕn* (*žen*). *zāzor*: w. *zer*. *zājam*.
zāklad neben *zāklada*. *zākletva*. *zāklon*. *zāklop*. *zākolj*: w. *kol* in *klati*. *zākop*. *zākos*. *zālaz*:
w. *lēz* (*lez*). *zālet*. *zāliv*. *zālog*, *zāloga*. *zāmjera*. *zāmka*: w. *mŕk*. *zāmlaz*: w. *mlŕz* (*melz*).
zāmuka lucrum: *zāmučiti*. *zānos*. *zāpis*. *zāpjevka* neben *zāpijevka*. *zāpoj*. *zāpost*. *zāpret*: *pre*
tati. *zārez*. *zārok*. *zāslon*. *zātvor*. *zātka*: w. *tŕk*. *zātop*. *zātrka*. *zāhod*: w. *šŕd* (*šed*). Abwei-
chend: *zāborāv* oblivio: *zābōraviti*. *zādāh*, *zādūh*: w. *dŕh*. *zākrič* f. *zālagāj*: *zālagāti*. *zāljeva*.

zámjena. *zápád* occidens neben *západ*. *zäsjeda*. *zäsjeka*. *zäslada*. *zästava* neben *zastava* in verschiedener Bedeutung.

o von *do* wird nicht gedehnt: *döbít* f. *lucrum*: *döbiti*. *dömet*: *dömetnuti*. *dönos*: *dones* (*dönijeti*). *dösada*: *dosáditi*. *döhvät*: *döhvätiti*.

B. a) *na*: *náveče* Vorabend eines Festes: *večerš*. *náglavak*. *názime* *porcus anniculus*: *na zima*. *názuban* *infensus*. *námjesník*. *náruče*. b) *nágluh* *subsurdus*. *nágrk* *subamarus*. *názut* *subflavus*. *náloš* nicht ganz gut. *nátruo* *subputridus*. Abweichend: *nàramak*: *na rame*.

prê: a) *prijèglavica*. *prijèranak*, *izvoda* ist dunkel. *prijèstol* *thronus*. *prê* scheint hier die Bedeutung von *prêko* und *prêds* zu haben. *prê* in Verbindung mit Adjectiven bewahrt kurzes *e*: *prêveč*.

za: *zábřežje*. *zavjetrina*. *záglavak*. *zádruga*. *zápleče*. *záprudje*. *záselak*. *záčelje*. Abweichend: *zàbrdje*. *zàgôrje*. *zàgradje*. *zàdvârje*. *zàdužbina*. *zàdušnice*. *zàhládje*. *nad* dehnt sein *a* nicht: *nàdbârje* ON. *nàdimak*.

pri bewahrt kurzes *i*: a) *prìdvorica*. *prìkrajak*. *prìkumak*. *prìmôrje*. *prìsoje*. b) *prìlud*. Eine Ausnahme bildet *prìdruga*, *kolac*, *gdje se ljese sastavlja*.

C. *nástojati*. *závidjeti*. Vergl. gramm. 4. Seite 313.

c) Čechisch.

A. *do*: *dūkaz*, slk. *dôkaz*: *dokázati*. *důležitý*, slk. *dôležitý*: *doležeti* in anderer Bedeutung. *důvěra* neben *dověra*, slk. *dôvera*: *dověřiti* neben *důvěřiti*, *dověřovati* neben *důvěřovati*. Hier ist wechselseitiger Einfluss des Nomens auf das Verbum und des Verbums auf das Nomen im Spiel.

na: *náděje*, minder gut *naděje*, slk. *nádej*, *nádeja*: *nadíti se*, *nadáti se*. *náhrada*. *námet*. *námluva*. *nádor*: *nadru*, *nadríti*. *nápoj*: *napojiti*. *náspa*, *násyp* agger: *nasypati* aggerere, aslov. *sypa*, *suti*. *návyk*: *navyknouti*. *názor* *intuitio*: zer in *zříti*. slk. *názyv*, č. *název*: *nazývati*, *nazvati*.

po: *páboj*: *pobiti*. *páhon* *citatio in ius*: *pohnati*, *poženu*. *působ* Art und Weise, daher *působiti*: vergl. *sobiti*.

při: *příběh* Ereigniss: *příběhnouti* *accurrere*. *příbyt* Zuwachs: *příbyti*. *příčina* Bemühung, Mittel: *příčiniti* *addere*. *příchoz* *advena*: *příchoditi*.

prê: *příhrada* *interstitium*: *příhraditi*. *příkop* *fossa*: *příkopati*. *příláz*, *přelézka*: *přelezti*. *příloh*, *oulehlé* Brachfeld: verb. *leg*: vergl. slk. *préloh*, r. *perelogš*. *přísada* Setzling: *přesaditi*. *přísaha*: *přisahnouti*. slk. *priestor*. Hieher gehört auch *přímysl*.

pro: *práhon* Durchtrieb: *prohnati*, *proženu*. *prájezd* *transitus*: *projezditi*. *průtah* *protractio*: *protáhnouti*. Dagegen *prostor* Raum: *ster*, *prostríti*, slk. *priestor*. Vergl. *průmysl* neben *promysl* und slk. *priemysel*. Das č. kennt *prê* nur in Verbindung mit Verben, das slk. *pro* nur in *prorok*, *prospech*.

Eigenthümlich ist slk. *raz* für č. *roz*: jenes verhält sich zu diesem wie *ná* zu *na* usw. Dem slk. *rázporok*, *ráztok*, *rásvit*, *rástěp* setzt das č. entgegen *rozporek*, *roztok*, (*rozsvítiti*), *rozštěp*.

u: *ouběh* fuga, p. *ubieg*: *uběhnouti*. *oubyt* *phthysis*: *ubyti*. *oučinek*: *učiniti*. *ouhon* Viehtrieb: *uhnati*, *uženu*. *ouhor* Brachacker, p. *ugor*, eig. Brand in der Bedeutung *novale*: *h*, *g* zeigen die Unzulässigkeit der Zusammenstellung mit *orati*. *ouklad* Ordnung, p. *uklad*: *ukladu*, *uklásti*. *oukol* Tagewerk, p. *ukol* Art Frohnarbeit: vergl. *ukláti*, *ukoli*. *oukrad*: *ukrásti*. *oukrop*, p. *ukrop*: vergl. *ukropiti*. *ouloh*, *oulehl* f. Brachfeld: *ulehu*, *uléci*. *ouloha*,

p. *uloğa*: *uložiti*. *oulomek*, p. *ulomek*: *ulomiti*. *oumor*, *oumrť*, p. *umor*: *umru*, *umřiti*. *ounos*: *unesu*, *unesti*. *ouplav* defluxus: **uplu*: *uplaviti*. *oupor*, p. *upor*: *upru*, *upřiti*. *ouroda*, p. *uroda*: *uroditi*. *ourok*, *ouřek* fascinatio, p. *urok*: *uřku*, *uřici*. *ouřád*, p. *urząd*: *uříditi*. *oustup*, p. *ustap*: *ustoupiti*. *outěk* fuga, p. *uciecz* f.: *utěkati*, *utíkati*. *outok* impetus, p. *utok*: *uteku*, *utéci*. *outržka* contumelia: *utrhnouti*, p. *utargnać*. *ouvrat* f. Pflugwende, p. *uwroć* f. *uwrot*: *uvrátiti*.

vy: *výbor*, *výběř*: *vyberu*, **vyběrám* mit langem *ě*, *vybírám*. *výhranek*, *vyhrané peníze* zlin. 69. *výsev*: *vysíti*, *vyseji*. *výsměch* das Verlachen ist wohl auch verbal. *výstupek*, was *přístenek*. *výščeřák*, *posměvácěk* zlin. 11: vergl. p. *wyszczerać* die Zähne fletschen. *výstraha* Warnung: *vystřici*, *vystřehu*. *výton* Schwemme: *vytonouti*, w. *top*.

za: *zábava*: *zabaviti*. *záběl* f. der weissliche Hefenfaum: *zaběliti*. *zábor*: *zaberu*, *zabrati*. *záhuba*: *zahubiti*. *zájem*: *zajmu*, *zajíti* usw. *záklop* Fallthür. *zákon*. *zármutek*: *zarmoutiti*, *zarmoutiti*. slk. *záodev* f. *závora*: *zavru*, *zavřiti*, w. *ver*.

B. na: a) *nádenní* adj. diurnus, daher *nádenník* Tagelöhner. *náhubeč* Maske. *náledí* Glatteis. *náručnice*. *násled*, *následek* sequela, daher *následovati*. *nalet* flugs ist keine Composition. b) *náčerný*. *náhluchlý*. *nákyslý*. *názelenalý* usw.

při: a) *příbřeh*, *příbřeží*. *příbuzný*, *přívuzný*: *pri-az-(vezati)*. b) *příbělavý*. *přícely* subinteger. *příčerný*. *příšedivý*.

roz: slk. steht *ráz* dem č. *roz* gegenüber: für *rázcestie*, *rásol*, *rásocha* bietet das čech. *rozcestí*, *rosol* (vergl. *rosoliti*), *rosocha*.

sq: *souboj* Zweikampf. *soubor* synthesis. *soudruh* Kamerad. *soukromí* secessus. *soumrak* crepusculum. *soused* vicinus. *souvrat* f. Pflugwende usw. Diese Ausdrücke sind nicht von praefixierten Verben abzuleiten, sie sind vielmehr Compositionen der Praeposition *sou* mit Nomina.

u: die Bedeutung des *u* in vielen dieser Fälle ist schwierig festzustellen. Häufig wird es wohl nur zur Perfectivierung verwendet sein: *učiniti*, woher *oučinek*, während es in anderen Fällen in der Bedeutung ‚ab‘ auftritt: *uběhnouti* aufugere, woher *ouběh*; hierher gehört auch *outek* in der Bedeutung ‚einweben‘, weniger an Gewebe erhalten als angezettelt worden, verschieden von *outek* subtegmen, p. *watek*. *ouboč* Abweg, p. *ubocz*. *oučasten* particeps, p. *uczestny*. *oudol*, p. *wadoł*, *wedoł*. *outor* Kimme, p. *wator*. *ouvoz* Hohlweg, p. *wawoz*. Fremd ist *oubor* Korb, p. *węborek*, *wawor* für *wabor*.

za: a) *zábřeh*, *zábřeží*. *záduší* quod pro anima datur. *záhlaví* occiput. *záhoří*. slk. *záhumnia* gemer. *záušnice*, *žláza za uchem* usw. b) *záhnědlý*.

do, *nadž*, o und *obz*, po, *podz*, *prê* mit Nomina dehnen ihren Vocal nicht: *do*: *dočasný*. *nadž*: *naddveří*. o, *obz*: *obočí*. *ohlav*. *ozim*; *občerný*. po: *pobočí*. *pobřeží*. *pohoří* usw. *pobělavý*. *podz*: *podbradí*. *podhradí*. *podhoří* usw.; *podpilý*. *prê*: *přebogatý*, doch *příliš*. *prêdz*: *předboří*, *předhoří*, *předhradí* usw. Eben so *meziríčí*: *meždurěčije*.

na hat p. in vielen Fällen *á* aus *ā*, im č. nur in Verbindung mit *desěte*: *jedennáct*. aslov. *jedině na desěte* usw. slk. *jedenást*. Das dem Ausdrücke des Superlativs dienende, *na*, p. *ná*, lautet slk. *naj*, č. *nej*: *najlepší*, *nejlepší*. Man beachte dial. *nějlepší* zlin. 24, dessen *ě* jedoch auf dem folgenden *j* beruht: *olěj*, *nějsu* non sum.

C. *náležeti* angehören: *což králi náleží* was dem Könige angehört. Dagegen: *náležeti se* genug lange liegen: *to pivo dosti se náleželo*. *přináležeti*. *příležeti*: *co k němu příleží*. *záležeti* worauf beruhen: *to na tobě záleží* dies hängt von dir ab. Dagegen: *zaležeti* liegend, faullenzend verlieren: *nechtěl toho času zaležeti* er wollte diese Zeit nicht verlieren. *přiseděti*: *k těm dědinám přisedí*. *příslužeti*: *to mně přísluší*. *náviděti* gerne sehen, lieb haben.

nenáviděti hassen. *záviděti* invidere: *žena závidící ženě* mulier mulieri invidens; daher *závist*: abweichend ist *zá* in *záviděti* erblicken. *záviseti*: *záviseli sme od krále*. Diese Verba sind alle imperfectiv und haben meist eine übertragene Bedeutung. Vergl. gramm. 4. Seite 311—314.

Einige Verba werden wohl mit Unrecht hierher gerechnet: *nápodobiti* findet sich in Jungmann nicht. *následovati*, *pronásledovati* beruhen auf *násled*, *následek*. *doufati*, *zoufati*: *doufám Pánu Bohu*; *kdo příliš doufá*, *často zoufá*: diese zwei Verba gehören nicht hierher, da das Praefix den Vocal nicht dehnt.

d) Polnisch.

A. *na*: kaš. *nodzeje* sg. gen.: doch p. *nadzieja*. *nágroda* koch.: *nagrodzić* koch. *náklad* bibl. kaš. *nolog* Gewohnheit. *námíot*. *náprawa* op. 10. *náród*. *nátřet*. *násienie* bibl. kaš. *nowuki* pl. acc.: doch p. *nauka*: *nauczyć*. *nawet*, *nazbyt* koch. sind syntaktische Verbindungen. po: kaš. *pómazka*. *pónor* Würmchen.

za: *zábawa* koch.: *zabawić*. kaš. *zobowka* Unterhaltung. kaš. *zádzerzga*. *zágon* Ackerbeet koch. *záchod* koch. *zájem*: *w zájem* koch. 26: č. *zájem*. *zákál* koch. 96. *zákon*. *zákrět*. *zálety* zar. 66. 83. *zámek*, *zomek* op. 10: č. *zámek*: *zamknąć*. kaš. *zámk*. *zámk*, *zámkoch* sem. 28. *zomek* hg. *zámet*. kaš. *zopis* Verschreibung. *záplata* koch. *zápřata* Lohn op. 22. *záprzag*. *zárobek*. *záród*. *zástona* koch. *zástempca* zar. 71. *zátoka*. Nicht hierher gehört *zárza* koch. 84. neben *zorza* von der w. zer durch *zorz*, *zori*; das *á* von *zárza* ist allerdings auch durch Dehnung des *o* in *zorza* entstanden. *záwód*. *záwdanek* zar. 84.

B. *na*: kaš. *nobóženstwo*. *náczynie* koch. *nádworze*: *z nádworzá* bibl. *náwsie* op. 10. kaš. *názemnica*. *názimk*.

za: *zákamień* op. 10. *zákrzów*. *zámorze*: *z zámorzá* bibl. Daneben *zajordánski* bibl. Schwierig ist die Erklärung von *zácný*. *záčność*. č. *vzácný*, aslov. **vz-za-čstnŏ*.

na wird in vielen Fällen *ná*, vor allem, wenn es dem Ausdrücke des Superlativs dient: *naamnyey* minime sem. 16. kaš. *nodali*. *nodrogszą rzecz*. *przenomnił saltem*. *nostarszemu*. *nálepsi* am besten op. 16. *nádalej*. *nápewniejszą*. *námnięjszego*. *náwięcej*. *náwysszy* bibl. *przynámníej* zar. 83. *náswiętsza* 71. Die Anwendung des *ná* in so vielen Fällen macht es unwahrscheinlich, *ná* in *nádalej* sei aus *naj* entstanden, dessen *a* allerdings auch verengt ist. kaš. *náwici* für *najwięcej*. Hierher gehört auch *naaprzod*, *naapzood* sem. 16. 18. *náprzod* koch. bibl. kaš. *noprzod*, *náprzód*.

Dasselbe tritt bei der Praeposition *na* ein: *na* sem. 27. kaš. *no to samo mjesce*. *naa n* sem. 16. *na ŋ* 27. *ná ŋ* koch. bibl. neben *ná nie* koch. 137. In der Verbindung mit *desěte*: *piącinąście* sem. 28. *dwanąście*. *piętnąście*. *siedmnąsty* bibl. So auch *dwanąście*, *piętnąście* gór. *bieskid*. 352. kaš. *jednosce*. *dwanosce*. *jedenąście*. Im polab. steht in betonter Silbe *o*, in tonloser *a*: *dvěnoctě*, *dvěnactě*; *pātnoctě*, *pātnadist*; *sědmnoctě*, *sedmnadist* usw. *děsātnoctě* zwanzig. Es ist jedoch zwischen dem poln. *á* und dem polab. *o* aus den kümmerlichen Denkmählern des polab. kein Zusammenhang nachweisbar.

Auch *za* geht in *zá* über: *za ni* pro eo sem. 27: č. *za ň*. kaš. *zo to*. *co zá jeden malin*. 156. *ni zá cz* koch. 164. kaš. *zoš* neben *zaš* malin. 144. koch. bibl. Vergl. *na zod* zurück kaš.

Man beachte folgende Einzelheiten: *dó nóg*. *dó niěj*. *dó nich* op. 16. *dó nas*, *dó nieba* zar. 75. 81. *poo n* sem. 19. *wee*, aslov. *vz*, sem. 23. *wę dnie* 30. *wé świat*. *uodé mnie*. *sé mnóm*. *sé mnie* op. 18. *sé mną* zar. 73. *przezeń* per eum sem. 30.

C. kaš. *noležy* oportet. *náležy* koch. *náležaŭa* zar. 73. *nienáwidzę*. *nienáwiść* koch. *náwiść*, *náwiścić* op. 10. *záležy*. *zázdrość*. *zázdrościwy* koch.: *zażrzeć* wohin blicken neben *zázrzeć* beneiden. *ná*, *zá* tritt nur in Verben der dritten Classe ein, die praefixiert imperfectiv bleiben. Vergl. gramm. 4. Seite 311. Dasselbe findet im čech. statt 313. Anders zu deuten ist *nájdzie*, *nájdziecie* bibl. *nájdzi* koch. 21.

Unhistorisch sind folgende Formen: *napyszczye*. *zapomnyal* sem. 27. Man beachte noch *przeedzesz* transibis sem. 23. kaš. *pódaŭsze*. *pooge* comedet sem. 19. und *pómoc* op. 16. *przeebita* sg. gen. sem. 23.

Dass die hier behandelte Dehnung und Verengung des Vocals des Praefixes oder der Praeposition auf dem Accente beruht, wird durch die Erwägung wenn nicht bewiesen, so doch wahrscheinlich gemacht, dass das Mittel, eine Composition als eine Worteinheit erscheinen zu lassen, in den arischen Sprachen nicht die Dehnung, sondern die Accentuation des ersten Gliedes ist. So geht in vielen Fällen auch das r. vor: *záberegъ*, *záboloŭ*, *zámokъ* und *zamókъ* mit verschiedener Bedeutung; *nákisъ*, *nákovalnja*, *násypъ*; *úbylъ*, *úvoloka*, *úžasъ*; *výgonъ*, *výnosъ*, *výpadъ*; *dvánádesjati*; *závistъ*; man füge hinzu klr. *nátolp*. *četyrnáďcat*. *nenávydyt* usw. Vergl. op. 9. beitr. 8. 201. puchm. 19. Es tritt indessen diese Accentuation im r. nicht so regelmässig ein wie die Dehnung im č. Der Einwendung, die Dehnung könne das Ursprüngliche, die Accentuation das daraus Hervorgegangene sein, ist die Bemerkung entgegenzusetzen, dass sich wohl die Länge aus dem Accente, nicht umgekehrt der Accent aus der Länge zu entwickeln pflegt. Diese Dehnung hat functionelle Bedeutung wie der Accent im griech. *διάλυτος*, *ἑμμετρος* usw. Vgl. nhd. Missfallen und missfällen; Üngeheuer und ungeheúer.

2. Vor bestimmten Suffixen.

Mit bestimmten Suffixen ist jüngere Dehnung des thematischen Vocals verbunden. In manchen Fällen ist es zweifelhaft, ob die Dehnung im Suffix oder in den dem gedehnten Vocale folgenden Consonanten begründet ist: manche Worte sind daher an beiden Stellen angeführt.

a) Neuslovenisch.

ije: *brêzje*: *brêza*. *smrêčje*: *smrâka* res. 197, sonst *smrêka*.
ikz, *zkz*: *māček*, *māčka*.

b) Serbisch.

ije: *dřvolje*: *dřvo*.
et: *blízne*. *čeljáde*. *dijete*. *práse*. *ždrjêbe* usw. neben *jâgnje*. *jâre*. *pîle* usw.
Das fremde *at* hat langes *a*: *advòkât*. *bànât* usw.
ikz, *zkz*: *máćak* usw.

c) Čechisch.

ije: *dříví*: *dřevo*. *doubí*: *dub*. *klásí*: *klas*. *kvítí*: *květ*. *proutí*: *prut*. slk. *trňa* sg. nom. pov. 1. 159. Daneben *duboví*. *hloží* und neben *peří*.
ja: *hráze*: **gražda* aus *gradi-ja*. *chûze*. *nûše*. *nouze*. *pěče*. *píce*. *pláce*. *práce*. *příze*: **prežda* aus *pred-ja*. *sáze*, dial. *saze*. *souše*. *vûle*, slk. *vôla*, p. *wólá*. *vûně*, slk. *vôňa*. Das- selbe tritt ein bei *hloub*: p. *gláŭ*, *glěbi* für *glábi*. *houště*, *houšt*. *šíř*.

n: píseň. pliseň. Anders sind die Längen zu erklären in báseň. kázeň. přízeň.

et: dítě, děti, slk. dieťa, deti. hádĕ, slk. háda. kníže. kůtĕ dial. 25. house. hřibĕ, hřebec. slk. žriebä, žrebec. kůzle neben kozle, slk. kozla. lištĕ, liška. vnouče. zvíře, slk. zviera, zvěř. slk. dievča. holoubĕ, slk. holúbä. slk. sřňa. slk. stráča. slk. vlča.

tlo, *dlo*: přádlo. rádlo. čísllo. máslo. povřísllo: aslov. povrĕsllo aus -verz-tlo. Dagegen veslo; obáslo beruht auf váz (vázati).

men: brímĕ. písmĕ. plémĕ. rámĕ. símě. slémĕ. výmě neben těmě.

tkz, *zkz*: bůžek. počátek, slk. počiatek. dodátek. doubek: dub. hřbek zlin. 23. jaroušek: jaroš. klásek: klas. kolovrátek. slk. krčiazek. slk. kúsek. podlístek zlin. 61. oříšek. zpátky: zpĕt, aslov. -pĕti. plšek zlin. 23. slk. potôček. slk. rôček: od rôčka čit. růžek. sklépek. skřítek: skřet Kulda 1. 69. 80. souček. svátky. vlček zlin. 23. vnouček. vršek zlin. 23. slk. vršok. žaloudek neben žaludek zlin. 43, slk. žalúdok. Daneben smutek. zbytek. dobytek usw. o bleibt meist ungedehnt: stromek. trošek: bei domek, stolek ist selbstverständlich von dom, stol, nicht von dĕm, stĕl auszugehen.

sko, *sko*: dĕnko. lůžko. ouško. vĕčko. slk. jablčko. dělátko. housátko. holoubátko: slk. holubiatko. knížátko. Dial. hřibítka pras. 26.

ika, *ika*: částka, slk. čiastka. slk. čeliadka. devítka. desítka. dívka: děva. halouzka, slk. halúzka. slk. hl'čka Tiefe. hřádka. památka, slk. pamiatka. pokroutka: pokruta. přádka. říčka. slk. prška. slk. potrčka. slk. plťka: na plťkach. slk. sirôtka. sklénka zlin. 52. stránka 65. večěrka 44.

ezb: drůbež. krádež. loupež. mládež; fremd ist papež. Man füge hinzu sl'nce. sínĕc dial. 71.

d) Polnisch.

ije: papie Nabel.

ja: práca neben pracować malin. wuola sem. 35. wólá zar. 71. 78. kaš. proca neben nĕdza.

n: bojážń. przyjážń.

tkz, *zkz*: kwiátek op. 7. gór. bieskid. 351. dodátek. upádek. przypádek: kaš. przypodkę sg. instr. pierwiástek: th. *prwĕstĕ. krówek. nagłówek. ogródek. olówek. podbródek. podnózek. przysłówek. wózek usw. kaš. losk demin. von las silva. początek. dąbek. gołąbek. wziętek. kasek neben kadek zbiór 19. kaš. kansk, kosk. krązek. książek. majątek neben majetny. mosiązek. pajaczek neben pajeczy von pajak. rząddek, obrząddek, porząddek. sączek: sęk. sądek vasculum: sąd, č. sud, soudek. strączki: stręki zbiór 36. tysiączek neben tysięcy von tysiąc. wziętek, kaš. wzątĕ Gewinn. zajaczek. zabek. żołądek neben smętek, jetzt aus dem klr. entlehnt smutek; pepepek. włosek. ar in napařtek neben ier in pierścien hat vielleicht den gleichen Grund.

sko, *sko*: dzieciátko. kurczátko. źrzebiátko. kółko. mięsko. słówko: sůwko zar. 75. ziótko.

ika, *ika*: gádka op. 22. kaš. ogródka. zakłádka Einschlag op. 22. klátka 13. klódk. nóżka. robótka neben robotka malin. 173. sobótk. wódk. dziązka: dziega, r. denĕga. gałazka. gaska. grządka. książka: księga. pamiątka: pamięć. piąstka: pięść. pieczątka: pieczęć. pokrątki. prządk. rączka. sprządzka. obrączka. wądk. wędka. powązka lud 318. wstażka. hg. kurcontka. Daneben chętk: chęć. miętka.

e) Kleinrussisch.

ije: hôle, hólja rami. kamêne. kôla, kôl. korêne. pêre. zêke. vešêlja, vešêke und spa-sêne. stvorênja sg. nom. und in Composita: *nadôbe vasa. pazdêre: pazdero* Splitter. *podôlje, podôlja. pôdhôrje. pôdvôrje, pôdvôre.*

ika, aka: batôžok. čobôtky. hólka Ästchen. *jablôčko. parôbok* Knecht. *dzvônok.*

ika, aka: čerêdka. kôstka. krychôtka Krümchen. *ščêtk. têtka.*

Die durch die Suffixe *tz* und *z* gebildeten Ordinalia von vier bis zehn haben gedehnten thematischen Vocal:

nsł. *četrți, štrți. pēti (pēt). šesti (šest). sēdmi (sēdem). ōsmi (ōsem). devēti (dēvet, devēt). desēti (dēsēt, desēt).*

s. *četrťi. pēti (pēt). šesti (šest) sēdmi (sēdam). ōsmi (ōsam). dēvēti. dēsēti.*

č. *čtvrtý, slk. wohl čtvrtý. pět: pátý. slk. piaty. šest: šestý. slk. šiesty. šestý zlin. 24. šestý dial. 28. sedm: sedmý. sídmý dial. 28. slk. siedmy; sēdmý zlin. 24. osm: osmý. vūsmý dial. 21. 25. 28. slk. ôsmý; ôsmý zlin. 24. devět: devátý. slk. deviaty. deset: desátý. slk. desiaty.*

p. *czwarty. (pieć): piąty. (sześć): szósty. (siedm): siódmy. (ośm): osmy. (dziewięć): dziewiąty. (dziesięć): dziesięty.*

Wir sehen demnach in den Ordinalia von vier bis zehn die Dehnung des thematischen Vocals eintreten, und sind berechtigt in dem aus *iár* entstandenen *ár* von *czwarty* eine Dehnung des *ier* aus *er* zu erblicken. Dass in *czwarty* nicht *ier* eintritt, ist durch ein Assimilationsgesetz des p. bedingt. Auszugehen ist von *ketvarta, ketverta*, urslav. *četrvrtz*, woraus nsł. *četrți*, s. *četrťi* usw. und p. *cztwarty, czwarty*: das ursprüngliche *ēr* stellt sich ein, wenn an die Stelle des auslautenden *z* ein *ι* tritt: *četrvrtz*, p. *čwiérz* aus *čwiérz*. kaš. *čwiorty*, das ein p. *czwiarty* voraussetzt, polab. *cetjártý, r. četvértýj*. Wie *czwarty* und *čwiérz* sind *twardy* und *čwierdzić*, jetzt *twierdzić*, kaš. *cwiardy*, vielleicht *čwiardy*, zu erklären; *mártwy* op. 7. und *smiérz*; *naparstek* und das in *pierścień* erhaltene *pierśc*: aslov. *prstz*; das in *tarnawa* (slk. *trnava, trnová*), *tarnów, tarnowiec* erhaltene *tarn* für das unhistorische *tarń, tárń* malin. 159. und *ciern* (slk. *trń*); *czárny*, kaš. *czorný*, und *czern*, *czernić: czárt*, kaš. *czort*, lautet č. dial. *čért (čěrt)* zlin. 24; statt *czarcik* erwartet man *czercik*.

Auch diese Dehnung glaube ich als Nachfolgerinn des Accentus auffassen zu sollen, so dass die ursprüngliche Regel so mag gelautet haben: bestimmte Suffixe erheischen die Betonung der dem Suffixe unmittelbar vorangehenden Silbe. Man kann sich dabei, obgleich nur mit geringer Zuversicht, auf das r. berufen: *dodátokz. boródka: borodá. golóvka: golová. igólka: iglá. lózka: lozá. nórka: norá. polóska: polosá. ráčka: ruká. ženka: žená* usw.

Während in den angeführten Bildungen der thematische Vocal gedehnt wird, tritt im Comparativ häufig an die Stelle eines langen ein kurzer Vocal ein, eine Erscheinung, die mich befremdet:

nsł. *drąjśi: drąg. hųjśi: hūd. krąjśi, krąci: krātek. mląjśi: mlād. lępszi: lęp. stąrsi: stār.* Man füge hinzu *blįze. brįze* usw. Vergl. 2. Seite 322.

s. *bjělji: bijel. crńji: crń. drązi: drąg. krąci: krātak. krūci: krāt. mlādji: mlād. ljępszi: ljęp. težzi: težak. skųplji: skųp. vrūci: vrūc. žvlji: žlv.* Vergl. Daničić, Oblici 44. 45.

č. *bělejší: bílý (běl)*. *blíže: blízký (blíže)*. *kratší: krátký*. *užší: úzký*. Daneben sind die Comparative mit gedehntem Vocal zu beachten: *daleko: dále*. *hluboko: hloubě*. *hustě: houšt(ě)*. *posledně: posléze*. *předné: ač. příze*. *snadno: snáze*. *široko: šir(e)*. *úsko: už(e)*. *více*. *vysoko: výše*.

p. *goręszy: gorący*. *mędrszy: mądry*. *reśszy: rący*. *skepszy: skąpy*. *węszy: wazki*.

3. In der ersten Silbe zweisilbiger Worte.

Im č. wird die erste Silbe eines zweisilbigen Wortes häufig gedehnt:

bříza neben *březa*, nsl. *brěza*. *hůra* neben *hora*, nsl. *góra*. *kámen*, slk. *kameň*, nsl. *kāmen*. *kůra* neben *kora*. *kůsa* neben *kosa*, nsl. *kōsa*. *kráva*, slk. *krava*, nsl. *krāva*. *lípa*, slk. *lipa*, nsl. *līpa*. *māti*, *mateře*, slk. *mati*, *mat*, nsl. *māti*. *růsa* neben *rosa*, nsl. *rōsa*. *síla*, slk. *sila*, nsl. *sīla*. *sláma*, slk. *slama*, nsl. *slāma*. *smůla* neben *smola*, nsl. *smōla*. *sůva* neben *sova*, nsl. *sōva*. *žába*, dial. *žaba* dial. 10: nsl. *žāba* usw.

Hierher gehören die Infinitive: *bíti*. *bdíti*: *bāděti*. *blíti*. *blísti* (*bledu*). *břísti*. *ctíti*: *čstíti*. *čísti*. *hřmíti*. *chtíti*: *hotěti*. *jísti*. *jíti*: *jeťi*. *lhāti*. *miesti* alt: *másti*: *městi*. *míti*: *iměti*. *mníti*: *mněti*. *mýti*. *pěci*. *píti*: *peťi*. *psāti*: sup. *písat*. *přísti*: *presti*. *přici*: *presti*. *rdíti se*: *raděti se*. *růsti*. *skůsti*. *spāti*: sup. *spat* vergl. gramm. 3. 373. *znāti*. Ob auf diesem Grunde auch die inf. *mlíti*. *mříti*. *tříti* usw. beruhen, ist zweifelhaft: vergl. nsl. *mlěti* und *mrěti*. dial. ist *mět* habere, *dat* dare dialekt. 36. 44. Dial. findet sich auch *bíju*, *píju*, *šíju*; *krýju*, *mýju* zlin. 24. 39. Ausgenommen sind: *jeťi* vehi. *moci* posse. *pěti* canere; vielleicht auch *vrći* iacere. Dialektisch sind *mlet*, *tjat*, *žat* für *mlěti*, *mlíti*, *títi*, *žíti* zlin. 39. 71; eben so *klast*, *krast*, *přast* 24. Dass in diesen Fällen die Dehnung durch den Ton hervorgerufen ist, zeigt sich aus den praefixierten Verben wie *zabíti*, *vybrati*, *dobyti*, *přikryti*, *vypiti*, *poznati* usw.; so ist auch *nechtěti* zu deuten. Dass in *nadíti*, *ohřáti*, *popřáti* usw. die aus der Contraction entstandene Länge bewahrt wird, ist natürlich; daneben findet man jedoch auch *vyněsti*, *upěci* usw.

Die durch Abwerfung des *i* einsilbig gewordenen inf. haben im slk. langen Vocal, woraus sich ergibt, dass das *i* ziemlich spät abgefallen ist: *břst* waten. *hriebsť*. *hrýzť*. *liezť*. *môcť*. *niestť*. *upiećť*. *piatť*. *pliešť*. *priastť*. *rást* crescere: č. *růsti*. *riectť*. *skúbšť*. *stríćť*. *tiectť*. *tlćť*. *triastť*. *viestť*. *viezť*. *vliećť*. Dagegen im doud. Dialekt: *vect* (*vedu*). *vest* (*vezu*). *nest*. *pect*. *plećť* (*pletu*). *tectť*. *mectť* (*metu*). *rost* 7. und slk. *tať* usw.; slk. *ješť*, nsl. *jěsti*, s. *jěsti*.

Auch im p. scheint die Accentuation in zweisilbigen Worten Dehnung hervorgerufen zu haben:

druga via sem. 36. *dróga* op. 16: *droga*. *góra*: *gora* op. 16. *który*: *ktory* op. 16. kaš. *kruowa* łuk. 23. *moocy* sem. 19. kaš. *muorze* łuk. 23. *pióro*. *skury* pelles sem. 36. kaš. *wuoda* łuk. 23. *woore* sem. 19. Man beachte auch die inf. *biécť*. *mlécť*. *piécť*. *siécť*. *smiécť*. *ciécť*. *trzécť*. *wlécť*.

Die gleiche Erscheinung beobachtet man im Westen des nsl. Sprachgebietes, wo man *krāva* usw. für *krāva* usw. im Osten spricht: es ist dem nhd. *leben* aus *lēben* vergleichbar. Für das res. wird *krāwa*, *skāla* accentuiert, und bemerkt, *á* sei nicht entschieden lang. Die inf. haben im nsl. und s. kurzen Vocal: *bíti*, *brāti*, *znāti*, *spāti* usw. Die nsl. Supina dehnen den dem *ta* vorhergehenden Vocal: *brāt*, *gnāt*, *spāt* usw., während ihn das č. kurz lässt: inf. *spāti*, sup. *spat* vergl. gramm. 4. Seite 875. 876.

II. Alte Längen.

Wenn hier unter der Überschrift ‚Alte Längen‘ nur von den nasalen Vocalen gehandelt wird, so ist daraus nicht zu folgern, als ob alte Längen nur in *e* und *a* zu Tage träten: ich habe mich auf die Untersuchung von *e* und *a* beschränkt, die Erforschung der alten Längen in den übrigen Vocalen andern überlassend.

Dass sich *e* und *a* aus mit den nasalen Consonanten *n* oder *m* schliessenden Silben entwickelt haben, ist ein unbestreitbarer Satz: *kleti* aus *klienti*. *jēti* aus *jemti*, *brēmē* aus *brēmen*; *berq̄t̄s* aus *beront̄s*; *dq̄ti* aus *domti*; *dq̄* aus *dom* 2. und 3. sg. aor. Dieser Umstand kann den Forscher geneigt machen *e* und *a* für ursprünglich lange Vocale zu halten, d. i. für die slavische Ursprache *klēti*, *dāti* usw. anzunehmen. Die uns in den slavischen Sprachen entgegen tretenden Erscheinungen sind jedoch diesem Satze in geringem Grade günstig; sie nöthigen uns vielmehr zu der Annahme, dass den jetzigen nasalen Vocalen und ihren Reflexen theils kurze, theils lange Silben zu Grunde liegen. Wer der Ansicht huldigt, alle slavischen Sprachen hätten ehemals nasale Vocale besessen, wird *ē* und *ē̄*, *ā* und *ā̄* ansetzen; wer jedoch glaubt in der slavischen Ursprache mit den nasalen Consonanten *n*, *m* schliessende Silben annehmen zu sollen, wer demnach überzeugt ist, aus urslavischen *en*, *em* und *on om* (wobei *e* die helleren, *o* die dunkleren Vocale darstellen soll), seien aslov. *e* und *a* und jene Laute hervorgegangen, die diesen in den anderen slavischen Sprachen gegenüber stehen, wird *ēn*, *ēm* und *ēn̄*, *ēm̄*, so wie *ōn*, *ōm* und *ōn̄*, *ōm̄* voraussetzen. Die Vergleichung lehrt, dass in diesem Punkte neuslovenisch, kroatisch und serbisch mit einander eben so übereinstimmen, wie andererseits tschechisch und polnisch, dass jedoch auch beide Reihen von Sprachen hinsichtlich der Länge und Kürze der den nasalen Vocalen zu Grunde liegenden Laute mit einander nicht selten harmonieren: so entspricht aslov. *język* nsl. *jězik*, kr. *jězik*, s. *jězik*: es haben demnach alle drei Sprachen kurzes *e* für aslov. *e*, *ēn*; das č. bietet in *jazyk* kurzes *a*, und im p. *język* ist, wie später gezeigt werden wird, *e* der Reflex eines kurzen Vocals. aslov. *maka* lautet nsl. *mōka*, kr. und s. *māka*, č. *mouka* und p. *mąka*: das Wort hat daher im nsl., kr., s. und č. lange Vocale an der Stelle des aslov. *a*, *ōn*, und das p. *a* in *mąka* ist der Nachfolger eines langen Vocals. Keine Übereinstimmung findet statt in den dem aslov. *jěcati* entsprechenden Worten: nsl. *jěcati*, kr. s. *jěcati* und č. *jěceti*, p. *jeczec*; eben so in den Worten für aslov. *řaka*: nsl. *rōka*, kr. s. *rūka* und č. *ruka*, p. *ręka*.

Es folgt nun die Betrachtung der nasalen Vocale und ihrer Reflexe und zwar I. in der ersten Reihe von Sprachen d. i. im nsl., kr. und s. und II. in der zweiten Reihe d. i. im č. und p.

I. Erste Reihe: nsl. kr. s.

A. nsl. s. kr. *ē* für aslov. *e* setzt urslavisches *ēn* voraus. Differenzen zwischen nsl. und s. sind nicht selten.

blēd: nsl. *blēdem* (*ē* ist nicht vollkommen sicher). *brēk*: s. *brēcati*. č. *brěceti*. *čest̄s*: nsl. *često*. s. *čest*. č. *častý*. *čest̄s*: s. *čest*: *od česti* ex parte. č. *čest*. *četi*: nsl. *začeti*. s. *zàčeti*. č. *začiti*, *začal*. *desēt̄s*: nsl. *desēt*. s. *dēsēt*. č. *deset*. *devēt̄s*: nsl. *devēt*. s. *děvēt*. č. *devět*. *glēdēti*: nsl. *glēdati*. s. *glědati*. č. *hleděti*. *grēda*: nsl. *grēda*. s. *grěda*. č. *hřada*. *grēznati*: nsl. *grěznoti*. s. *grěznuti*. č. *hřeznouti*. *jēti*: nsl. *jēti*. s. *dtěti*, *ùzěti*. č. *jíti*, *jal*.

jareb: nsl. *jěreb*. s. *jāreb*. č. *jeřáb*. *jastreb*: nsl. *jāstreb*. s. *jāstreb*, *jāstrijeb*, wie von einem Nomen auf *-ěb*, č. *ješťáb*. *jek*: nsl. *jěcati*. s. *jěcati*, *jěknuti* neben *jěcati*. č. *ječeti*. *jědro*: nsl. *jědro*. s. *jězgra* aus *jězdra*. č. *jadro*. *jětro*: nsl. *jětra* pl. s. *jětra* f. č. *játra* pl. *jětry*: s. *jětrva*. č. *jatrev*. *jeza*: nsl. *jěza*. *klečati*: nsl. *klěčati*. s. *klěčati* neben *klěknuti*, *klěci*, *klěcati*. *kleti*: nsl. *klěti*. s. *klěti*, partic. *klět*. *krět*: nsl. *krěnoti*. s. *krěnuti*. *krětati*. *kņez*: nsl. *kněz*. s. *kněz*. *lek*: s. *lěcati se* minus bene valere, eig. sich strecken. *lědv*: nsl. *lědje*. s. *lědja* pl. *leg*: nsl. *lězem*. s. *lěžem*, *lěgnēm*. *lešta*: nsl. *lěča*. s. *lěča*. *měkak*: nsl. *měhek*. res. *měhko*. s. *měk*; *měcati* emollire. *pomeňati*: nsl. *spoměnem se*. s. *spoměnem*. *spoměn*. *měso*: nsl. *měso*, *mesō*. res. *měsu*. s. *měso*. *měta*: nsl. *měta*. res. *měta*. s. *mětva*. *měta*: nsl. *mětem* rühre Butter. s. *městi*, *mětēm* (*maslo u stapu*): dagegen *městi*, *mětēm* verrere, aslov. *mesti*, *metā*. *meťi* comprimere: nsl. *měti*, *mānem*. *pameť*: nsl. *pāmet*. s. *pāmět*. *měsec*: nsl. *měsec*. res. *měsac*. s. *měsēc*. *pěd*: nsl. *pěd*. s. *pěd*. *pěnez*: nsl. *pěnez*, *pěnezi*. s. *pěnezi*. *pěst*: nsl. *pěst*. s. *pěst*. *pěta*: nsl. *pěta*. s. *pěta*. *pěti*: nsl. *napěti*. s. *pěti*, *pěnjēm*. *pěť*: nsl. *pět*, *pětek*. s. *pět*, *pětak*. *věspěť*: *spět*. res. *spět*. s. *ōpět*. *plěsati*: nsl. *plěsati*, *plěšem*. *prěsti*: nsl. *prěsti*, *prědem*. res. *sprāst*, *prěde*, *prědi*. s. *prěsti*, *prědēm*, *prědi*. *prěg*: nsl. *naprěči*, *naprěžem*. s. *zaprěci*, *zaprěgnēm*. *prěg*: nsl. *prězati*: *sočivje preza*, *lan se preza* die Samenkapseln des Leins springen auf. *prětati*: nsl. *spreten*, wohl mit *ē* in erster Silbe. s. *sprětan*, *sprětan* exiguum spatium requires. *rěd*: nsl. *rěd*. *narěditi*. res. *rědit* nutrire. s. *rěd*. *rěditi*. *rědjati*. *reg*: nsl. *rěžati se*. s. *rěžati ringi*. **rep*: nsl. *rěp*. s. *rěp*. *resa*: nsl. *resa*. s. *resa*. **sřěštati*: nsl. *sřěcati*. *sřěcam*. res. *sa sřěcata*. s. *sřětati*, das nicht unmittelbar verglichen werden kann. *sěd*: nsl. *sědem*. s. *sjědēm*. *segnati*: nsl. *sěgnoti*. *prěsěči*. s. *dosěci* neben *sěgnuti*, *sězati*. *sěknati*: nsl. *usěknuti*. s. *usěknuti*. č. *vysáknouti*. *sěžn*: nsl. *sěženj*. res. *šěžen*. s. *sěžanj*. *svět*: nsl. *svět*. s. *svět*. *šetati*: nsl. *šetati se*. s. *šetati se*. *teg*: nsl. *potěgnoti*. res. *natehnut*. s. *potěgnuti*. *zatězati*. *těti*: nsl. *těti*, *tnem* beissen, bei Jarnik: *ē* ist Vermuthung. *těžk*: nsl. *těžek*, *těžki*. res. *těžak* neben *težāk*. s. *těžak*; dagegen *těžāk* agricola. *trěsti*: nsl. *trěsti*, *trěsem*. s. *trěsti*, *trěsēm*. *věd*: nsl. *věnoti*. res. *wádlo*. s. *věnuti*. *věšte*: nsl. *věč*. *věči*, *věkši*. res. *váč*. s. *věč*; *věči*. *vezati*: nsl. *vězati*, *věžem*. s. *vězati*, *věžem*: vergl. *věsti*, *věžem*. *vitez*: nsl. *vitez*. s. *vitez*. *zěb*: nsl. *zěbsti*, *zěbe*. s. *zěbsti*, *zěbē*. *zvek*: s. *zvek*; *zvěcati* neben *zvěcnuti*, *zvěckati*. *žězda*: nsl. *žěja*. s. *žědja*, *žědj*, *žědan* neben *žědjan*. *želo aculeus*: nsl. *žālec*. s. *žālac*. *žeti*: nsl. *žeti*, *žmem*. s. *žeti*, *žmēm*, bei Daničić, Oblici 76. *žěti*, *žāžěti* usw. *žeti*: nsl. *žeti*. res. *žāt*. s. *žěti*, *žānjēm*.

B. Nsl. s. kr. *ě* für aslov. *e* setzt urslavisches *en* voraus.

**detelja*: nsl. *dětelja*, im Westen *dentev*. s. *djětelina*. č. *dětelina*. *detl*: nsl. *dětel*. s. *djětao*, als ob das Wort aslov. *dětl* lautete. č. *dětel*, *jetel*. *gred*: nsl. *grēm* aus *gredem*. s. *grědēm*, *grěsti*, *grědom*. *język*: nsl. *jězik*. res. *jazik*. s. *jězik*. č. *jazyk*. *jęčmy*: nsl. *jěčmen*. s. *jěcam*. č. *ječmen*. *prěd*: s. *prědati*, *prěnuti* trepidare. *prěžda*: nsl. *prěja*. s. *prědja*. *sřěšta*: nsl. *sřěča*. s. *sřěča*. *zět*: nsl. *zět*. res. *zāt*. s. *zět*. Nicht zu vergleichen sind *jědro cito*: nsl. *jědrno*. *lědina*: nsl. *lědina*. s. *lědina*. *zajęc*: nsl. *zēc* aus *zejc*, *zajc*, *zajec*. s. *zēc* neben *zajac*, wie aus *zajęc*.

ē für aslov. *e* kömmt vor

1. vor dem Suffix *nt* der Participia praes. act.: nsl. *gorěči*. kr. *govorěhi*. *viděhi* hg.: *ē* bezeichnet hier die Länge überhaupt. s. *něsehi*. *viděhi*;

2. in Worten a) im sg. gen. der *a*-Stämme: *duše*, urslavisch auch *rybe* neben *ryby*. Das für dieses *e* eintretende *e* hat seine Länge bewahrt: nsl. *očē*. *vodē*; z *gorē*. *vodē* hg. res. *cirkvē*. *horē*. *kozē*. *ohē* patris. *sestrē*. *vodē* 78. kr. *onē* *dušē* *zveličenje*. *mukē*. *urē*.

vojské. zi vodé ex aqua hg., Worte, in denen *é* wohl nur langes *e* bezeichnen kann. s. *žèné. svē* omnis, totius: hierher gehört auch *mäterē*, so wie der pl. gen. *mäterā*; b) im pl. acc. nom. der *a*-Stämme: das *e* für *ę* scheint im nsl. im fernsten Westen die Länge bewahrt zu haben: res. *kozē. sestrē. žanē* 79. Sonst ist die Länge im nsl., so wie allgemein im s., wohl auch kr., geschwunden: *žèné*. Doch kann im nsl. die Dehnung eine Folge der Betonung der auslautenden Silbe sein, da neben *kozē* auch *kozé* geschrieben wird res. 92; c) im pl. acc. der *σ(a)*-Stämme: von dem *e* des pl. acc. der *σ(a)*-Stämme gilt das gerade bemerkte: res. *kotlē. stolē. wolē* boves. *pcē* canes 79. s. *jèlene cervos. oráče*. Auch hier ist das *ē* im nsl. nicht unzweifelhaft, da neben *kotlē* auch *kotlé* vorkömmt 92; d) in der 3. pl. praes. der Verba III. 2. und IV: nsl. *gorē* neben *gorījo. storē* neben *storījo*. s. *vīdē. nōsē*. Neben *dadē* hat das nsl. *vedō, jedō*, das s. *dādū*.

ě für aslov. *ę* findet sich

1) in Stämmen und zwar a) im Suffix *et* der Nomina n.: *lvē* catulus leonis. Das dafür eintretende *e* ist nsl. und s. meist tonlos: nsl. *těle*. res. *talé*, dessen *e* wohl kurz ist. s. *těle, tēleta*; b) im Suffix *men (mę)* der nom. n. Auch das *e* von *me* ist kurz: nsl. *plěme*; doch *imē; imé* hg. s. *plěme*;

2. in Worten und zwar a) in den sg. acc. *me, te, se*, die, weil enklitisch, accentlos sind und daher kein *ē* haben können: nsl. *me, te se*, res. auch *ma, ta, sa* 54; b) in der 3. pl. des Aorists, der jetzt nur im kr. und s. besteht: s. *plětoše*.

C. Nsl. *ō*, s. kr. *ū* für aslov. *ą* setzen urslavisches *ōn* voraus. Differenzen zwischen nsl. und s. sind hier häufig.

agls: nsl. *vōgel*. s. *ūgal*. č. *ouhel*. *agls* carbo: nsl. *ōgel, vōgel, ōglje* neben *voglēn*. s. *ūgalj*. č. *uhel*. *agrinō*: nsl. *vōger*. s. *ūgrin*. č. *uher*. *ahati*: nsl. *vōhati*: vergl. s. *njūšiti*. *asō*: nsl. *vōs*. č. *vous*. *atls*: nsl. *vōtel*. res. *wōtli*. č. *útlý*. *atrv*: nsl. *nōter, nōtri*. res. *nūtar*. s. *unūtar, unūtra*. č. *vniř*. *atks*: nsl. *vōtek*. č. *outek*. *aza*: nsl. *vōza*. *azks*: nsl. *vōzek*. s. *ūzak*. č. *úzký*. *aze*: nsl. *vōže*, vergl. *gōža*. s. *úže*, vergl. *gūžva*. *azs* anguis: nsl. *vōž*. *babinō*: nsl. *bōben*. s. *būbanj*. *baqa*: nsl. *bōdem, bōm*. s. *būdēm*. *blads*: nsl. *blōditi*. s. *blūditi*. *dabō*: nsl. *dōb*. s. *dūb*. *daga*: nsl. *dōga*. s. *dūga* iris. *duga* tabula, Daube. *dags* in *nedags*: nsl. *nedožje*. *dragō*: nsl. *drōg*; vergl. s. *druga* Zwirns spindle. *gab-*: nsl. *gōbec* Schnauze. s. *gūbac* extrema pars prorae, vergl. p. *geba*: davon verschieden *gaba* spongia: nsl. *gōba*, vergl. s. *gūba* lepra. *gaqa*: nsl. *gōsti*. s. *gūdjeti*. *gastō*: nsl. *gōst*. s. *gūst*. *gasō*: nsl. *gōs, gōska*. s. *gūska*. *golabō*: nsl. *golōb*. res. *hōlup*. s. *gōlūb*. *gradō*: s. *grādi*. *graziti*: nsl. *pogrōziti*. *hlads*: nsl. *hlōd*. *homatō*: nsl. *homōt*. s. *hōmāt* manipulus. *hraštō*: nsl. *hrōšč*. **jaka-* aus *jak-*, w. *jek*: nsl. *jōkati*. res. *jōkat*, vergl. s. *jéknuti*. *kadēh*: nsl. *kōdelja*. s. *kūdjelja*. *kadrō*: nsl. *kōder*. s. *kūdrav*. *kakobō*: nsl. *kōkolj*. s. *kūkolj*. *kapati*: nsl. *kōpati*. s. *kūpati*. *kasō*: nsl. *kōs*. s. *kūs, kūsati* essen mit vollem Löffel: nsl. *kūsiti, kūšati* schmecken, s. *kūs* Geschmack hängt mit aslov. *kusiti* zusammen. *katō*: nsl. *kōt*. s. *kāt*. *klapō*: nsl. *klōp*. s. *klūpa*. *kragō*: nsl. *krōg*. s. *krūg*. *kratō*: nsl. *kroto* valde Krell, wohl *krōto*. s. *krūt* crassus. *labads*: nsl. *labod* dalm.: Ton und Quantität unbekannt. s. *lābūd*. *lačiti*: nsl. *lōčiti*. s. *lūčiti*. *lagō*: nsl. *lōg*. res. *lōh*. s. *lūg*. *laka*: nsl. *lōka*. s. *lūka*. *lakō*: nsl. *lōk*. s. *lūk*. *maqō*: nsl. res. *mūda* penis cum testiculis. s. *mūdo*. *maqrō*: nsl. *mōder*. s. *mūdar*. *maqa* farina: nsl. *mōka*. res. *mūka*. s. *mūka*. r. *muká*. **mačnikō*: nsl. *mōčnik*. res. *mūčnik* Mehlmus. s. *mūčnjāk* arca farinaria. *matiti*: nsl. *mōtiti*. res. *sa zmūtiti*. s. *mūtiti*. *mažō*: nsl. *mōž*. res. *mūš* neben *ōmōžena*. s. *mūž*. *oradije*: nsl. *orōdje*. *otrabī*: nsl. *otrōbi*. res. *ótrobe*. *paqks*: nsl. *pāvok*. s. *pāuk*. *paditi*:

nsł. *poditi*. res. *spōdit*. s. *púdiťi*. *papz*: nsł. *pōpek*. s. *pūpak* umbilicus. *pūpak* calyx. *paťo*: nsł. *pōta*. s. *pūto*. *paťo*: nsł. *pōť*. s. *pāt*. *prądz*: nsł. *prōd*. s. *prūd* syrtis. *praga* in *popraga*: nsł. *prōga*. s. *prūga*. *prątz*: nsł. *prōť*. s. *prūt*. *raqbz*: nsł. *rōb*, *rōbiti*. res. *rōp* collis. *rōbje*. ná rbe verkehrt, sonst na rōbe. s. *rūb*. *ragz*: s. *rūg*. *raqa*: nsł. *rōka*. s. *rūka*. *obračz*: nsł. *obrōč*. res. *ōbarč*. s. *ōbrūč*. *ražije*: nsł. *orōžje*. s. *ōrūžje*. *sądz*: nsł. *posōditi*. s. *posúdiťi*. *sądz* iudicium: nsł. *sōd*. s. *sūd*. *sądz* vas: nsł. *sōd*. s. *sūd*. *sąkz* surculus: nsł. *sōk*. *sąsędz*: nsł. *sōsed*. s. *sūsjed*. *skapz*: nsł. *skōp*. s. *skūp*. *stąpiti*: nsł. *stōpiti*. s. *stúpiti*. *strąkz*: nsł. *strōk* (česna). res. *strōk* allium. s. *strūk*. *svądz*: nsł. *smōd* Senge. s. *smúdiťi*. *tača*: nsł. *tōča*. res. *tōča* grando. s. *tūča*. *taga*: nsł. *tōga*, *tōžiti*. res. *tōha*, *tōžen*. s. *tūga*, *tūžan*. *tapz*: nsł. *tōp*. s. *tūp*. *trąba*: nsł. *trōba*. s. *trūba*. *trądz*: nsł. *trōd* Kolik. *trądz*: nsł. *trōť* Feuerschwamm. s. *trūd*. *trąsz*: nsł. *trōsiti*. *trątz* fucus: nsł. *trōť*. s. *trūt*. *vąditi*: nsł. *vōditi*. *ząbz*: nsł. *zōb*. s. *zūb*. *želądz*: nsł. *želod*. s. *želud*.

D. Nsl. *ō*, s. kr. *ū* für aslov. *a* setzen urslavisches *ōn* voraus. Die Übereinstimmung zwischen nsł. einerseits und s. kr. andererseits ist hier gering.

ąborąkz: s. *ūborak*. *ąda*: s. *ūdica*. č. *udice*. *ągorz*: s. *ūgor*. č. *úhoř*. **ątorz*: s. *ūtor*. č. *útor*. p. *wątor*. *ąty*: s. *ūtva*. *ąti*: s. *dūti*. *haląga*: s. *hāluga*. *kašta*: res. *kūća*. s. *kūća*. *kląbo*: s. *klūvko*. *mąka* cruciatus: nsł. *mūka*; hg. *moka*, wohl *mōka*. s. *mūka*. r. *mūka*. *pąk*: s. *pūci*, *pūknēm*, *pūcati*. *stąpa* mortarium: nsł. *stōpa*. s. *stūpa*: fremd. *strąga*: s. *strūga* ist rumun. strungă.

ō, *ū* für aslov. *a* findet sich

1. in Stämmen und zwar a) vor dem Suffix *ndē*, *ndu*: nsł. *kōdi*. *po vsōdi*. *tōdi*; res. *otkōť*. *psōde*. *powsōť*: *kądē*. *vsądē* usw. aus *kondē*. *vsōndē* usw. s. *kūda*. *svūdā*. *tūdā* mit verkürztem *u*; b) im Suffix *ąť*: *perōť* ala dain.; c) vor dem Suffix *nt* der partic. praes. act.: nsł. *vpijōč*. *delajōč*. res. *lažōh* cubando 81. s. *plētūhi*. *čūvajūhi*. *kūpujūhi*; *imūh*. *mogūh*. *vrūh*;

2. in Worten und zwar a) im sg. instr. der *a*- und *i*-Stämme: nsł. *řiba* - *řibo*. *vōda* - *vodō*, *klopjō* mit langem *o*. res. *ziz wodō* cum aqua. *s pahō* cum rupe, aslov. *pešťojā*. *ziz mlū* mecum. *s tabō* tecum 78. s. *ženōm*. Eben so s. *mnōm*. *tobōm*. *sobōm*. *jēlenom* verhält sich zu *ženōm* wie p. *wiatrem* (op. *wiatre*) zu *žona*. kr. hat *ū*: *podrekū*, *patriarhū* für s. *patrijarhom*. *gospodū* rad 16. 1. Die fem. auf *ı* haben im sg. instr. den Auslaut *ju* für aslov. *jā*, daneben *jōm* Vergl. gramm. 3. Seite 213: *stvārju*, *křvľju*, *kčěrju*: das daneben bestehende *stvāri*, *křvi*, *kčěri* findet ein Analogon im č. *bolesti* (s. *bolesti ho čekám* zlin. 34). Für die Deutung des *i* aus *im* scheint das *i* selbst zu zeugen, das aus *im* begreiflich, durch den Abfall des *jā* unbegreiflich ist, da in diesem Falle wohl nur *ı* stehen könnte; b) in der III. pl. praes.: nsł. *gredō*, aslov. *gredątz*. *jedē* neben *jedō*, aslov. *jadętz*. *sō sunt*. res. *pošjō* mittent 92. s. *plētū*. *kūnū* (*kľnąť*). *čūvajū*. *bērū*: daneben *jěsu*.

ō, *ū* für aslov. *a* finden sich

1. in Stämmen und zwar im Verbalsuffix *ną*: dem *a* in *ną* entspricht weder nsł., noch kr. s. ein langer Vocal: *gīnoti* im Osten, *gīniti* im Westen. res. *pohnōť*, *pohnōľ*. *potěhnut*. s. *tōnuti*;

2. in Worten und zwar a) im sg. acc. der *a*-Stämme: nsł. *řiba* hat *řibo*; *vōda* - *vodō* mit langem *o*. s. *ženu*; b) in der I. sg. praes.: nsł. res. *hō*, aslov. *hąšťā*. s. *hōću*: *ku* in *rěhi ku* ist enklitisch; c) in der III. pl. impf.: *plětijāhu* usw.

II. Zweite Reihe: č. p.

A. *en*. č. *já, je* (*á, é*), p. *ja* steht altem *en* gegenüber:

dáseň aus *dáseň*, slk. *dásno, jáсно*; *dásně* zlin. 30 - *dziąsła*, klr. *jasna, jasły*, aslov. *desna* für *desna*. *hřízek*, wofür *řízek*, in Mähren *hrouzek*, *poněvadž se s udicí rychle pohruzuje*. *pohříziti* für *pohrouziti* ist unhistorisch: ein p. *pogrzzić* gibt es nicht: aslov. *grez-jádro-jádro*; polab. *jōdrū. játra-jatrznica*; polab. *jōtra. jeřáb-jaržab, jaržeba. jestráb-jastržab, jastržebia. jítřiti* eiter machen - *jatřzyć. klátba*, slk. *kliatba-klátwa*: vergl. č. *klela. krátati, vymýkati-krzátac* sie sich tummeln; s. *krétati. kráž* slk.: w. *kreg*, woher *kragz. láhev-lagiew. měsíc-miesiąc, miesiąca*, daneben *miesięcy, miesięczny*; kaš. *miesanc. mázdra*, slk. *miazdra, miazgra-międzra, błonka membrana* zof. 322. tob. 11. 14, jetzt *miazdra, miezdrzyć, mięso wyrzynać. peníz*, ač. *peňáz*, slk. *peniaz; penízuv, penízum* usw. neben *peněz, penězům* usw. in verschiedener Bedeutung - *pieniądz, pieniądza, pieniądze* (slk. *peniaze*), *pieniądzach* neben *pieniędzy* (slk. *peñazi*), *pieniędzmy; pieniądze*. *píd-piędz*, minder gut *piędz. piádlit sa, vypínati se* zlin. 60: aslov. *peti, pına. řád* neben *rad-rząd, rzadu* und *rządu* mit verschiedener Bedeutung; *rządny, rzedny. obřád-obrząd, obrzędu. řiditi-rzadzić. sáh* neben *sáha, síha-siag* neben *siaga* zbiór 49. lud 320; *sažeň* für *siążeň. sáhnouti, sáhnū* neben *siehni-siągnąć* neben *sięgnąć*; kaš. *signanc*: vergl. č. *sahu. sáknouti-siąknąć* neben *sięknąć. slézsko-słask*, daneben č. *sleząk* und p. *ślęzak, ślązak. táhnouti; tñh Gelenk-ciagnąć; ciag. ciagle, ciegłe* zbiór 17; *pociungać* zar. 58; kaš. *cignanc*; vergl. č. *tah* und *tahu. tázati-ciądzac*, minder gut *ciązac*; aslov. *tezati*: w. *teg. tisíc* aus *tysie-tysiąc*, das nicht als pl. gen. aufzufassen ist, *tysięczny; tysięcy: tysieć* entspricht einem aslov. *tysešty*; kaš. *tesuncz, tesancz, tesinc. vázati, wieži*, slk. *viazat-wiazać*; kaš. *wianzac*; polab. *vōzat*: vergl. č. *vězeň, vězeti* und *věziti. obáslo* aus *obváslo-obwiasło*; vergl. *powiasło-ztlo. váznouti, vīznouti-wiaznąć* neben *wieznąć. zábnouti, zībnouti-ziąbnąć* neben *ziębnąć*: vergl. *zebe*, slk. *zabe. zajíc*, slk. *zajác-zajac, zajaca* neben *zajęczy. žádati-żadać; żądliwie* zof.; kaš. *žadac, żodac, żadac*. Das č. *žoudat* doud. 7. wird als *sesílený tvar* von *žadati* angesehen. Für das *en* einer grossen Anzahl von Worten lassen sich Regeln aufstellen: so ist das *en* von č. *počátek, desítka, devítka, kníže, památka*, slk. *pamiętka, přástva (před) Kunkel, swátky*, p. *początek, dziesiątka, dziewiątka, książę, pamiętka, świętka* im Suffix begründet. Dieselbe Erklärung des *en* gilt für č. *desátý, devátý, pátý*, p. *dziesiąty, dziewiąty, piąty*. č. *léceti*, aslov. *lēcati*, ist ein iterat. von *lěk*: auf Iterativen beruhen vielleicht auch andere *en* enthaltende Formen: *zěb-*zěba-*, und daher *zábnouti, ziąbnąć. en* für *en* im p. erklärt sich in vielen Fällen aus der Stellung des Lautes in der vorletzten Silbe, denn wie die Endsilbe dem *a*, so ist die vorletzte Silbe dem *e* günstig: *jaržab, jaržeba*, č. *jeřáb, jeřába*: älter als in *jaržeba* ist *e* in *jaržebi*, č. *jařabý*. Man beachte dial. *ja-stržomba*.

Abweichend ist *jatrev-jatrew; jatrewka* lud 299. Vergl. č. *běračka, bolačka, jež, odbírá hnísa* zlin. 59. mit p. *bolączka, r. boljačka*.

en ist in der oppelnschen Mundart *jō*:

jastržomb, jastržomba. ściōć abhauen. *wziōn* aus *wziōł. ogłōdać. przysiōgać*, p. *przy siegać* op. 16. 24.

Auch kaš. scheint dem *en-ō* zu entsprechen:

donswa, dosle łuk. 29 - *dziąsła. tesunc* 32. Meist wird jedoch *ja* nach polnischer Art geschrieben: *dzevjate. dzesate. pjate*. Fehlerhaft ist wohl *pomjetka, pozędój, p. požądaj*.

Auch polabisch entspricht *jō* dem *en*:

pat dešōt. dešōtŷ. dešōtŷ. pōtŷ. jōdrü. jōtra. sjōt sanctus: ein p. *święt* lässt sich nur vermuthen. *vōzat*.

č. *já, jé* (á, é), p. *ja* findet sich

1. in Stämmen und zwar im partic. praes. act. in den aus dem erweiterten Thema entstandenen Formen: č. *chválíc*, aslov. *hvalěšte*. slk. *činiac*. p. *chwaliąc*. Falsch sind die Formen: *ležęcy* Linde. *widząc* małg. 72. 3. *morzęcy* im Reim auf *bydlęcy* koch. 117. *siedzęcyh* zar. 75; kaš. *bietet cziniūc* hilf. 55. *goranci. sedzanci* streml. 43. Abweichend steht dem p. *a* polab. *ā* gegenüber: *būlāca* Geschwür, eig. die schmerzende; *codāc, codāci* räuchernd: vergl. aslov. *čadz; dūjāci* melkend; *mērāci* messend;

2) in Worten und zwar in der 3. pl. praes. der Verba III. 2. und IV: č. *hoří. chváli; chtí*, aslov. *hstetš*; eben so *vědi*; alt *dadiá* (klr. *dadūt*); *jedi*. slk. *horia. držia. činia; stoja* und *stojá* aus *stojia. vedia. dadia. jedia*. In der 3. pl. praes. der Verba III. und IV. findet man č. dial. den Ausgang *íja*, d. i. *iję* mit *en*: *umíja. hoříja. ščíja. mlátíja*; eben so *íja* edunt, *víja* sciunt zlin. 39. 53; man merke *vycházíjō* suš. 364. p. *kipíja. chwala. wiedza. dadza. jedza*; dafür dial. *sedzom* sedent hg. *pod wójtowom miedzom obražnicy siedzom, obrazki malujom, dziewczęta całujom* gór. bieskid. 373. kaš.: *nawidza. więdza. jedza* hilf. 54. 55. *puďa* ibunt. *czinią. mają* streml. 32. *dadzom* 45.

B. *en*. č. *ja, je* (a, e), p. *je* steht altem *en* gegenüber:

břenkati - brzekać neben *brzakać*. *častŷ - czesty*. *časť, část*, slk. *časť* neben č. *částka*, slk. *částka* - *część* neben *częstka*. *čala* in *začala* - *częła* in *zaczęła*; dagegen *-cząc, -cząc*: č. *čiti* und p. *cząc* beruhen auf verschiedenen Gründen. *datel, dětel*, slk. *jatel - dzieciół. dčhyl - dziegiel. děkovati - dziękować*; kaš. *dzekovac*: ahd. *danchōn. devet - dziewięć. deset - dziesięć. hleděti, výhled*, slk. *vyhľad - ogledy, ogledziny* zbiór 88: *glądać* scheint ursprünglich ein iterat. zu sein: *wyglundać* zar. 58. *přehled - przegląd, przeglądu* neben *ogledy*; č. *shlédnouti*, slk. *shliadnut* beruht auf *shlédati*. *hovado*: aslov. *govědo* - fehlt p. *hřada, na hředě - grzęda. (gręd ire) - grzęda* Pferdegetrapp. *hřeznouti - grzeznąć* neben *grząznąć*; im partic. *ugrzązł*; č. *bietet hřazl, hřezl* neben *hřízl*. *chřest - chrzest. jala - jeła, jectwo*, dagegen *jać, wziąć*, unhistorisch *wziąć*; *jał, wziął*; kaš. *wzion, pojonom: pojąłem. jařabŷ* für *kropenatŷ* zlin. 55 - *jarzebi. jazyk - język. ječeti - jęczeć*: č. *janči* opav. 26. ist nicht ein č. Archaismus, sondern eine Entlehnung aus dem nahen p.: vergl. č. *jeklivŷ. ječmen - jęczmień. (jeza) - jedza. jeklivŷ - jękliwy*: vergl. *ječeti. rukojet, rukovet - rekoješć* für *rekojęć. kleč - kleczalnik*: vergl. klr. *kleč*. *kleč* Pflugkrümme - *klek*; kaš. *kleki, r. poloziya u sanej. kleknouti, klečeti - kleknać, klečeć. klela, proklela - kleła, przekleła*; dagegen *kląć, klął*. (**knega, kniga, č. kniha* aus *kninha*) - *księga* aus *knega. knez - księdza*, dagegen *ksiądz*; kaš. *ksāc*; polab. *knāz. koleda - kołęda. lad: ladem ležeti - ład, ziemia tega*: vergl. aslov. *lědina. ledvi - leđwie. (leg* in den Praesensformen) - *legne, lege; lógó* zof. 104. *laž, lažmy* impt.; dagegen *lać, lał* neben *lec, legł*, slk. *láhnu, láhl*, aslov. *lešti, legł*: hieher gehört *lag* neben *leg* Brüten und *dziwolag* neben *dziwolęzny* und *zimolag*. Vergl. gramm. 3. Seite 453. (*lęk*) *leknu - lękę; zlenkli sie* hg.; dagegen *lać, złął się. maso - mięso* neben *miąs, miąsko. mata - mięta. matu, męteš* - fehlt p.: aslov. *męta. mě, tě, se*, slk. *mü, ta, sa*, dial. *mia, ta, sa*, opav. *mie, cie, się. mękkŷ - miękki. manu: zapomanu*, slk. *-mänu*, p. *pomionę* aus *pomienę, pomienę. paměl, pamatovati*, slk. *paměl - pamięć, pamiętać, pamiętywać. (męla) - mięła*, dagegen *miąć, miął. mosaz*, slk. *mosadz - mosiądz, mosiedzu, mosięzny. pata - pięta. patro - piętro, piątro*; kaš. *przętro* Stockwerk; *przantrz* Gaumen. *pečet - pieczęć* neben *pieczętka*: aslov. *pečati. pěst - pięść*.

*pět - pięć. pět in opět, zpět, nazpět, slk. nazpät, daneben zpátek, slk. zpiatky - opić: opić zof. (*pětno) - piętno, piętno. pjala - pięła, dagegen pięć, pięć. plesati neben plésati, slk. plesa čit. 55. - plésac neben plásac: plásacie koch. předu - przede neben prząść; kaš. przanse, przesc, przandze. předivo - przedziwo. přehu neben přáhnouti, přáhl - przege, przegła, dagegen prząc, przagł. přež: zápřež - zaprząż, zaprząży. přeslice - přešlica neben prašnica. prattati slk. - przet Geräth, przatać. přaza dial. prádza slk., příze - przedza. (před) - kaš. przondki, przodki Heuschrecken streml. 67. darf vielleicht mit aslov. predati salire zusammengestellt werden: vergl. aslov. praž mit einer w. přeg salire. řasa, řasa - rześa, rzaśa. řap Löffelstiel - rzap. řetěz, slk. retaz - wrzeciądz; rzeciądz zof. rzeczadz, rzeczedzy; wrzeciąż lud 226; kaš. rzecoz. sadra, sádra ist dunkel. sahu, dosahu neben dosihu, dosáhl, dosáhnú - dosięgła, dagegen dosiác, dosiagł. saha in přisaha - przysiega. (sed in den Praesensformen) - sięde neben siąde, siędziesz neben siądziesz, sieść neben siąść: č. sěsti, sísti hat mit p. siąść nichts gemein; ač. sadu, sed. svatý - święty. štěditi - szczędzić. štěstí - szczęście. (*štědō) - szcząd, szcządu neben szczędu aus skęd, woher auch skąd, skąda Vergl. gramm. 1. Seite 99. (štěgō) - szelag, klr. šeluh. tah - ciega; ciag, cięgu, ciagu. potah, slk. potah - pociąg, pociagu. tahu, tēzeš - fehlt p. tala - cięła, dagegen ciąg, ciąg. tětiva - cięciwa. těžký - ciężki. třesu, třasu, třeseš - trzęse, trzęśla, dagegen trząść, trząśł. vadnouti, vědnouti: zaviadnút zlin. 70, slk. vädnúť, svädľý welk. vadl - więdnąć, więdła, dagegen wiądl: hierher gehört auch przyświegnąć, przywrzec zbiór 50. vaz - wiaz, wieza, nach anderen wiaza. věc zlin. 25. větši neben víc, více, slk. vätši neben viac, viacej - więc, więcej, więtszy, większy: wacław ist aus dem č. entlehnt: václav. vězeň - więzień. vězeti, slk. vūzet (vūzenie); aslov. vězeti; věziti festhalten - więzić geschlungene Arbeit machen: vergl. s. vězēm sticke. (*vēter) - więcierz, wacior Fischreuse lud 325; vergl. kaš. wiancel Art Netz Stremler. vítěz, vítěziti neben vítěziti, slk. vítaz - wycięzca zof. zwyciężyć. zabu, zebe, zábło; hierher gehört zięba Fink: fringilla dicta, quod frigore cantet et vigeat. zajecí, zajecina - zajeczy, zajeczyna. zeť - zieć. (zvěkō) - dzwięk, żwięk. žďala - žęła, dagegen žác, žďžác, žął: žm. žala, slk. žat inf. - žęła, dagegen žác, žął: žn. (želo) - żędło, żądło; kaš. žanglo Stremler 34. 72. In częstowac bewirthen und między inter, ap. miedzy, kaš. miedze, ist ę unhistorisch: vergl. aslov. čisti, p. część und među. kaš. ląb, lamb für snop ist dunkel; dasselbe gilt vom kaš. sprzantka, r. polevoj tminō. Pět, deset, devět haben desíti, devíti neben deseti, deveti, dial. nur desíti, devíti doud. 9. dvacíti, třicíti zlin. 36. slk. piati, piatic, piatim, piatimi; desiati, deviati usw. p. dial. piaci, dziesiaci gor. 354. piaci, dziesiaci, dziesiatu lud 294. 298, ehem, wie es scheint, allgemein: piaci, piacią; dziewiaci, dziewięcią usw. z onych piaci panien gór.*

Aus dem Vorstehenden ergibt sich, dass im p. ein ěn-Thema in bestimmten Fällen ě in ē wandelt und dass dasselbe häufig im č. eintritt: p. trząśł von trzęs: trzęse; č. trásł von trās: třesu. Die Gründe der Dehnung sind verschieden, während trásł sein á dem Suffix verdankt, beruht a von trząśł auf Verengung, daher č. trásla und p. trzęśla: eben so verschieden sind die Gründe der Dehnung beim č. jíti und p. jać: jíti hat í, weil dieses in der ersten Silbe eines zweisilbigen Wortes steht, während in jać, wie in trząśł und in ksiądz (księdza, č. kněz), eine Verengung eingetreten ist, wie in pán (pana), brzeg (brzegu), bóg (boga), worüber oben ausführlich gehandelt ist. Dass ē im p. pamjátka, č. památka, von pamieć, č. pamět, vom Suffix abhängt, ist oben gesagt.

Mit der p. Schriftsprache stimmt die oppeln'sche Mundart überein: pięcioro, ciężki. Nur auslautendes ę für ent bildet eine Ausnahme: cielā Kalb; das gleiche gilt von przecā d. i. przed sá: älteres ę ist in ā übergegangen, um nicht zu e herabzusinken.

Im kaš. wird meist *ę* geschrieben; bei hilf. liest man *sā, sę, sa, se* für *się*; bei łuk. *remię* d. i. *ramię*; bei Stremler *szczęslewi, szczęśliwi*. *ā* ist nasaliertes *a*, d. i. *a* mit nasalem Nachklang: *czansc pars. czansto. dzecan* Stremler: *dête. zdrebian: ždrêbe. janzyk, janzek. ksandz, ksądz, ksodz. panc* neben *pint* *quinque. san se. piansc. swanty, poswanconi, swianty; daneben dzevinc. dzesinc* und *kleki, płozy sanne. dzecol. kleczec. viec* Stremler.

Das polab. bietet *ā: dēsāt. dēvāt. jācmēn. lāgnē* legt sich. *māc* Ball, r. *mjač. māsū. pāst* pugnus. *pāt* *quinque. plāsā* saltant. *prādē* net. *sād, sādī: aslov. sēdi. svātý. trāsē* concutit. *vāc* plus. *zāt* gener. Daneben findet man *ō: grōda. jōžýk, sjōtý, stēnōta* für p. *gręda, język, święty, szczenięta*. Ob das polab. dem Gesetze, wornach *cząć* aus *częć* hervorgeht, Theil nimmt, lässt sich bei dem Schwanken der Überlieferung zwischen *ā* und *ō* nicht feststellen: man liest *kñāz, p. ksiądz. prāst, p. prząśc. nopücōtý, p. -czety*.

č. *ja, je* (*a, e*), p. *ę* findet sich

1. in Stämmen: a) im partic. praes. act., das aslov. auf *ę* oder auf *y* auslautet: jenes ist in *gorę* und *hvalę* ursprünglich; in allen anderen Fällen hingegen ist es wie *y* durch Schwächung des *a* entstanden. Vergl. gramm. 1. 300. *y* ist den lebenden Sprachen fremd. *ę*, es mag ursprünglich oder aus *a* entstanden sein, war ursprünglich lang: dafür sprechen die Längen in den aus den erweiterten Themen entstandenen Formen. Im Auslaute ist die Länge geschwunden: č. *nesa, peka, bera, vina (vinouti), dada, jeda, věda, jsa* für aslov. *nesy, peky, bery, dady, jady, vědy, sy*, eig. aus *nesę, pekę, bere* usw. *uměje, hledě, čině*. Vergl. gramm. 3. 95. dial. *buda: bade. ida: ide. veda: vede. sedna: *sēdne. hořa. chca* neben *nechta. ořa. kúsaja. jeza* edens aus *jeda. věda* sciens usw. zlin. 39. 40. p. *rzekó, arzkó. kladó. wstanó. badajó. czinyó*, aslov. *čine. mszczó*, aslov. *mstę. mał. 142. Vergl. gramm. 3. 449. falą. proszą. mogą* alex. 104. 105. aslov. *hvalę. prose. moge, mogy*. Dass *ó, a* wie *ę* oder *ā* lauten müssen und kurzem *ę* entsprechen, zeigt das č.; b) im Suffix *et*: č. *dítě. vlče. slk. dieta, vlča. p. dziecię. ciele. swirzą* animal sem. 37. op. *ksiōžā, ksiōžecia* für *ksiōžę* aus *ksiōže* 23. *kurczę* neben *kurcząt, kurczątko. żrzebie* neben *żrzebiąt, żrzebiątko*. kaš. *parsā* porcus hilf. 52. *krosnianta* Zwerge. — polab. *büzā* Bild, eig. demin. von *bogō: *bože. dētā: aslov. dête. jógñā* agnus. *pailā: aslov. pile. stēnā: aslov. štene. svainā: aslov. svine. tīlā* vitulus. *tīlāci* vituli: p. *cielęcy. zribā: aslov. žrêbe. büzā* hat im pl. *büzōta. pailā - pailōta. stēnā - stēnōta* neben *blaižāta* Zwillinge. *keurātāi* Hühner; c) im Suffix *men*: č. *brimě. rámě. p. siemie. znamie. polab. jáimā: aslov. ime. rāmā: aslov. rame;*

2. in Worten und zwar im sg. g. und im pl. acc. nom. der Stämme auf *a* mit vorhergehendem *j*, daher auch vor *l, r, n* usw.: č. sg. gen. pl. acc. nom. *vůle. p. pl. acc. nom. wole*. Alt: sg. g. *bracze, braceey* fratrum. *puszcze* deserti. *rolee agri*, jetzt *woli* usw. pl. acc. nom. *przythcze casus. sandzee iudices. czyeszee vasa. ioczee vinctos: aslov. *jetyce. rolee agros* sem. 20. Dial.: *pustyniě* op. 17. Älter als *e* ist *ę: duszó moiey* usw. *ze wszystkiej duszę* koch. 23. Vergl. gramm. 3. 421. Hieher gehören die pl. acc. č. *hráče*, dial. auch *lese, voze* zlin. 33. p. *měže*, deren *e* gleichfalls der Reflex eines alten *ę* ist.

C. *ān. č. ú, ou, p. a* steht altem *ōn* gegenüber:

būk slk. neben *bukati - bak, bakać* neben *bękać*; kaš. *bak* asilus. *dúha* slk. - *daga* Brett. *doubrava - dąbrowa. dambrawa* zar. 86. *drouh - drag, draga; drung, drunžek* zar. 7. 19. *hloub - głąb* Strunk. *hloub - głąb, głębi* Tiefe: vergl. *hluboký. houba* Schwamm - vergl. *gąbka, gębka; gumbka* zar. 67. *housenka - gąsienica, gąsionka, wąsionka; kaš. wansewnica* łuk.; polab. *wōsandīca. houšl f. - gąszcz m.: vergl. hustý. houžev, houž - gažwy. *chloud:*

chloudi - polab. *chlöd.* *chomout* - *chomato.* *chroust*, slk. *chríst* scarabaeus - kaš. *chronst*, *chrost*: p. *chrząszcz* entspräche einem aslov. *hrěšt.* *korouhev* - *choragiew.* *koudel* - *kądział.* *koukol* - *kałkol.* **kapl* - *kař*, *komř*, *kumř* Schinken. *koupati* - *kapać.* *kousati* - *kaśać.* *kout* - *kať.* *okrouhlý* - *okragły.* *lačije* aslov., nsl. *lōče* - *łącz* Binsen. *loučiti* - *łączyć.* *louka* - *łąka*, in den ON. meist *lęka.* *loutka* - *łątka.* *moudrý* - *mądry*; kaš. *mandry.* *moudy* - *mąda.* *mouka* - *mąka*; kaš. *munka*, *mąka.* *moutev* - *mąteu.* *moutiti* - *mącić*; kaš. *mącić*: vergl. mut. *pavouk* - *pająk*; kaš. *pajik*, *pajk.* *pouhý* merus. - fehlt p. *pouto* - abweichend *pěto* und sogar *pětko.* *pout* - *pątować*; *patnik*; *patnictwo* zof.; *pětka*, *putka* zbiór 35. *proud*, *kde voda proudí* zlin. 62 - *prąd*, *prądu*, *prędu.* *prouh*, *pruh* - kaš. *prong*, *prąg.* *roubati* - *rabąć*; *porumbać* zar. 7. *rouče* - *racze*, *raczo.* *rouhati*, slk. *rúhavý* - *uragać.* (*sąčiti* aslov.) - *sączyć*: **sąk* - aus *sęk* -. *skoud* - in *skoudník* Filz: vergl. aslov. *skądz*: w. *skend* in *szczędzić*, *skapic* zbiór 24. *slouka* mähr., sonst *sluka* - *śląka*, unrichtig *śłomka.* *soud* iudicium - *sąd*, *sądu*, daher č. *souditi*, p. *sądzić*; kaš. *sodny*, *sądzic*; p. *sąd* darf nicht von *sed* in *siędę* abgeleitet werden. *soupeř* - *sąpierz*, dial. *sampierz* für *somp*-. *soused* - *sąsiad*; dial. *sómsiad* zar. 60. *sómsiad* 75; kaš. *sosiad*; polab. *sōsod.* *souržice* silitriticum - *sążyca* aus *są-rżyca.* *sousek* - *sąsiek*; dial. *samsiek* für *soms*-. *stoupiti* - *stapić*, dial. *stompić* zar. 72. *štoudev*, *štoudle* Stellfass - *stągiew*; w. *stągwiech* zbiór 16; klr. *stuhva* Wasserständer: ahd. *standā*; mhd. *stande*: aus *stądwi* - ist *stągwi* entstanden; auszugehen ist von *stądy.* *touha*, *toužiti* - *tega* neben *tażyć*, *teżyć.* *trouba* - *trąba*; kaš. *tramba*; *trambic*, *trąbic*, *tróbic.* *troud*, *trout* Hummel - *trąd*, *trąt*, *trądu*, *trātu.* *troud* Zunder - fehlt p. *trousiti* fehlt p. *úbor* - *wąwor* und *wębor*, *węborek*, *wamborek*; polab. *wōbōrāk.* *údol*, slk. *po údoliach* - *wądoł*; *wądołek* lud 325. neben *wędoł.* Vergl. kaš. *wagarda*, r. *ograda.* *úhel* angulus - abweichend *węgiel.* *úhor* novale: vergl. nhd. Brand - fehlt p. *úhoř* anguilla - *wagorz* zbiór 7. neben *węgorz*; kaš. *wangorz*; polab. *vōgōr.* *útek* - *wątek*; kaš. *wątk*, r. *kryška*; polab. *vōtāk.* *útlý* - *wątlý.* *outor* - *wątor* lud 325. *úvala* čeho zlin. 68 - fehlt p. *úvoz* - *wąwoz.* *úzký* - *wązki*; kaš. *wužki*: vergl. *věz.* *velbloud* - *wielbłąd.* *vous*, *fous*, slk. *fús* - *was*, *wasa*, dial. *wōs* op. 24; polab. *vōs.*

Das *a* einer bedeutenden Anzahl von Formen entsteht nach bestimmten Gesetzen aus *e*: hieher mag *łątka* gehören, das wohl ein Deminutivum ist. Weniger bekannt ist das Gesetz, nach welchem *e* für *a* eintritt, was namentlich dann oft vorkommt, wann *a* nicht in der Endsilbe steht: *pěto*, č. *pouto*. Die Annahme, dass die Schlussilbe *a* liebt, während die anderen Silben *e* bevorzugen, erklärt manche Abweichung: *pająk* neben *pajęczy*, *pajęczyzna*. Zweifelhaft sind jene Fälle, in denen die entsprechende Form dem č. fehlt.

In der oppelnschen Mundart wird *a* durch *ō* reflectiert: *mōdry* - *mądry.* *uochłōdnon* (*ochłōnōl*) er kam zur Besinnung. *porōcić* empfehlen tritt für p. *poruczyć* ein: dieses ist eig. klr. 16. 24.

Dem *a* entspricht kaš. *ō*, das auf verschiedene Weise bezeichnet wird: *munka* łuk. 31: *mąka.* *prong*: *jasny prong* Milchstrasse łuk. 29: vergl. č. *prouh* neben *pruh*. Hilf. 52. schreibt *stampic*, *stopic*, *stupic*, *stoupic*: eig. lautet die Form wohl *stopic.* *wutroba* łuk. 33.

Polabisch wird *a* durch *ō* vertreten: *gōsār*: p. *gąsior*. *kōpat* baden. *kōsajaci* beissend. *mōka* Mehl. *pōt* via. *sōsod*: *sąsiad*. *stōp* Tritt. *stōpin* Fusstritt: vergl. p. *stapić*. *vōs*: p. *was*. *vōsanūica*: p. *wasienica*. *vōtāk*: p. *wątek*. *vōzé* Strick ist aslov. *aže*, nsl. *vōže*.

č. *ú*, p. *a* steht

1. in Stämmen und zwar a) im partic. praes. act. in den aus den erweiterten Themen entstandenen Formen: č. *nesouc*, *pekouc*, *berouc*, *jsouc*, *bijic*, *milujic*; alt und slk.

nesúc usw.; hieher gehört vielleicht auch *mohútný, slovútný*. p. *sac*: č. *jsouc*; aslov. *sąšte*. *plotac* *piekac*, *pasac*, *bijac*, *kochajac*, *kupujac*; *wszechmoguncemu* zar. 72. Falsch sind Formen wie *jadency, miłujęcy* für *jadący, miłujący* Vergl. gramm. 3. 449. In der oppelnschen Mundart: *čytajōc* 42. Kašubisch steht *ũ*: *bādũc. jidũc, jidũc. cignũc. znajũc* hilf. 54. 55. Abweichend sind die polabischen Formen: *kōsajāci* beissend. *lotōjāci* fliegend. *vijāca, vjāca* worfelnd. p. *mogac* soll eine Analogiebildung und zwar durch eine Ersatzdehnung (und vielleicht Anlehnung an das entsprechende Adjectivum) aus dem älteren *mogęcy* entstanden sein, das *a* in Adjectiven wie *mogacy* aber mit den verkürzten Endungen der zusammengesetzten Declination zusammenhängen, eine Ansicht, die ich für unrichtig halte beitr. 8. 188; b) im Verbalsuffix *nā*: č. *minouti* neben *minul, minuv*; alt *minūti*, slk. *minút*. p. *mināc, mināt* neben *minęła* und *minąwszy. odpoczínōczy* zof. op. *ściōgnōn, ówinōn* für *ściagnął, owinął* neben *wcięgnęli*; *minēna* für *minęła* 16. 19. kaš. *nō*: *poanonc: plynāc. weknonc: wyknać* łuk. 31. Vergl. *cignunl* hilf. 55. *uzdechnanc. ginanc* neben *zadżinanc. kвітнanc. kleknanc. lnanc. votemknanc. resnanc* crescere. *zasenanc: zasunāc. usnanc. cesnanc. veknanc*; daneben *zasnuc* und *zginuł, minoł* Stremler. polab. *nō*: *dvaignōt*. č. *ú (ou)* steht demnach p. *a*, č. *u* hingegen p. *e* gegenüber: *minouti, mināc. minoul, minúl* dial. für *minul, mināt*; dagegen *minula, minęła. trhnut, targnięty*. Dass p. *gasnāc* aus einem un-nachweisbaren älteren *gasnęcy* entstanden sei, ist unrichtig, wie aus dem č. *hasnouti* hervorgeht beitr. 8. 188.

2. in Worten a) in der 3. pl. praes.: č. *budou*, alt und slk. *budú, miłuji*; *chcu* volunt neben *chcu volo* zlin. 40. deuten auf aslov. **hoštātz* und *hoštā*. Analog sind *sú sunt, su sum* ibid.; für *sú* findet sich slk. *sa*. p. *będā, miłujā*. In der oppelnschen Mundart ist *ō*, d. i. *o* mit nasaler Resonanz, der Reflex des *a*: *banō, aslov. bādātz. majō. dajō. obiecajō* 23. Für *ō* tritt dial. auch *om, un* ein: *jidōm, jidam* zar. 67. *grajōm* 63. *majōm* 57. *majom, majam* 72. *kвітнōm* zar. 73. *odprawjajōm* zar. 63. *wypuscōm* zar. 57. *skakajōm* zar. 57. *wandrujom* zar. 32. *woniajom* zar. 73. *sōm sunt* zar. 32. 67. *sun* 61. *siejun* 61. *siedzun* 62. *całujom. małujom. siedzom* gór. bieskid. 373. *dadzō* 354. *przidom. tlucom* hg. *ō* tritt auch im kaš. ein, denn durch *ũ* wird wohl derselbe oder nahezu derselbe Laut bezeichnet wie durch *ō*: *bādũ. jidũ* eunt. *jādũ* vehuntur. *znājũ* noscunt. *cignũ* trahunt. *cziniũ* faciunt. *jesũ, sũ* sunt; daneben *gādajā, gādā*: meist wird nach dem p. *a* geschrieben: *zachowujā*. Zu beachten sind *pizsom* neben *vidzo, chco* und *nadzo*, p. *najdā; dajā, vidzo* Stremler. Das polab. weicht ab: *bijā sā: bijātz se. jaigrōjā* ludunt: *igrajātz. lotōjā* volant. *pūjā* canunt wie *rūjā sā: rojētz se. a* wird durch den Schwund des *tz* erklärt: *bādā* aus *bādātz*: diese Ansicht ist ebenso falsch wie diejenige, nach welcher die modificierten Vocale auf den Schwund von Lauten zurückgeführt werden; b) im sg. instr. der *a*- und der *i*-Stämme: č. *rybou*, slk. *rybú* und *rybou*. *kostí* aus *kostú* und *kostou* zlin. 34. Man merke *bolesti: s bolesti ho čekám* ibid. Hieher gehört *mnou, tebou (tobou* geb. 78). *sebou. se mnú na Valaších* zlin. 41. Hieher ziehe ich *inúc. jednúc* zlin. 27. Dial. *tum dluhum cestum* opav. 26. 27. ist wohl poln. p. *rybā*. In der oppelnschen Mundart *ō*: *zonō. dusō. radościō. se mnō mecum. ze sobō secum. ś niō^m cum ea* 24. Sonst dial. *ō* und *om*: *głowom* zar. 73. *za gwiazdom* 71. *pod wojtowom miedzom* gór. bieskid. 354. *s taze pannom* zar. 72. *z procesyjōm* 56. *z wólom* 71. *sé mnōm* op. 18. *ze sobom* zar. 72. *samām naszā wólā* zar. 71. Man vergleiche damit *szukā* quaero zar. 74. neben *szukom* 71. für *szukám*. kaš.: *rākā, rākó, rākú* hilf. 53. *soban: sobojā. drogan* via. *glowā. rankā. swojā, swā. niā: jejā. dobrom: dobrojā* τῇ ἀγαθῇ. *deszo. nogo. ranko. sobum: sobojā. rzeku. swu žonu. cału: cēloju* zusammengesetzt Stremler.

Die Unrichtigkeit der Lehre, p. *rybą* sei aus einem älteren *ryboje* durch Contraction entstanden, erhellt daraus, dass sich aus *ryboje* kaum etwas anderes ergeben könnte als *rybę malin*. 1. 179. polab. hat *ō: sã mǎnō. sã tǎbō; daneben pǎstā pugno*.

D. *ōn. č. u, p. e* steht altem *ōn* gegenüber:

blud - blǎd, blǣdu; blǣdny; oblǣdliwy; blǣdzić, blǣdzić; kaš. blod, blodzec und obluda visio Stremler. *budu - bǣde; daneben č. buď und p. bǎdź; kaš. bandę. buben - bǣben, bemben. čubr, čibr satureia; šubra zlin. 14 - cǎbr, cǎbr. (dračiti aslov.) - drǣczyć. dub - dǎb, dǣbu; dǣbowy; č. dubec und p. dǣbiec; č. doubek und p. dǎbek; kaš. damb, dǎb, dub; polab. dǫb. duh - neduh morbus, aslov. nedagǫ. duha arcus - dega Schramme. duť slk. - dǣta neben dǎć, dǎť. haluz - gałǎź, gałǣzi neben č. halouzka, p. gałǎzka; gałunzka zbiór 7. hluboký - glǣboki. holub - gołǎb, gołǣbia; gołǣbnik. (*grǎzi) - grǣdzidło Gesenke am Grundgarne; č. hat *ōn* neben *ōn*: hrouziti, hruziti. hruď - grǫdzi pectusculum zof. 110. hruz cyprinus gobio, Gründling, eig. qui se immergit: daneben hrouz, hříz - grǎž, grǣžu für grǎž limus, eig. in quo immergimur; č. pohruziti neben pohrouziti, p. grǣzić, grǎzić; pogrežon koch.: *grǎz - von grǣz. huba Mund: gamba zlin. 75. ist entlehnt - geba; kaš. gamba; ozgamba (chleba) Stück; klr. huby. hudba - gǣdźba. hudec - gǣdziec. *hudl: houdl, houdli - gǣdla neben gǎšč, gǎdł. hudu - gǣde neben gǎšč, gǎdł. huhňati - gegnǎć neben gǎgnǎć; kaš. gangotac. hus - geš; gunš zbiór 7; daneben č. houska, house, housátko, houser - p. gǎska, gǎsie, gǎsiátko, gǎsior. husle slk; housle - gešle. hustý - gesty. (hǎdogǫ) - chǣdogi. chrust cartilago, klr. chru - stavka - p. chrzǎstka, chrzǣstka beruht auf hřest-. chut - chǣć. klub neben kloub - kłǎb, kłǣbu; kłǣbek. (*kravǎdi) - krawǎdź neben krawǣdź, krawǣdzi. kruh - krag, kregu; okrag, okregu; kraz, krežu. krupý - krepý. kruta: pokruta - pokrǣta; daneben č. pokrouotka, p. pokratki. krutý - krǣty; daneben č. kroutiti; kaš. krǎceľ; slk. okrúcať; p. krǎćić neben krǣćić; dial. zakrǫćić, zakrǣćić op. 24: verwandt ist p. okrutny, r. krutǫ. kudrna - kǣdry zbiór 84; kǣdzior. kupina - kepina. kus - kǣs, daneben kǎsek, kaš. kansk, kǎsk, kosk. kusy - kǣsy: vergl. kus. labuď, slk. labut - labǣdź, labǣć. luh - łǎg, łǣg, legu. luk - lek; daneben č. oblouk, p. oblǎk und č. lučístě, p. łǎczyisko; kaš. łǣczk. lut Bast - łǣty pl. für łǎć zbiór 20. motouz aus moto-uz - motowǎz, motoweza; nsl. motvǫz. mudrc - mǣdrzec; daneben č. moudrý, p. mǎdry. muka - mǣka; kaš. manka; s. mǣka; klr. muká. mut - mǣt neben mǎty, mǣty lud 312. odmet, kaš. odmant; kałamutny für kałamǣtny; bałamutny, bałamucić neben bałamǣćić, bałamuńćić zbiór 17. 33. 69; bałamǫtny op. 24: hieher gehört č. smutek, p. smǣtek. smǣtny. smǣćić koch. smǎćić. zamǎcać, zamǎtek zof. smutek. zasmucać; kaš. smutk.; č. zamoutiti turbare. zarmoutiti; slk. smǣtok. zǎrmutok. kormǣtlivý: hier ist manches aufzuklären. muž - mǎž, mǣža; kaš. mǎž, muž. nuditi in nouze, slk. nǣdza, dessen ou, ú wohl vom Suffix abhängt - nedza; kaš. nanza, nǎza, noza; aslov. nǎžda, neben dem wohl etymologisch verschiedenen nužda: der Zusammenhang dieser Formen ist unklar. nuknouti: ponuknouti neben ponoukati, slk. nǣkať - nǣkać neben nukać; kaš. nankac, nǣkac, nekac agere. nutiti antreiben - nǣćić; ponǣta Lockung; kaš. nancic, nanǣcec. okrut slk. - okrǣt. orudí - orǣdzie: orǣdź für prošba zbiór 27. orudovati ač. - orǣdować. otruby - otrǣby. pavučina - pajǣczyzna, pajǣczy; kaš. pajǣczyzna; polab. pojǎcǣina. (pagy, pagva) - pagwica; kaš. pegwica; r. pugwica. prudký - prǣdky. pruh: popruh - poprag, popregu. pruha, prouha - prega, praga. pruhlo - vergl. prǎgło: prǎnguo, žǫraiv u studni lub wiadro zar. 58. prut - prǣt, prǣtu; daneben č. proutí, p. prǎćie. pružiti - prǣžyć neben pružyć. pstruh - pstrag, bzdrag, bzdega: vergl. kaš. vostrang Stachel, Dorn an Gewächsen. pud, puditi - pǎd, pǣd, popǣd, pǣdzić. puk Knospe - pǣcz neben pǎcz, pǎk; kaš. pǣczk. puknouti - pǣkǎć neben pukǎć. pup - pep-*

rub neben *roub*; *na ruby* doud. 32; *obrub*; *porub* - *reḡ*, *raḡ*, pl. *reby*, *obraḡ*, *obreḡ*; *poraḡ*; *reby*, *strona odwrotna* zbiór 22. *przerębla*. (*rudina* s.) - *ředzina*, *ziemia tłusta*, *iłowata*. *ruka* - *reka*; *rečný*; *poreka*; č. *obruč*, *poruč*; p. *obręcz*, *porecz*; kaš. *ranka*, *rāka*. *ruži*: *oruži* - *orež*, *oreže*. *skup* slk.; č. *skoupý* neben *skupý*, *skoupá*, *skoupo* - *skapy*; polab. *skōpý*. *smud* slk.; č. *smoud* - *smād*, *swād*, *smědu*, *swědu*; *smuditi* slk.; č. *smouditi*, p. *swędzić*. *stuka* - *stękać*. *stupa* - vergl. *stepia* bei Jungmann; č. *postup*, p. *postep*; č. *stupovati*, p. *postępować*. č. *stoupa*; nsl. *stōpa* Stampfe - *stepa* sind entlehnt: ahd. *stampf*. *struk* neben *strouk* - *streki*, *stręczyny*, *strączki* zbiór 24. 36. *sud* *vas* - *sād*, *ssād*. *sudí* *iudex* - *sędzia*; abweichend kaš. *sondza* łuk. 32. statt *sādza*. *suk* - *sęk*; *osek* Lanze zof.; *oseka* lud 315. *sup* - *sep*. *trud*, *troud* - *trād*, *trědu*; *trędowaty*. *trus* neben *trousiti*: aslov. *trāsō*. *trutiti* neben *troutiti* - *wstręt*, *trącić*. *tuča* ač. - *tęcza*; kaš. *toncza*, *tęcza*: dieselbe Bedeutung hat kaš. *tanga*, *tega* Stremler 69. *tuha*: vergl. *tuhý* - *potęga*, klr. *potużnyj*; *poduha* *вѣхъ*. *tuha*: *vstuha* neben *stouha* - *wstęga*, aslov. *vstaga*: vergl. aslov. *tęgo*, g. *tęzese* *lorum*; klr. *stażka* wäre aslov. *vstężka*. *tuhý* - *tęgi*: w. *tęg*. *tuchnouti* - *przytechnąć* *exstingui* zbiór 50. *tupa*: *potupa* - *potępa*. *tupý*, *tupiti* - *tępi*, *tępić*. (**tuten*: *tātunō* aslov.) - *tęten*. **uda*, *udice* - *węda*, *wędzica*. *uditi* - *wędzić*; nsl. *povōditi*. *uhel* *carbo* - *węgiel* neben *wagl*; kaš. *wangiel*. *uhry* - *węgry*. *uch*: *ńuch*, *ńuchati* - *węch* neben *wąchać*. *utr*: *vňutr* ač. - *wewnętrz* neben *nątrz* zof.; *wnątrz*: hieher gehört č. *utroba*, p. *wątroba*, kaš. *vutroba*. Zu beachten ist slk. *do nůtra*; *zůtorný*, *vůtorný*. *uzel* - *węzeł*; kaš. *wanzel*. *vnuk* - *wnuk*, älter *wnęk*, *wnęka*; *wnōkom* zof. 35. 52; *wnęk*, *wnęcka* lud 325; *wnęk*, *wnęcza* gór. *bieskid*. 350; *wnunk*, *gnunk* zbiór 7. *vuz*: *pavuz* Wiesbaum - *pawęż* für *pawęz* neben *pawązka*. **už*, nsl. *vōž* - *wąż*, *węża*; *wężyk*; kaš. *wož* Stremler. **qž* ist *qzjž*. *zub* - *ząb*, *zęba*; kaš. *zamb*, *zāb*. *zubr* - *zambrów*, *zambrzów* ON. *żalud* - *żołądz*, *żołędzi*; damit hängt wahrscheinlich zusammen č. *žaloudek*, *žakudek*, slk. *žalúdek*, p. *żołądek*.

Wie *je* in *ja*, so geht auch *e* in *a* über: es verhält sich *dąb* zu *dęb* wie *ksiądz* zu *księdz*: an dieser ‚Verengung‘ genannten, dem p. und klr. eigenthümlichen Veränderung nimmt das č. nicht theil: *dub*, *kněž*. Der Übergang des *ön* in *ōn*, d. i. des *e* in *a* in Worten wie *gasię*, *gaska* von *geš* geht jedoch, weil vom Suffix abhängig, auch im č. vor sich: *house*, *houska* von *hus*.

In der oppelnischen Mundart bildet *ā*, *an* d. i. *a* mit nasalem Nachklang, den Reflex von *ön*: *bādā*, *banā* *ero*: *będę*. *gāmba*: *gęba*. *gāš*: *geš*. *gūāmboki*: *głęboki*. *chānc*: *cheć*. *kāndy*: *kędy*. *kās*: *kęs*. *krācić*: *kręcić*. *lamāntować*: *lamętować*. *mācyć* *się*: *męczyć* *się*. *prāndko*: *prędko*. *rānka*: *ręka*. *stānkać*: *stękać*. *postāmpować*: *postępować*. *wāndruje*: *wędruje* 21. 22. 24. *ōn* wird durch *ō*, d. i. durch *o* mit nasalem Nachklang reflectiert in Formen, wo die Schriftsprache *e* in *a* wandelt: *dōmb*, *dāmba*, *pod dāmbi*; *smōd*, *smōdu* 21. 23.

Kaš. entspricht dem *ön* meist *ā*, das durch *an*, *am* bezeichnet wird: *ganba*, eig. *gamba*. *odnand*: **odjad*. *odmant*: *mętna woda*. *ranka*. *swianty*. *tanga* und *tancza*: *tęcza*. *wangiel*. *zanb* łuk. 27. 32. *zamb*, *zumb*, *zob*, *zub* hilf. 52; *bębniowy*, *rębiarz* sind p.; eben so *Prebendowo* ON. hilf. 46. Abweichend ist *sondza* (*sōdza*) *iudex*.

Im polab. steht *ō* dem *ön* gegenüber, was wohl mit der mangelhaften Überlieferung des Materials zusammenhängt: *bōbān* - *bęben*. *bōdē* - *będzie*. *gōs* - *geš*. *glōbüký* - *głęboki*. *kōs* - *kęs*. *pōp* - *pep*. *prōt* - *preł*. *rōka* - *ręka*. *tōcō* - *tęcza*. *vōbōrāk*: *węborek*. *wōgil* - *węgiel*. *vōgōr* - *węgorz*. *vōzāl* - *węzeł*. Einige Worte können wie die entsprechenden p. beurtheilt werden: *dōb* - *dąb*. *gūlōb* f. - *gołąb*. *rōb* - *raḡ*. *zōb* - *ząb*. *zēlōd* - *żołądz*.

č. u, p. e steht

1. in Stämmen und zwar a) im Suffix *ndy*: č. *kudy*. *dosud*, *posud* und *posavad*. *dotud*, *potud* und *dotavad*. *odtud*. *tudy*: daneben *dotúd*. *otnjadž* und *kady* qua. *dokad*. *odsád*, *odtád*. *tady*. *odtad*. *všudy*. *všady* doud. 10. zlin. 40. 55. 67. slk. *všade*. aslov. *vsjadu*. Mit č. *tady*, slk. *tadiaľ*, ist zu vergleichen klr. *tadyľ* lem. p. steht *a* in der Endsilbe, *e* ausser derselben: z *inád*, *inědy* neben *inády* zof. *dojád* zof. alex. z *kád*, z *kědy*. *ktoređy*. *owád*, *owědy*. z *tád*, z *tědy*. *wszád*, *wszedy*. kaš. *dokud* neben *odnand*, wohl *od onádu*; b) im Suffix *aga*: č. *vlačuha*, *vlačiha*. p. *włoczega*. nsl. *vlačuga*. wr. *voľočuha*; c) im Suffix *at-ynō*: č. *slovutný*, slk. *mohutný* neben č. *slavoutný*, *mohoutný*, *moroutný*. p. neben *slawetny*; *zlawótny*, *slawótność* zof. 7. 205;

2) in Worten und zwar a) im sg. acc. der *a*-Stämme: č. *rybu*. p. *rybę*: dunkel *gorolkē* hg. Die auf *á*, Reflex von *ā*, auslautenden Nomina haben *a*, nicht *e*: *rola*, *práca*, Formen, die vielleicht auf der Contraction von *roliję* usw. beruhen: dem *paniā* läge demnach *paniję* zu Grunde: klr. *panyja*: vergl. beitr. 8. 189. Anders ist *lilija*, nom. *lilijá*, zu erklären: hier kann keine Contraction eingetreten sein: für *maryjā* bieten die Dialekte *marijom* und *maryjo* zar. 72. Von *ja* lautet der sg. acc. in der Schriftsprache stets *ja* Vergl. gramm. 3. 440; ehemals auch *je* Skarga, dialekt. noch jetzt *jā* op. 22; *jan*: o *nian* zar. 60: *ja*, dialekt. *jom* zar. 71. 72, beruht auf Contraction: vergl. klr. *jeju* eam wes. 110. č. *ní*, dialekt. *í*: *ja som í viděl* doud. 25. Die zusammengesetzte Declination hat *a*: *dobrá*. Für *a* kömmt dialekt. auch hier *om* vor: *niémám pola*, *niémám*, *ino skibe sladnom* gór. *bieskid*. 376: die Bedeutung von *sladnom* ist mir dunkel. Dem *e* entspricht in der oppelnschen Mundart *ā*: *górā*: *góre*. *gāmbā*: *gebe*. *chwilā*: *chwile*. *nogā*: *noge*. *ranā*: *ranę*. *stronā*: *stronę*. *wodā*: *wodę*. *zonā*: *žonę* 21. 22. Eben so *jā*, *tā*, *jednā*: *jednō* gehört der zusammengesetzten Declination an; eben so *jō* eam; *tō* 22. 24. *ā* wird auch durch *an* bezeichnet: *dziewican* zar. 74. *na guowan twojan* 74. *chustkan* 74. *chwilan* 58. *koronan cierniowan* 72. *na ovan koronkan* 72. *marzaneckan* 59. *owan pannan* 72. *tan hanc* 74; hieher gehört auch *jan* in *o nian* 60. Daneben *guowa* 72. *ta choroba* 56. *jedna kwarta* 70. *trocha* 57 und *swoję guowę* 78. Dem p. *a* in *rola* entspricht op. *ō*: *kuźniō*. *wiezō*. *wolō* von *kuźniā*, *wieżā*, *wolā* 23. 24. Kaš. liest man *rākā*, *rako*, *rākē* hilf. *rola*: *rolo* nom.; *wolā*; daneben *slawę* sg. acc. für *slawā* neben *slawā* instr. für *slawō*. *jan* eam. *izban*. *kreszkan* *pirum*. *miotłan*. *skorepan*: p. *skorupe*, aslov. *črêpъ*. *wodan* neben *wodę* und *szufladu* Stremler. Das polab. bietet 1. *děusa*: *děusa*. *nědělā*: *nědělā*. *skáibā*: *skáiba*. *zimā* Erde: *zima*; 2. abweichend: *děvō*: *děva*. *gōrō*: *góra*. *glāvō*: *glāva*. *rōkō*: *rōka*; 3. nach *rola*: *daiskō*: *daiskó*. *glainō*: *glainó*. *lodō*: *lodó*; b) in der 1. sg. praes.: č. *peku*. *trhnu*. *piji*, alt und slk. *piju* bibo, im Gegensatze zu *pekou*, *pekú*; *trhnou*, *trhnú*; *pijú*, *pijou* bibunt; alt *prošu*, *proši*, aslov. *prošā*. Analog ist *su sum* zlin. 37, aslov. *jesmъ*. p. *piekę*. *targnę*. *piję* im Gegensatze zu *pieką*. *targną*. *pija*. Für *zginę* spricht man *zginem* hg. In der oppelnschen Mundart ist *ā* der Reflex des *ōn*: *mogā*, *idā*, *bijā*, *widzā*, *chwāulā* 22. im Gegensatze zu *banō*, aslov. *bādatъ*, *majō*, *dajō* 23. Derselbe Laut wird durch *an* bezeichnet: *oddajan* *trado* zar. 73. *dziękujan* 83. *chcan volo* 74. *idan eo* 71. *znalezan* *inveniam* 71. *sie napijan* 58. *przystanan* 74. *obowiezujan* 73; daneben *em*: *zginem* *peribo* hg.: vergl. *laskem* für *laske* *baculum* zar. 72. Auch im kaš. tritt *ā* ein: *bādā* *ero*. *jidā* *eo*. *jadā* *vehor*. *cignā* *traho*. *cziniā* *facio* im Gegensatze zu *jidū* *eunt*. *jadū* *vehuntur*. *znājū*. *cignū* *trahunt*. *cziniū* *faciunt* hilf. 52. 54. 55. Daneben liest man *gadaje* und *gadā*, dieses aus *gadam*, *znaje* im Gegensatze zu *gādajā*, *gādā* *ibid*. Sonst findet man geschrieben

jo gadaje. dzekuje. pójadaje narro. pólecaje und zezvolaja, was wohl alles -jā lautet. bde ero. kaže. tne Stremler. Auch im polab. ist ā der Nachfolger des ōn: cāijā: čuja. cā volo. aidā eo. mēnā: mēnjā. plócā: plāčā. smijā sā; d) in der 3. pl. aor. und imperf.: č. řečechu, řečchu. chválichu: auch bulg. hat -ha, -hъ für -še: navykoha Vergl. gramm. 3. 71. 189. udariša prag.-frag. ist aslov.; ufachu. p. chwalichō; błogoslaviachō. przeklinachō. przysiegachō, d. i. chwaliche usw. Vergl. gramm. 3. 449.

ZUSÄTZE.

A. Über die Dehnung des silbebildenden r, l und n.

I. Dass silbebildendes r, l im slk. und in č. Dialekten gedehnt werden, ist an verschiedenen Stellen dieser Abhandlung ausgeführt: zdržat, stlkat Verba iterat.; sřn, slz pl. gen.; vršek, vlča mit den Suffixen ūkō, ent; brst waten, tlct inf. r, l folgen in diesen Fällen den für die Vocale geltenden Regeln: in anderen Worten scheint ein solches Gesetz unnachweisbar: č. dlhý zlin. 22. slk. dlhy dialekt. 66. predlžit. zdlhavý čit. 1. 37. pozdlž 84. dlžost 31. 196. dlžka 171. drň (je pažit). hl'b Strunk zlin. 22. hrby sbor. 75. chrkat. klzat čit. 1. 295. klzačka 67. neben klznuť sa sbor. 32. č. krč zlin. 22. slk. čit. 1. 296. krčovitý krampfhaft. č. krdeľ Menge zlin. 55. slk. krdeľ: krdele čit. 1. 129. 130. krdeľom sbor. 76. krđlu, krđli čit. 1. 38. 40. č. krs, (zakrsatý stromek) zlin. 55. slk. uml'kla. mlčky schweigend čit. 1. 67. č. pl'nit zlin. 22. slk. plžov pl. gen. č. prlit zlin. 15. 22. slnečko 22. beruht auf slnce. slk. stlp; č. stlp zlin. 22. slk. stlpkom čit. 1. 188. vystřcat pov. 1. 136. čit. 2. 477. švrčela zlin. 29. škvrk, vlasý oškvrklo. škvřla, švřla. č. trn und trní zlin. 8. 22. slk. trn čit. 1. 47. trň und trňa pov. 1. 159. trňový čit. 1. 93. trpnu (zuby). trply (mu zuby) čit. 2. 478. trpka (trpky a trnky sú trpké). střpla (od laku) čit. č. utržit zlin. 47. slk. vrba; č. vrba zlin. 22. vrch 7. 43. vrčhtitý 22. slk. vyvršili (len) sbor. 74. č. vrš für verš zlin. 22. vrzgat 32. slk. vrzgat. (škovránok) vrliká, vržiká, škovřliká; (lastovička) vřtiká, vřždiká. Wenn man dlhý, dlouhý mit dlhý, hloub mit hl'b, klouznouti mit klznuť, slúp, sloup mit stlp und andererseits dluh mit dlh, chlup mit chlp, tlustý mit tlstý (tlstý dialekt. 71. ist wohl unrichtig), žluna mit žlna, žluč mit žlč, žlutý mit žltý vergleicht, so sieht man ein, dass aus älterem l jüngeres ľ, aus älterem ł hingegen jüngeres łu entstanden ist. č. ř scheint p. ar gegenüberzustehen: krč, karcz. trň, tarň neben cierň usw.

II. Im Dialekte von Zlin in Mähren tritt n nicht nur silbebildend auf, sondern kann auch gedehnt werden. Kurz ist n in sedn septem. osn octo zweisilbig; sednnástý, osnnástý viersilbig. Lang ist das aus ní entstandene n: knže für kníže. knžky für knížky. snđaní für snídání. chasník für chasník. Eben so entsteht klč aus klíč zlin. 22. Vergl. slk. jablčko, wohl jablčko, neben č. jabličko, jabléčko und aind. dirghá (drghá): drághijas; prthú: práthijas F. de Saussure, Mémoire sur le système primitif des voyelles usw. 259.

B. Längen in Suffixen.

Gewisse Suffixe enthalten lange Vocale und die entsprechenden Reflexe im p. Das hier Gebotene beschränkt sich auf eine kleine Anzahl von Suffixen.

arjō: nsl. *izveličār. pisār. zidār*; eben so *govedār. ovčār. sedlār* neben *mlīnar* usw.: analog ist das fremde *oltār. č. kovár. lhár. žhár* und *sedlār* neben *rybař*; die fremden *malř, malér. talř. p.* tritt *á* für *ā* ein: *mocárz. pišárz, darnach lichtárz. oltárz. szafárz. žeglárz.* Das kaš. bietet dafür *orz: lekorz*, doch *lekarza, lekarzki, lekarstwo. łgorzovi homini mendaci. wółtorza*; dasselbe tritt in den fremden Worten *cetnár. talár. zegár* ein op. 8. *Farárz, fararzem zar. 63.* und kaš. *lekorz, lekarza* folgen der Analogie von *bóg, boga.*

alō: č. *hřivnāl zlin. 11.*

anō: nsl. *okān. velikān. zobān* neben *pījan. č. tchān. velikān*; das fremde *cigān*: daneben *pījan. zoban.*

inō: č. *měštěnin. zeměnin.*

akō: nsl. *divjāk. junāk. levāk* neben *kūryak. s. bādnjāk. jūnāk. tēžak agricola: téžak* gravis ist aslov. *težkō. č. chrobāk, škrobāk. junāk. krchňāk. kvetňāk* neben *květník. sedlāk. žebrāk. p. dvojāk. chrobāk. krzāk. nieborāk. ptāk: ptáuk zar. 62. piętoki 20. wojácy 92. robāk, robáczek. szóstāk. žebrāk*; eben so das fremde *orszāk* koch. kaš. *prozniok, proznioka* Faulenzer; eben so *ftách, ptóch* Stremler 40. Anders p. *ptászek. gazdászek zar. 66. znak* koch. 155. d. i. zna-k.

ikz: nsl. *učenīk. vojnīk* neben *pāšnik. popōtnīk. prāznīk. trāvnīk. č. červík. mužík. dlužnīk. prchlík.*

ačjō: nsl. *bradāč. kolāč. rogāč. č. bradáč. roháč. vousáč. p. koláce zar. 71. czubaacz cristatus. przebywaacza incolae. paliacze incendiarios. odeymacza sem. 16. 27. bogáč koch. rogáč. kaš. s kólocze. Nach malin. 155. ist ácz secundär, acz primär, daher rēbacz. siekacz. tkač usw., demnach wäre *przebywáč, paláč, odejmáč* unrichtig. Die Regel findet jedoch eine Bestätigung durch das č. *roháč. koláč* neben *zaklinač. pomahač*, obgleich auch *oráč* usw. vorkömmt. Vergl. gramm. 2. Seite 331. 333. In den älteren Drucken liest man *bogáč koch. oráč bibl. puháč koch. und trēbacz koch. tulacz bibl.**

ěj: nsl. *lišāj. vršāj* Getreidehaufen. s. *lišāj. p. zwyczáj koch.*

Das thematische *e* des Praesens wird gedehnt: nsl. findet man hg. *beréjo. spoberé. vlijé. prinesés. pijé. splevémo. odpré. rasté. rastéjo. povrné. povrném se. zové. zežgé*: die Vergleichung mit dem *s.* spricht für *beréjo, spoberé* usw. *s. plètém. vézém. grěbém. mrém. tōnēm*; dagegen *plète* aor., dessen Schluss-*e* ein Bindevocal ist: *plète* aus *plet-e-s. č. slk. hyniem. metie čít. verrit. miniem. nesiem: nesiam* gemer. *pečiem. tečie fluit. veziem. zoviem, zvem. beriem* neben *berem. ženiem* neben *ženem*; ferners *pnem. bijem. trem. trhnem. tešem. hrejem. kupujem. p. bōdzyee erit sem. 19. mozee. ziszczee acquirat. prissyanzee iurabit. bandzeem erimus. daruję donat. najdzi inveniet. mozym possumus. chczeemy volumus. skazuyeemy sem. 19. 29. 36. 38. kaš. ist przindzece aslov. priidete, przindzéce* hingegen *priidete* hilf. 53. Daneben findet man jedoch auch *yszee qui sem. 23. jescé adhuc op. 19.*

LITTERATUR.

- Alex. Wł. Wysłocki, Legenda o ś. Aleksym. Rozprawy i sprawozdania z posiedzeń. Tom. IV. W Krakowie. 1876. poln.
- Arch. Archiv für slavische Philologie. Herausgegeben von V. Jagić. Berlin. 1876 ff.
- Bars. E. B. Barsovъ, Pričitanja sêvernago kraja. I. Moskva. 1872. r.
- Baudouin de Courtenay, J., Bochinsko-posavskij govorъ in Otčety. Vypuskъ II. nsl.
- — Opyt fonetiki rezbjanskich govorov. Varšava. 1875. nsl.
- — Rezbjanskij katicizis. Varšava. 1875. nsl.
- Beitr. Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung usw. Berlin.
- Biblia crac. 1599. poln.
- Biblia leop. 1577. poln.
- Blažek, M., Mluvnice jazyka českého. I. V Brně. 1877. č.
- Budmani, P., Grammatica della lingua serbo-croata (illirica). Vienna. 1867. Vergl. Rad II. s.
- Buq. Buqvize, Bratovske, s. roshenkranza skusi Matthia Castelza. V' Lublani. 1682. nsl.
- Crac. Biblia 1599. poln.
- Čít. Slovenská čítanka. Sostavil E. Černý. I. II. Vo Viedni 1864. V B. Bystrici 1865. slk.
- Črnčič, I., Najstarija poviest krčkoj osorskoj rabskoj senjskoj i krbavskoj biskupiji. U Rimu. 1867. chorv.
- Daničić, Gj., Akcenti u adjektiva. Rad 14. 88. s.
- — Akcenti u glagola. Rad 6. 47. s.
- — Prilog za istoriju akcentuacije hrvatske ili srpske. Rad 20. 150. s.
- — Oblici srpskoga jezika. U Biogradu. 1874. s.
- Dialekt., dial., Šembera, A. V., Základové dialektologie československé. Ve Vídni. 1864. č. slk.
- Divković, M., Beside Divkovića svarhu evangjelja nediljnijeh priko svega godišta. U Mleci. 1704. s.
- Doud. Kotsmích, V., O podřeči doudlebském. Sborník vědecký. Odbor historický, filologický a filosofický. V Praze. 1868. č.
- Gebauer, J., Příspěvek k historii českých samohlásek. Sborník vědecký. Odbor historický, filologický a filosofický. II. V Praze. 1870. č.
- Gemer. Slovakisches aus dem gömörer Comitete. Vergl. Pov. Gór. bieskid. J. Kopernicki, Spostrzeżenia nad właściwościami językowými w mowie górali bieskidow. Rozprawy i sprawozdania z posiedzeń. Tom. III. W Krakowie. 1875.
- Habd. G. Habelich, Pervi otcza nassegá Adama greh. Nach einer Arbeit des Herrn A. Raić.
- Hattala, M., Mluvnica jazyka slovenského. Pešť. 1864. 1865. slk.
- Hg. bezeichnet bei den Slovenen und den Kleinrussen die in Ungern gesprochenen Mundarten.
- Hilf. A. Th. Hilferding, O narěčij pomeranskichъ Slovincъ i Kašubovъ. Izvěstija VIII. 41. kaš.
- Huc. Aus der Sprache der Huculen. klr.
- Jagić, V., Paralele k hrvatsko-srbskomu naglasivanju. Rad 13. 1. s. chorv.
- — Über das kleinrussische Archiv 2. 354. klr.
- Kaš.: Kaschubisch. Aus Hilf., Łuk., Stremler und den Schriften von F. Cenôva.
- Klodič, A., O narěčii venecijanskichъ Slovincъ. Sanktpeterburgъ. 1878. nsl.
- Koch. Kochanowski, J., Psalterz Dawidow. W Krakowie. 1606. poln.
- Kriztjanovich, I., Grammatik der kroatischen Mundart. Agram. 1837. nsl.
- Krynskij, A., O nosovyhъ zvukachъ vъ slavjanskichъ jazykachъ in: Varšavskija universitetskija izvěstija. 1870. 3. 4.
- Kurelac, Fr., Jačke i narodne pësme prostoga i neprostoga puka hrvatskoga po župach šoprunskoj, mošonjskoj i želěznoj na Ugrih. Zagreb. 1871. chorv.
- Leop. Biblia 1577. poln.
- Lud. Lud, jego zwyczaie, sposób życia usw. Serya VIII. Krakowskie. Część czwarta. Kraków. 1875. poln.
- Łuk. L. Łukaszewicz, Kile słow wó Kaszebach i jich zemi przez Wójkasena. Kraków. 1850. kaš.
- Małeck, A., Grammatyka języka polskiego. Lwów. 1863. poln.
- Malin. Malinowski, Fr. Ksaw., Krytyczno-porównawcza grammatyka języka polskiego. W Poznaniu. 1869. I. Dodatek 1873 ist mir unbekannt. poln.
- Masing, L., Die Hauptformen des serbisch-chorvatischen Accentes. St.-Petersburg. 1876. Vergl. L. Kovačević, Archiv 3. 685. s. chorv.
- Matijević, Stjepan, Ispovjedaonik, sabran iz pravoslavnjeh naučitelja po p. o. mestru Jeronimu Panormitanu, prinesen u jezik bosanski trudom

- p. o. f. Stjepana Matijevića Solinjanina. Roma. 1630. s.
- Mažuranić, A., Slovnica hrvatska. Dio I. Rječoslovje. Četvrto izdanje. U Zagrebu. 1869. s. chorv.
- Metelko, Fr., Lehrgebäude der slowenischen Sprache. Laibach. 1825. nsl.
- Mikuličić, Fr., Narodne pripovjetke i pjesme iz hrvatskoga. U Kraljevici. 1876. chorv.
- Nd. Sbornikъ pamjatnikovъ narodnago tvorčestva vъ sѣvero-zapadnomъ kraѣ. Vilna. 1866. klr.
- Novaković, St., Fisiologija glasa i glasovi srpskoga jezika. U Beogradu. 1873. s.
- Nôvi zákon po Küzmics Stevani. V Kőszegi. 1848. nsl.
- Op. Malinowski, L., Beiträge zur slavischen Dialektologie. I. Über die oppelnsche Mundart in Oberschlesien. 1. Heft. Laut- und Formenlehre. Leipzig. 1873. Vergl. Žurnalъ ministerstva narodnago prosvěšćenija 193. Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung 8. 199. poln.
- Opav. s. Prasek.
- Os. M. Osadca, Hramatyka ruskoho jazyka. Vo Lbvovi. 1862. klr.
- Pist. Pistule i evanyelya po sfe godischie harvatschim jazichom stumacena. Novo pristampana. V Bnetchih. 1586. chorv.
- Polab. Schleicher, A., Laut- und Formenlehre der polabischen Sprache. St.-Petersburg. 1871.
- Pov. Slovenske povesti usporjadau a vidau J. Rimauskí. Zvazok I. V Levoči. 1845. slk.
- Slovenské povesti. Vydávajú A. H. Škultety a P. Dobšínský. I. 1—6. V Róžňave. 1858. V B. Štiavnici. 1859. 1860. slk.
- Prasek, V., Čestina v Opavsku. V Olomouci. 1877. Programm des slav. Gymnasiums in Olmütz. č.
- Rad. Rad jugoslavenske akademije znanosti i umjetnosti. U Zagrebu.
- Res. Aus der Sprache der Bewohner des Resiathales. Vergl. Baudouin de Courtenay. nsl.
- Sem. Semenovitsch, A., Über die vermeintliche Quantität im altpolnischen. Leipzig. 1872. Vergl. Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung 8. 212. poln.
- Slabikár a prvá čítanka pre slovenské evanjelické a. v. školy. V B. Bystrici. 1859. slk.
- Slk. slovákisch.
- Stremler, P., Fonetika kašebaskago jazyka. Voronežъ. 1874. Vergl. Journal des Ministeriums für Volksaufklärung. 1877. August. 307—313. kaš.
- Suš. Fr. Sušil, Moravské národní písně. V Brně. 1860. č.
- Škrabec, St., O glasu in naglasu našega knjižnega jezika. Laibach. 1870. nsl.
- Šunjić, M., De ratione depingendi rite quaslibet voces articulatas usw. Wien. 1853. s.
- Valente, S., O slavjanskomъ jazyké v rezijanskoj doliné vo Friulě. Sanktpeterburgъ. 1878. nsl.
- Valjavec, M., Beitrag zur slavischen Dialektenkunde. Programm des Gymnasiums zu Warasdin. Agram. 1858. nsl.
- Valjavac, M., Prinos k naglasu u (novo)slovenskom jeziku. Rad 43. 1; 44. 1; 45. 50. nsl.
- Victorin, J., Grammatik der slovakischen Sprache. Vierte Auflage. Budapest. 1878. slk.
- Volksl. klr. in Čtenija vъ I. obščestvê istorii i drevnostej rossijskich. Moskva. 1863. III. IV. 1864. I. III. IV. 1865. IV. 1866. I. III. 1867. II.
- Zar. L. Malinowski, Zarysy życia ludowego na Szląsku. (Odbitka z „Atheneum.“) Warszawa. 1877. poln.
- Zbiór. Zbiór wiadomości do antropologii krajowej. Tom. I. Kraków. 1877. poln.
- Zlin. Fr. Bartoš, Ze života lidu moravského. Nářečí slovačké (zlinské). Zvláštní otisky z časopisu „Matice moravské“. V Brně. 1877. č.
- Zof. Biblia królowej Zofii, wydana przez A. Mateckiego. We Lwowie. 1871. poln.
- Žyt. P. Žyteckij, Očerkyъ zvukovoj istorii malorusskago narěčija. Kievъ. 1876. klr.

ÜBERSICHT.

	Seite
Einleitung	3
I. Junge Längen.	
A. Aus Contraction.	
a) Neuslovenisch	10
b) Serbisch	10
c) Čechisch	12
d) Polnisch	16
e) Kleinrussisch	20
B. Aus älterer Dehnung.	
I. In den Verba iterativa.	
a) Neuslovenisch	23
b) Serbisch	24
c) Čechisch	25
d) Polnisch	28
e) Kleinrussisch	29
II. In den Formen tert und tort	29
III. Zum Ersatze ausgefallener Conson.	32
C. Aus jüngerer Dehnung.	
I. Durch folgende Consonanten bedingte Längen.	
A. Im Allgemeinen.	
a) Polnisch	32
b) Kleinrussisch	36
c) Čechisch	38
d) Serbisch	39
e) Neuslovenisch	39
B. In bestimmten Formen.	
a) Plur. gen.	40
b) Čechisch	40
c) Polnisch	40
d) Kleinrussisch	41
e) Plur. dat. loc. instr.	41
a) Čechisch	41
b) Polnisch	41
II. Durch den Accent bedingte Längen.	
1. In Compositionen und Praefixierungen.	
a) Neuslovenisch	43
b) Serbisch	43
c) Čechisch	44
d) Polnisch	46
2. Vor bestimmten Suffixen.	
a) Neuslovenisch	47
b) Serbisch	47
c) Čechisch	47
d) Polnisch	48
e) Kleinrussisch	49
3. In der ersten Silbe zweisilbiger Worte	50
II. Alte Längen.	
I. Erste Reihe: nsl. kr. s.	51
II. Zweite Reihe: č. p.	55
Zusätze.	
A. Über die Dehnung des silbebildenden r, l und n	64
B. Längen in Suffixen	64
Litteratur	66



Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

RR II 385564

6-9